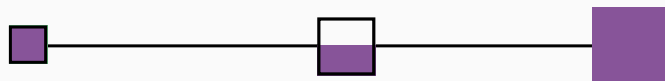


# Dieses kleine Buch



# ist für dich.

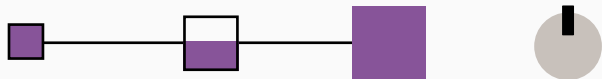


Eine grafische Grammatik  
für Deutsch als Fremdsprache

Barbara Avila Vissirini



Dieses kleine Buch gehört



Dieses Buch ist für dich,  
weil du Deutsch als  
Fremdsprache lernst.

# Einleitung

Dieses kleine Buch stellt dir Grammatikthemen auf dem Niveau A1 bis B2 in vier Kapiteln vor: Wortarten, Deklination, Steigerung und Konjugation. Jede Seite bietet eine kompakte Erklärung und verschiedene Beispiele zu einer bestimmten Struktur, die zum Lernen oder Nachschlagen geeignet sind.

Das Besondere an diesem Buch ist, dass Schrift und Zeichen als einheitliches visuelles System verwendet werden, um für DaF Lernende relevante morphologische und grammatikalische Merkmale sichtbar zu machen. Diese visuelle Unterstützung soll dir dabei helfen, die Struktur im Fokus zu verstehen und ihre Merkmale zu merken.

Die Farben zeigen zum Beispiel, ob ein Substantiv maskulin, neutral oder feminin ist und ob es im Singular oder Plural steht. Die Zeichen unter Artikeln, Substantiven, Adjektiven und Pronomen weisen darauf hin, in welchem Kasus das Wort sich befindet und erinnern dich auch an die richtige Deklination. Weiterhin zeigen dir die Zeichen unter Verben, ob das Verb ein Voll-, Hilfs- oder Modalverb ist und ob die Konjugation regelmäßig oder unregelmäßig entsteht.

Einen Überblick mit allen Zeichen findest du auf Seite 222.

Ich wünsche dir viel Spaß mit diesem Buch  
und viel Erfolg bei deiner Lernreise!

Barbara Avila Vissirini

## I. Wortarten

07

### Substantive



<b>Merkmale von Substantiven</b>	<b>10</b>
Maskuline Substantive	12
Neutrale Substantive	13
Feminine Substantive	14
Pluralwörter	15
Plural bilden	16
Feminine Substantive bilden	17
Zusammengesetzte Substantive	18
Substantive bilden	19
Substantivierung	20
Adjektive als Substantiv	21
Partizipien als Substantiv	22

### Artikel



<b>Merkmale von Artikeln</b>	<b>24</b>
Definitiver Artikel	26
Demonstrativartikel	27
Interrogativartikel	28
Indefinitiver Artikel	29
Negativartikel	30
Possessivartikel	31
Deklination von Artikeln	32

### Pronomen



<b>Merkmale von Pronomen</b>	<b>34</b>
Personalpronomen	36
Possessivpronomen	37
Demonstrativpronomen	38
Relativpronomen	39
Interrogativpronomen	40
Indefinitpronomen	41
Negative Indefinitpronomen	42
Reflexivpronomen	43
Reflexivpronomen als Ergänzung	44

### Adjektive



<b>Merkmale von Adjektiven</b>	<b>46</b>
Prädikativer Gebrauch	49
Attributiver Gebrauch	50
Attributive Adjektive mit Artikel (01)	51
Attributive Adjektive mit Artikel (02)	52
Attributive Adjektive ohne Artikel	53
Deklination im Nominativ	54
Adjektive mit Akkusativ	55
Adjektive mit Dativ	56
Adjektive mit Genitiv	57
Adjektive mit Präpositionen	58
Zusammengesetzte Adjektive	59
Adjektive bilden	60
Partizip Präsens (I) als Adjektiv	61
Partizip Perfekt (II) als Adjektiv	62

### Verben



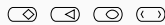
<b>Merkmale von Verben</b>	<b>64</b>
Vollverben	67
Hilfsverben	68
Modalverben	69
Trennbare Verben	70
Untrennbare Verben	71
Persönliche Verben	72
Unpersönliche Verben	73
Intransitive Verben	74
Verben mit Nominativ	75
Verben mit Akkusativ	76
Verben mit Dativ	77
Verben mit Akkusativ und Dativ	78
Verben mit Genitiv	79
Verben mit zu-Infinitiv	80
Reflexive Verben	81
Verben mit Präposition	82

## Adverbien



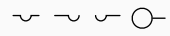
<b>Merkmale von Adverbien</b>	<b>84</b>
Temporale Adverbien	86
Kausale Adverbien	87
Modale Adverbien	88
Lokale Adverbien	89
Indefinitadverbien	90
Interrogativadverbien	91
Relativadverbien	92
Adverbien bilden	93
Präpositionaladverbien	94
Partizip als Adverb	95
Komparierbare Adverbien	96

## Präpositionen



<b>Merkmale von Präpositionen</b>	<b>98</b>
Temporale Präpositionen	100
Kausale Präpositionen	101
Modale Präpositionen	102
Lokale Präpositionen	103
Neutrale Präpositionen	104
Präpositionen mit Akkusativ	105
Präpositionen mit Dativ	106
Präpositionen mit Genitiv	107
Wechselpräpositionen + Akkusativ	108
Wechselpräpositionen + Dativ	109
Verschmelzung	110

## Junktionen



<b>Merkmale von Junktionen</b>	<b>112</b>
Konjunktion	113
Subjunktion	114
Konjunktionalsadverb	115
Paarige Junktionen	116

## Partikel

\*

<b>Merkmale von Partikeln</b>	<b>118</b>
Gradpartikel	119
Fokuspartikel	120
Modalpartikel	121
Negationspartikel	122

## II. Deklination

123

### Nominativ



<b>Wann kommt der Nominativ vor?</b>	<b>127</b>
<b>Wie funktioniert der Nominativ?</b>	<b>128</b>
Artikel (01): der, dieser, welcher	129
Artikel (02): ein, kein, mein	130
Adjektive mit Artikel (01)	131
Adjektive mit Artikel (02)	132
Adjektive ohne Artikel	133
Pronomen	134
Possessivpronomen	135
Personalpronomen	136

### Akkusativ



<b>Wann kommt der Akkusativ vor?</b>	<b>138</b>
<b>Wie funktioniert der Akkusativ?</b>	<b>140</b>
Substantive mit der n-Deklination	141
Artikel (01): den, diesen, welchen	142
Artikel (02): einen, keinen, meinen	143
Adjektive mit Artikel (01)	144
Adjektive mit Artikel (02)	145
Adjektive ohne Artikel	146
Pronomen	147
Possessivpronomen	148
Personalpronomen	149
Reflexivpronomen	150

## Dativ



<b>Wann kommt der Dativ vor?</b>	152
<b>Wie funktioniert der Dativ?</b>	154
Substantive	155
Artikel	156
Adjektive mit Artikel	157
Adjektive ohne Artikel	158
Pronomen	159
Possessivpronomen	160
Personalpronomen	161
Reflexivpronomen	162

## Genitiv



<b>Wann kommt der Genitiv vor?</b>	164
<b>Die Genitivregel</b>	165
<b>Wie funktioniert der Genitiv?</b>	166
Substantive	167
Artikel	168
Adjektive mit Artikel	169
Adjektive ohne Artikel	170

## III. Steigerung

171

<b>Was sind die Steigerungsformen?</b>	174
<b>Was können wir steigern?</b>	175
Positiv	177
Komparativ	179
Superlativ	181
Übersicht der Steigerungsformen	182

## IV. Konjugation

183

### Person, Numerus, Tempus und Modus

185

#### Infinite Verbformen



Infinitiv	188
Infinitiv mit zu	189
Partizip Präsens (I)	190
Partizip Perfekt (II)	191

#### Konjunktiv



Konjunktiv I	210
Konjunktiv II	214
würde-Form	215

#### Indikativ



Präsens	195
Präteritum	198
Perfekt	202
Plusquamperfekt	204
Futur I	206

#### Imperativ



## Index

221



# | Wortarten



Mensch



maskulines  
Substantiv

Kind



neutrales  
Substantiv

Person



feminines  
Substantiv

Leute



Pluralwort

Wörter



neutrales Substantiv  
im Plural

Tischdecke



zusammengesetztes  
Substantiv

Essen



substantiviertes  
Verb

Kleiner



Adjektiv als  
Substantiv

Lesender



Partizip als  
Substantiv

## Substantive

Die Substantive auf Deutsch sind entweder maskulin, neutral oder feminin und die meisten haben eine Pluralform. Einige Substantive existieren aber nur im Singular und andere nur im Plural. Wir erkennen das Genus des Substantivs am Artikel und deshalb lernen wir die Substantive immer mit den Artikeln zusammen.

# Merkmale von Substantiven

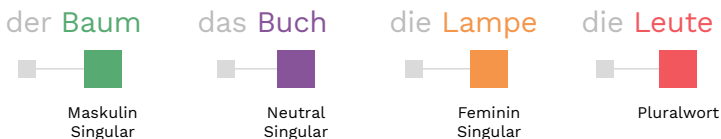
## Großbuchstabe

Wir schreiben den ersten Buchstaben aller Substantive groß:



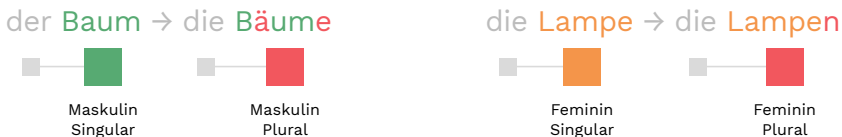
## Festes Genus

Substantive haben ein festes Genus, das heißt, Substantive sind entweder maskulin, feminin oder neutral. Einige Substantive existieren allerdings nur im Plural und haben daher kein Genus. Wir können das Genus eines Substantivs nicht immer erkennen, deswegen ist es hilfreich, das Substantiv zusammen mit seinem Artikel in der Grundform zu lernen:



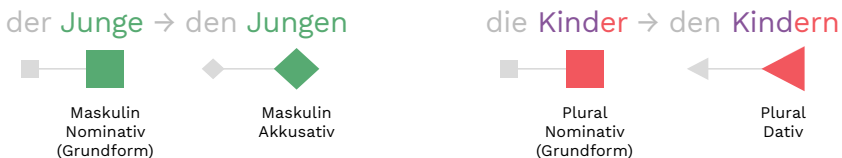
## Plural bilden

Im Deutschen bilden wir den Plural mit unterschiedlichen Endungen, aber wir verwenden für jedes Genus den gleichen Artikel: die.



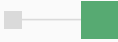



## Deklination nach Kasus

Substantive werden auch nach Kasus dekliniert. In diesem Kapitel lernen wir die Substantive meist in ihrer Grundform, dem Nominativ. Weitere Kasus lernen wir im Kapitel Deklination ab S. 123.



# Einteilung von Substantiven

Wir können Substantive nach Genus und Numerus so einteilen:

<p>der Mensch</p>  <p>Maskuline Substantive S. 12</p>	<p>das Kind</p>  <p>Neutrale Substantive S. 13</p>	<p>die Person</p>  <p>Feminine Substantive S. 14</p>	<p>die Eltern</p>  <p>Pluralwörter S. 15</p>
--	---	---	---




# Wortbildung von Substantiven

Mithilfe von Suffixen und andere Wortarten können wir neue Substantive bilden:

<p>Wort → Wörter</p> <p>Plural bilden S. 16</p>	<p>Arzt → Ärztin</p> <p>Feminine Substantive bilden S. 17</p>	<p>Tisch + Decke</p> <p>Zusammengesetzte Substantive S. 18</p>	<p>frei + heit</p> <p>Substantive bilden S. 19</p>
---	---	--	--

# Weitere Substantive

Andere Wortarten können auch als Substantive vorkommen:

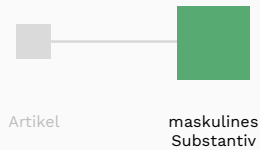
<p>das Essen</p>  <p>Substantivierung S. 20</p>	<p>mein Kleiner</p>  <p>Adjektiv als Substantiv S. 21</p>	<p>ein Lesender</p>  <p>Partizip als Substantiv S. 22</p>
--	--	--

# Deklination nach Kasus

Substantive werden nach Kasus dekliniert. In diesem Kapitel stehen alle Substantive in ihrer Grundform: im Nominativ. Die Kasus Deklination von Substantiven finden wir auf folgenden Seiten:

 <p>Akkusativ S. 141</p>	 <p>Dativ S. 155</p>	 <p>Genitiv S. 167</p>
---	---	---

# Was bedeutet der Frühling?



## Maskuline Substantive

Substantive mit der Endung *-ling* und *-ismus* und Substantive aus Verben mit *-er* sind immer maskulin. Tage, Monate, Jahreszeiten und Niederschläge sind auch maskuline Substantive.

der Frühling



Substantive auf *-ling*

der Hinduismus



Substantive auf *-ismus*

der Rechner



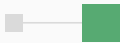
Substantive aus Verben mit *-er*  
S. 19

der Liebling  
der Schmetterling  
der Lehrling

der Journalismus  
der Kapitalismus  
der Kommunismus

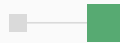
der Toaster  
der Rechner  
der Spitzer

der Montag



Tage & Monate

der Sommer



Jahreszeiten

der Schnee



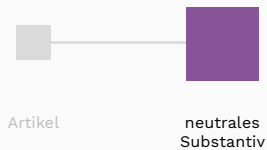
Niederschläge

der Dienstag  
der Januar  
der Februar

der Frühling  
der Herbst  
der Winter

der Regen  
der Hagel  
der Sturm

# Wo ist das Museum?



## Neutrale Substantive

Substantive mit der Endung *-um*, *-chen* und *-lein* sind immer neutrale Substantive. Farben, substantivierte Adjektive und substantivierte Verben sind auch immer neutral.

das Museum



Substantive auf *-um*

das Mädchen



Diminutive auf *-chen*

das Büchlein<sup>1</sup>



Diminutive auf *-lein*<sup>1</sup>

das Studium

das Datum

das Eigentum

das Brötchen

das Kaninchen

das Blümchen

das Städtlein

das Tellerlein

das Vögelein

das Gelb



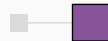
Farbe

das Spielen



Substantivierte Verben  
S. 20

das Gute



Substantivierte Adjektive  
S. 20, 21

das Rot

das Grün

das Blau

das Schreiben

das Parken

das Kochen

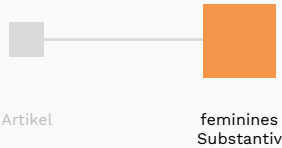
das Neue

das Schlechte

das Unbekannte

<sup>1</sup> Diminutive mit *-lein* sind sehr selten.

# Was ist deine Meinung?



## Feminine Substantive

Berufsbezeichnungen mit der Endung *-in* sind feminine Substantive. Substantive mit den Endungen *-ion*, *-ung*, *-heit*, *-keit* und *-schaft* sind auch immer feminin:

die **Situation**

Substantive auf *-ion*

die **Organisation**  
die **Station**  
die **Aktion**

die **Landschaft**

Substantive auf *-schaft*  
S. 19

die **Freundschaft**  
die **Gesellschaft**  
die **Partnerschaft**

die **Meinung**

Substantive auf *-ung*  
S. 19

die **Zeitung**  
die **Anmeldung**  
die **Kleidung**

die **Freiheit**

Substantive aus Adjektiv mit *-heit*  
S. 19

die **Gesundheit**  
die **Krankheit**  
die **Einheit**

die **Fähigkeit**

Substantive aus Adjektiv mit *-keit*  
S. 19

die **Möglichkeit**  
die **Helligkeit**  
die **Einsamkeit**

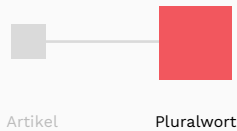
die **Studentin**

Berufe auf *-in*  
S. 17

die **Ingenieurin**  
die **Designerin**  
die **Chefin**



# Wer sind diese Leute?



## Pluralwörter

Die Pluralwörter, auch Pluraletantum benannt, sind Substantive, die keinen Singular haben. Das heißt, sie kommen nur im Plural vor. Dazu gehören auch Wörter, die eine Singularform haben, aber meist im Plural gebraucht werden.

die Leute

Pluralwörter für Menschen

die Eltern  
die Geschwister  
die Gebrüder

die Pommes

Pluralwörter für Speisen

die Spätzle  
die Salzkartoffeln  
die Nudeln

die Ferien

Pluralwörter für Zeitabschnitte

die Schulferien  
die Flitterwochen  
die Geschäftsstunden

die Kosten

Pluralwörter in Finanzwirtschaft

die Einkünfte  
die Finanzen  
die Spesen

die Alpen

Geographische Eigennamen

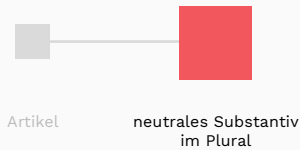
die Anden  
die Niederlande  
die Philippinen

die Pocken

Pluralwörter für Krankheiten

die Masern  
die Röteln  
die Salmonellen

# Sind diese Wörter neu für dich?



## Plural bilden

Im Plural gibt es keine Genusunterscheidung, daher bekommen alle Substantive im Plural den gleichen Artikel: die. Wir können den Plural mit unterschiedlichen Endungen bilden, aber die Endungen -e und -en kommen am häufigsten vor. Einige Substantive bleiben im Singular und im Plural gleich, zum Beispiel: das Zimmer, die Zimmer.

die Witze

Singular + -e

der Witz  
die Witze  
der Kommentar  
die Kommentare

die Brüder

Singular + "

der Bruder  
die Brüder  
der Garten  
die Gärten

die Fragen

Singular + -(e)n

die Meinung  
die Meinungen  
die Frage  
die Fragen

die Ärzte

Singular + "-e

der Arzt  
die Ärzte  
die Nacht  
die Nächte

die Kinder

Singular + -er

das Kind  
die Kinder  
das Bild  
die Bilder

die Wörter

Singular + "-er

das Wort  
die Wörter  
das Land  
die Länder

die Teams

Singular + -s

das Team  
die Teams  
das Kino  
die Kinos

die Dozentinnen

Singular + -nen

die Studentin  
die Studentinnen  
die Dozentin  
die Dozentinnen

# Liebe Kollegen und Kolleginnen ...



Adjektiv

maskulines Substantiv  
im Plural



femines Substantiv  
im Plural

## Feminine Substantive bilden

Wenn wir über den Beruf einer Person sprechen, unterscheiden wir die Bezeichnung von Männern und Frauen. Wenn wir über eine Gruppe von Leuten sprechen, die Frauen und Männer beinhaltet, können wir die maskuline und die feminine Form erwähnen, zum Beispiel Studenten und Studentinnen oder, wenn möglich, das Partizip (S. 22) als geschlechtsneutrale Pluralform nutzen, zum Beispiel Studierende.

der Lehrer → die Lehrerin



Maskulin → Feminin auf *-in*

der Arzt → die Ärztin



Maskulin → Feminin mit *-in*

der Direktor → die Direktorin

der Sänger → die Sängerin

der Verkäufer → die Verkäuferin

der Anwalt → die Anwältin

der Koch → die Köchin

der Hausmann / die Hausfrau



Maskulines Substantiv / Femines Substantiv

die Kollegen / die Kolleginnen



Maskulin Plural / Feminin Plural

der Feuerwehrmann /

die Feuerwehrfrau

der Krankenpfleger /

die Krankenschwester

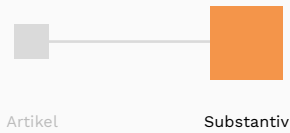
die Piloten / die Pilotinnen

die Anwälte / die Anwältinnen

die Feuerwehrmänner /

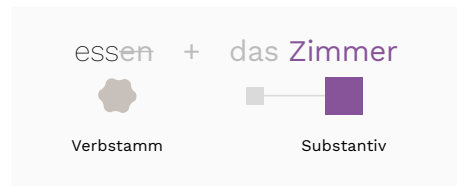
die Feuerwehrfrauen

# Wo ist die Tischdecke?



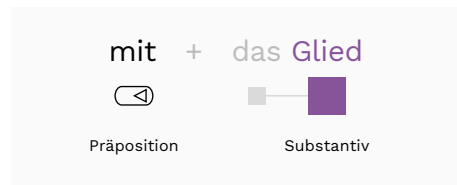
## Zusammengesetzte Substantive

Wir können andere Wörter vor das Substantiv stellen, um neue Substantive zu bilden. Diese zusammengesetzten Substantive heißen Komposita und ihr Genus werden immer vom letzten Substantiv bestimmt.



Team + Leiter = der Teamleiter  
Haus + Tier = das Haustier  
Tisch + Decke = die Tischdecke

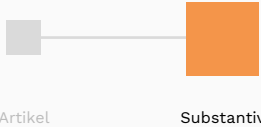
parken + Platz = der Parkplatz  
essen + Zimmer = das Esszimmer  
schreiben + Tisch = der Schreibtisch



stumm + Film = der Stummfilm  
bunt + Papier = das Buntpapier  
alt + Stadt = die Altstadt

aus + Gang = der Ausgang  
mit + Glied = das Mitglied  
über + Stunde = die Überstunde

# Meine Freiheit ist mir wichtig!



## Substantive bilden

Wir können auch Suffixe benutzen, um Substantive aus anderen Wörtern zu bilden. Die Suffixe bestimmen, ob das Wort maskulin, neutral oder feminin ist.

frei + *heit*



Adjektiv      Suffix

die Freiheit  
die Gesundheit  
die Schönheit

möglich + *keit*



Adjektiv      Suffix

die Möglichkeit  
die Helligkeit  
die Fähigkeit

Freund + *schaft*



Substantiv      Suffix

die Freundschaft  
die Landschaft  
die Mitgliedschaft

rechnen + *ung*



Verbstamm      Suffix

die Rechnung  
die Ordnung  
die Trennung

rechnen + *er*



Verbstamm      Suffix

der Rechner  
der Spitzer  
der Mixer

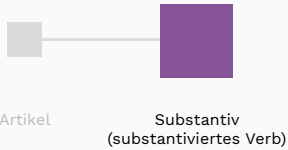
reisen + *e*



Verbstamm      Suffix

die Reise  
die Liebe  
die Rede

# Das Spielen ist vorbei.



## Substantivierung

In der Schriftsprache können wir Verben und Adjektiven substantivieren, um komplexere Sätze zu bauen. Die substantivierten Verben und Adjektive sind immer neutral und werden wie Substantive immer großgeschrieben.

Substantivierte Verben werden aus dem Infinitiv (S. 188) gebildet:



Wo ist das Parken erlaubt?



Dein Schreien hat mich aufgeweckt.



Das Aufbauen fängt schon um 8 Uhr an.



Substantivierte Adjektive werden nach Kasus dekliniert (S. 123) und können auch gesteigert werden (S. 173):



Was ist das Gute daran?



Was war das Beste an deinem Urlaub?



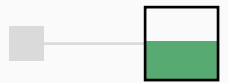
Superlativ  
S. 180

Es gibt nichts Süßes zu essen!



Akkusativ  
S. 146

# Der Kleine geht zur Schule.



Artikel

Adjektiv als Substantiv

## Adjektive als Substantiv

Man kann das Substantiv im Satz weglassen, wenn es schon bekannt oder allgemein ist. In diesem Fall kommt das attributive Adjektiv (S. 54) als Substantiv vor. Das Adjektiv wird dann großgeschrieben und nach Genus und Kasus dekliniert (S. 123). Die Pluralform von substantivierten Adjektiven ist geschlechtsneutral.

Sie ist meine kleine Tochter.



Sie ist meine Kleine.



Artikel    Adjektiv    Substantiv



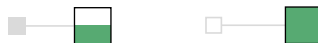
Artikel    Adjektiv als Substantiv

der Große



Maskulin

Der Große / Unser Großer ist nach Chile gezogen.



die Neue

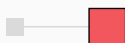


Feminin

Die Neue / Eine Neue hat angefangen zu arbeiten.



die Deutschen



Plural

Sind sie die Deutschen / Deutsche?



Neutrale substantivierte Adjektive beziehen sich oft auf junge Lebewesen, z. B. das Kind, das Baby, das Mädchen, das Kaninchen, usw.

# Die Studierenden haben Klausuren.



## Partizipien als Substantiv

Das Partizip Präsens (Partizip I S. 190) und das Partizip Perfekt (Partizip II S. 191) können als Substantive vorkommen und werden meist für Personenbezeichnungen verwendet, insbesondere denn sie im Plural geschlechtsneutral sind. Sie werden wie attributive Adjektive dekliniert (S. 54) und wie Substantive großgeschrieben.

### Verb in Partizip I

lernend



Der **Lernende** / Ein **Lernender** fühlt sich überfordert.



vorsitzend



Die **Vorsitzende** / Eine **Vorsitzende** will zurücktreten.



reisend



Die **Reisenden** / **Reisende** benötigen ein Visum.



### Verb in Partizip II

erwachsen



Der **Erwachsene** / Ein **Erwachsener** muss dabei sein.



betrunken



Die **Betrunkene** / Eine **Betrunkene** schläft im Bus.



interessiert



Die **Interessierten** / **Interessierte** melden sich an.





das



definiter Artikel

dieser



Demonstrativartikel

welche



Interrogativartikel

eine



indefiniter Artikel

kein



Negativartikel

mein



Possessivartikel

## Artikel

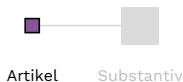
Artikel begleiten Substantive, geben Informationen zu Genus und Kasus und helfen dabei, das Substantiv zu identifizieren. Bestimmte und unbestimmte Artikel zeigen, ob das Substantiv bekannt oder unbekannt ist. Demonstrativartikel zeigen, ob etwas nah oder entfernt liegt und Possessivartikel zeigen, wem etwas gehört. Negativartikel können Substantive verneinen und Interrogativartikel können Fragen stellen.

# Merkmale von Artikeln

## Position

Artikel stehen immer vor einem Substantiv und kommen nie alleine im Satz vor. Wenn kein Substantiv im Satz steht, dann ist das Wort kein Artikel, sondern ein Pronomen (S. 33).

Dieses Fahrrad ist kaputt.



Dieses ist kaputt.



## Deklination nach Genus

Artikel richten sich nach dem Genus des Substantivs. Je nachdem, ob das Substantiv maskulin, neutral oder feminin ist, bekommt der Artikel eine unterschiedliche Endung. Im Plural gibt es keine Genusunterscheidung, daher bekommen alle Substantive im Plural den gleichen Artikel: **die**.

der Kuchen



Maskulin

das Eis



Neutral

die Torte



Feminin

die Pralinen



Plural

## Deklination nach Kasus

Artikel werden auch nach Kasus dekliniert. Das heißt, sie bekommen je Kasus eine andere Endung. Zuerst werden wir die Artikel in ihrer Grundform, dem Nominativ, lernen. Die anderen Kasus werden im Kapitel Deklination erklärt (S. 123).

der Kuchen → den Kuchen → dem Kuchen → des Kuchens



Maskulin  
Nominativ



Maskulin  
Akkusativ



Maskulin  
Dativ



Maskulin  
Genitiv

## Deklinationenmuster

Maskuline und neutrale Artikel folgen im Nominativ (S. 128) und Akkusativ (S. 140) zwei Deklinationenmustern (S. 32). Die erste Gruppe besteht aus definitivem, Interrogativ- und Demonstrativartikel. Die Zweite besteht aus indefinitem, Possessiv- und Negativartikel.

Muster 01: der, dieser, welcher







Muster 02: ein, mein, kein



# Einteilung von Artikeln



## nach Bedeutung

Wir können Artikel nach ihrer Bedeutung so einteilen:

<p><b>das</b> Buch</p>  <p>Definitiver Artikel S. 26</p>	<p><b>dieses</b> Buch</p>  <p>Demonstrativartikel S. 27</p>	<p><b>welches</b> Buch?</p>  <p>Interrogativartikel S. 28</p>
<p><b>ein</b> Buch</p>  <p>Indefinitiver Artikel S. 29</p>	<p><b>kein</b> Buch</p>  <p>Negativartikel S. 30</p>	<p><b>mein</b> Buch</p>  <p>Possessivartikel S. 31</p>

## nach Deklinationseendung

Wir können Artikel nach ihrer Flektionsendung in zwei Gruppen einteilen:

<p><b>das, dieses, welches</b></p>  <p>Muster 01 S. 32</p>	<p><b>ein, kein, mein</b></p>  <p>Muster 02 S. 32</p>
---	--

## Deklination nach Kasus

Artikel werden nach Genus und Kasus dekliniert. In diesem Kapitel stellen wir die Artikel in ihrer Grundform vor: im Nominativ. Die Deklination von Artikeln nach anderen Kasus werden wir auf folgenden Seiten sehen:



Nominativ  
S. 129, 130



Akkusativ  
S. 142, 143

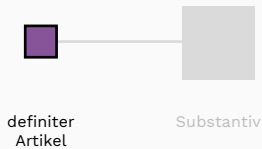


Dativ  
S. 156



Genitiv  
S. 168

# Wie heißt **das** Seminar?



## Definiter Artikel

Wir verwenden den definiten Artikel, wenn wir über eine bekannte oder bestimmte Sache sprechen. Auf dieser Seite lernen wir die Artikel für maskulin, neutral, feminin und Plural in ihrer Grundform, dem Nominativ. Weitere Kasus ab S. 124:

**der** Kurs



Maskulin

Ist **der Kurs** schon ausgebucht?



Jörg ist **der Freund** von Matthias.



**das** Spiel



Neutral

Wo findet **das Seminar** statt?



**Das Spiel** ist vorbei.



**die** Mensa

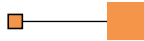


Feminin

**Die Mensa** hat schon zu.



Hat **die Ausstellung** freien Eintritt?



**die** Filme



Plural

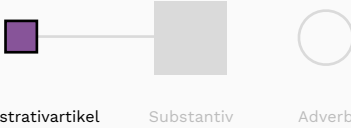
**Die Sitzplätze** neben dem Fenster sind frei.



Haben **die Filme** im Kino englische Untertitel?



# Dieses Kleid hier gefällt mir.



## Demonstrativartikel

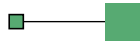
Demonstrativartikel weisen auf eine Person oder Sache im Kontext hin und zeigen, ob sie nah oder entfernt liegen. Diese Artikel erhalten die gleichen Endungen wie die definiten Artikel (Muster 01) und können mit einem lokalen Adverb (S. 89) vorkommen. Auf dieser Seite lernen wir sie im Nominativ. Weitere Kasus ab S. 124.

dieser Mantel



Maskulin

Nah: Dieser Mantel ist zu dünn.



Entfernt: Der Mantel da ist wärmer.



dieses Kleid



Neutral

Nah: Dieses Kleid gefällt mir.



Entfernt: Das Kleid dort gefällt mir auch.

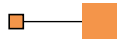


diese Jacke



Feminin

Nah: Diese Jacke ist aus Kunstleder.



Entfernt: Die Jacke dahinten ist aus Baumwolle.



diese Schuhe



Plural

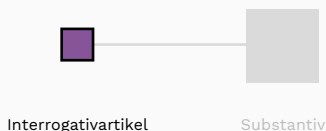
Nah: Diese Schuhe gehören mir.



Entfernt: Die Schuhe da gehören meiner Mutter.



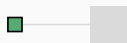
# Welches Buch ist das?



## Interrogativartikel

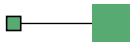
Mit dem Interrogativartikel fragen wir nach etwas Bestimmtem oder nach einer Entscheidung zwischen Personen oder Sachen. Diese Artikel erhalten die gleichen Endungen wie die definiten Artikel (Muster 01). Auf dieser Seite lernen wir die Interrogativartikel im Nominativ. Weitere Kasus ab S. 124.

welcher Film



Maskulin

Welcher Film hat englische Untertitel?



Welcher Dozent ist dein Betreuer?



welches Buch

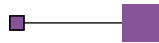


Neutral

Welches Buch ist das?



Welches Fahrrad ist deins: dieses oder jenes?

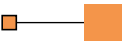


welche Serie

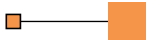


Feminin

Welche Serie hat die meisten Staffeln?



Welche Sprache wird am meisten gesprochen?



welche Unis

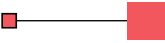


Plural

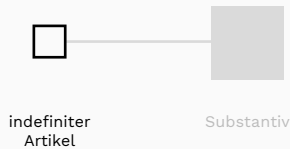
Welche Unis bieten Medizin an?



Welche Vorlesungen sind verpflichtend?



# Das ist ein Kochbuch.



## Indefiniter Artikel

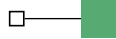
Wir verwenden den indefiniter Artikel, um zu zeigen, dass wir über eine unbekannte, unbestimmte oder allgemeine Person oder Sache sprechen. Der indefinite Artikel im maskulin und neutral hat im Nominativ eine schwache Endung und es existiert kein unbestimmter Artikel im Plural. Weitere Kasus ab S. 124.

ein Freund

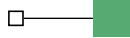


Maskulin

Lorenz ist ein Freund von meinem Vater.



Ein Professor hat ein Buch geschrieben.



ein Paket



Neutral

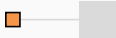
Hier ist ein Paket für dich.



Das ist ein Kochbuch.

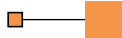


eine Studie

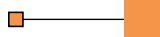


Feminin

Eine Studie zeigt, dass Stress ungesund ist.



Eine Mitarbeiterin hat heute Geburtstag.



X

Plural

Es gibt keinen unbestimmten Artikel im Plural!

Hier sind Pakete für dich.



# Kein Mensch weiß alles!



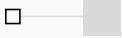
Negativartikel

Substantiv

## Negativartikel

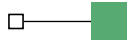
Wir verwenden die Negativartikel, um etwas zu verneinen. Die Negativartikel haben die gleichen Endungen wie die indefiniten Artikel (Muster 02). Auf dieser Seite lernen wir die Negativartikel im Nominativ. Weitere Kasus ab S. 124.

kein Mensch

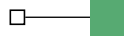


Maskulin

Kein Mensch weiß alles!



Mein Bruder ist kein Lügner!



kein Problem



Neutral

Nichts wissen scheint kein Problem zu sein.



Das ist kein Geheimnis, alle wissen das!

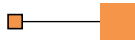


keine Antwort

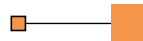


Feminin

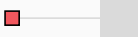
Keine Antwort ist auch eine Antwort.



Nichts zu wissen ist keine Schande.

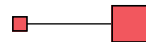


keine Experten

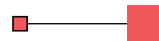


Plural

Die Leute in der Debatte waren keine Experten.



Wir machen Fehler, wir sind keine Maschinen.





# Was ist dein Beitrag?



Possessivartikel

Substantiv

## Possessivartikel

Mit dem Possessivartikel zeigen wir, wem das Substantiv gehört. Es gibt einen speziellen Possessivartikel für jedes Personalpronomen (S. 36) und diese Artikel haben die gleichen Endungen wie die indefiniten Artikel (Muster 02). Hier lernen wir die Possessivartikel im Nominativ. Weitere Kasus ab S. 124.

dein Beitrag  Maskulin	dein Wissen  Neutral	deine Frage  Feminin	deine Ideen  Plural
---	---	---	---

ich	mein Beitrag	mein Wissen	meine Frage	meine Ideen
du	dein Beitrag	dein Wissen	deine Frage	deine Ideen
er	sein Beitrag	sein Wissen	seine Frage	seine Ideen
es	sein Beitrag	sein Wissen	seine Frage	seine Ideen
sie	ihr Beitrag	ihr Wissen	ihre Frage	ihre Ideen
wir	unser Beitrag	unser Wissen	unsere Frage	unsere Ideen
ihr	euer Beitrag	euer Wissen	eure Frage	eure Ideen
sie	ihr Beitrag	ihr Wissen	ihre Frage	ihre Ideen
Sie	Ihr Beitrag	Ihr Wissen	Ihre Frage	Ihre Ideen

das, dieses, welches

ein, kein, mein



definitiver Artikel



Demonstrativ-artikel



Interrogativ-artikel



indefinitiver Artikel



Negativ-artikel



Possessiv-artikel

## Deklination von Artikeln

Wenn wir die Deklination von maskulinen und neutralen Artikeln im Nominativ anschauen, sehen wir zwei Muster: die Deklination nach dem definiten Artikel (Muster 01: der, dieser, welcher) und die Deklination nach dem indefiniten Artikel (Muster 02: ein, kein, mein). Hier sehen wir die Deklination aller Artikel im Nominativ. Weitere Kasus ab S. 124:

Muster 01: Deklination nach dem definiten Artikel

der  Maskulin	dieser  Maskulin	welcher  Maskulin
das  Neutral	dieses  Neutral	welches  Neutral
die  Feminin	diese  Feminin	welche  Feminin
die  Plural	diese  Plural	welche  Plural

Muster 02: Deklination nach dem indefiniten Artikel

ein  Maskulin	kein  Maskulin	mein  Maskulin
ein  Neutral	kein  Neutral	mein  Neutral
eine  Feminin	keine  Feminin	meine  Feminin
!  Plural	keine  Plural	meine  Plural

ich



Personalpronomen

sie



Personalpronomen

seins



Possessivpronomen

dieser



Demonstrativpronomen

die



Relativpronomen

jemand



Indefinitpronomen

niemand



negative Pronomen

wer



Interrogativpronomen

sich



Reflexivpronomen

## Pronomen

Pronomen ersetzen die Nominalphrase im Satz und werden nach Genus und Kasus dekliniert. Mit Pronomen können wir über andere Menschen und uns selbst sprechen, andere Personen ansprechen, Fragen stellen oder allgemeine Sätze bauen.

# Merkmale von Pronomen

## Stellung

Pronomen funktionieren als Stellvertreter für die Nominalphrase im Satz und kommen deswegen immer alleine vor. Wenn das Substantiv direkt danach steht, dann ist das Wort kein Pronomen, sondern ein Artikel (S. 23).

Dein **Buch** ist dieses hier.



Artikel Substantiv

**Deins** ist dieses hier.



Pronomen

## Personen

Personalpronomen bezeichnen die Personen in einem Gespräch. Die 1. Person ist die Sprechende und die 2. Person ist die Angesprochene. Die Höflichkeitsform verwenden wir in offiziellen Kontexten, z. B. in der Arbeit oder in der Universität. Im Deutschen kennzeichnet man eine allgemeine Aussage.

ich



1. Person Singular

du



2. Person Singular

wir



1. Person Plural

ihr



2. Person Plural

Sie



2. Person Höflichkeitsform

man



allgemein

## 3. Person und die Deklination nach Genus

Pronomen der 3. Person richten sich im Genus nach dem Substantiv, das sie ersetzen. Die Personalpronomen **er**, **es** und **sie** bezeichnen die 3. Person im Singular. Im Plural gibt es nur das Pronomen **sie** für maskulin, neutral und feminin, denn das Genus wird nicht unterschieden.

er



3. Person Maskulin

es



3. Person Neutral

sie



3. Person Feminin

sie



3. Person Plural

## Deklination nach Kasus

Pronomen werden auch nach Kasus dekliniert. Wir lernen mehr dazu im Kapitel Deklination ab S. 124.

Sie sieht **ihn**.



Nominativ



Akkusativ

Sie hilft **ihm**.



Nominativ



Dativ

# Einteilung von Pronomen

## nach Unterarten

Pronomen werden nach semantischen und syntaktischen Kriterien in acht Gruppen geteilt:

<p><b>sie</b></p>  <p>Personalpronomen S. 36</p>	<p><b>seine</b></p>  <p>Possessivpronomen S. 37</p>	<p><b>diese</b></p>  <p>Demonstrativpronomen S. 38</p>	<p><b>, die</b></p>  <p>Relativpronomen S. 39</p>
<p><b>wer?</b></p>  <p>Interrogativpronomen S. 40</p>	<p><b>jemand</b></p>  <p>Indefinitpronomen S. 41</p>	<p><b>niemand</b></p>  <p>Negative Pronomen S. 42</p>	<p><b>sich beeilen</b></p>  <p>Reflexivpronomen S. 43, 44</p>

## Deklination nach Kasus

Pronomen werden nach Genus und Kasus dekliniert. In diesem Kapitel stellen wir die unterschiedlichen Unterarten von Pronomen meist im Nominativ vor. Die weiteren Kasus-Deklinationen von Pronomen finden wir auf folgenden Seiten:



Nominativ  
ab S. 134



Akkusativ  
ab S. 147



Dativ  
ab S. 159

Sie hat ihre Meinung und er seine.



feminines  
Personalpronomen



maskulines  
Personalpronomen

## Personalpronomen

Die Personalpronomen werden nach Personen aufgeteilt. Die 1. Person bezeichnet wer spricht, die 2. Person bezeichnet, mit wem man spricht, und die 3. Person bezeichnet, über wen oder was man spricht. Auf dieser Seite sehen wir die Personalpronomen im Nominativ. Weitere Kasus ab S. 124.

1. Person Singular Ich habe meine Meinung.



2. Person Singular Du hast deine Meinung.



3. Person Singular Er hat seine Meinung.  
Maskulin



3. Person Singular Es hat seine Meinung.  
Neutral



3. Person Singular Sie hat ihre Meinung.  
Feminin



1. Person Plural Wir haben unsere Meinung.



2. Person Plural Ihr habt eure Meinung.



3. Person Plural / Höflichkeitsform Sie haben ihre Meinung. / Sie haben Ihre Meinung







# Das ist ihre **Meinung**, nicht seine.



## Possessivpronomen

Mit dem Possessivpronomen ersetzen wir die Nominalphrase im Satz und können anzeigen, zu wem etwas gehört. Die Genus-Deklination des Pronomens richtet sich nach dem Substantiv, das ersetzt wird. Die folgenden Beispiele stehen im Nominativ. Weitere Kasus ab S. 124.

<b>meiner</b>  Maskulin	<b>meins</b>  Neutral	<b>meine</b>  Feminin	<b>meine</b>  Plural
--	--	--	---

ich	<b>meiner</b>	<b>meins</b>	<b>meine</b>	<b>meine</b>
du	<b>deiner</b>	<b>deins</b>	<b>deine</b>	<b>deine</b>
er	<b>seiner</b>	<b>seins</b>	<b>seine</b>	<b>seine</b>
es	<b>seiner</b>	<b>seins</b>	<b>seine</b>	<b>seine</b>
sie	<b>ihrer</b>	<b>ihrer</b>	<b>ihre</b>	<b>ihre</b>
wir	<b>unserer</b>	<b>unserer</b>	<b>unsere</b>	<b>unsere</b>
ihr	<b>eurer</b>	<b>eurer</b>	<b>eure</b>	<b>eure</b>
sie	<b>ihrer</b>	<b>ihrer</b>	<b>ihre</b>	<b>ihre</b>
Sie	<b>Ihrer</b>	<b>Ihrer</b>	<b>Ihre</b>	<b>Ihre</b>

# Ist **dieser** hier dein Schlüssel?



maskulines  
Demonstrativpronomen



Artikel



maskulines  
Substantiv

## Demonstrativpronomen

Wir verwenden die Demonstrativpronomen, um eine Person oder Sache hervorzuheben oder sie in Kontext zu setzen. Sie ersetzen die Nominalphrase im Satz und können mit einem lokalen Adverb (S. 89) vorkommen. Das Genus des Pronomens richtet sich nach dem Substantiv, das ersetzt wird. Hier stehen sie im Nominativ. Weitere Kasus ab S. 124.

**dieser**



Maskulin

Nah: Ist **dieser** hier dein Schlüssel?



Entfernt: Nein, **der da** ist meiner.



**dieses**



Neutral

Nah: Ich suche ein **Fahrrad**, aber **dieses** ist zu teuer.



Entfernt: **Das da** ist billiger, aber es gefällt mir nicht.



**diese**



Feminin

Nah: Die **Postkarte** aus Chile ist **diese** hier.



Entfernt: **Die dort** ist aus Brasilien.



**diese**



Plural

Nah: Du hast tolle **Pflanzen**! Brauchen **diese** viel Licht?

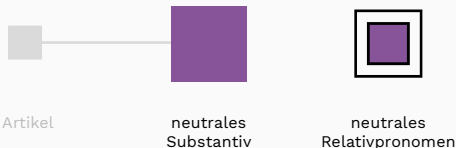


Entfernt: Diese Pflanzen hier schon, **die da** nicht so viel.





# das Fahrrad, das gestohlen wurde



## Relativpronomen

Wir verwenden das Relativpronomen, um ein Substantiv zu beschreiben oder genauer zu identifizieren. Diese Beschreibung nennen wir Relativsatz. Das Genus des Pronomens richtet sich nach dem Substantiv, das ersetzt wird, und der Kasus wird vom Verb des Relativsatzes bestimmt. Folgende Beispiele stehen im Nominativ. Weitere Kasus ab S. 124.

der



Maskulin

Kennst du den Professor, der das Projekt leitet?



Wo ist der Schlüssel, der auf dem Tisch war?



das



Neutral

Wir waren in dem Kino, das Filme auf Englisch zeigt.



Ist das nicht dein Fahrrad, das gestohlen wurde?



die



Feminin

Ich lese eine Studie, die gerade veröffentlicht wurde.



Ist sie die Sängerin, die aus der Türkei kommt?



die



Plural

Hier sind die Museen, die heute geöffnet sind.



Das sind die Bücher, die Rassismus behandeln.



# Was machst du im Urlaub?



Interrogativpronomen

## Interrogativpronomen

Mit den Interrogativpronomen können wir nach einer Sache oder einer Person fragen. Diese Pronomen werden nach Kasus und manche auch nach Genus dekliniert.

Das Pronomen was fragt nach einer Sache:

Was machst du im Urlaub?



Das Pronomen wer fragt nach einer Person und wird nach Kasus dekliniert (S. 124):

Wer fährt mit dir in den Urlaub?



Nominativ

Wen triffst du heute Abend?



Akkusativ

Mit wem bist du befreundet?



Dativ

Wessen Hund ist das?



Genitiv

Das Pronomen welch\_ fragt nach einer Auswahl und wird nach Kasus und Genus dekliniert:

Es gibt viele **Stifte** auf dem Tisch. **Welcher** ist deiner?



Das blaue oder das rote **Poster**? **Welches** ist schöner?



Ich kann dir eine meiner **Jacken** schenken. **Welche** willst du?



# Hat sich jemand verletzt?



Indefinitpronomen

## Indefinitpronomen

Wir verwenden die Indefinitpronomen, wenn wir über unbestimmte Personen oder Sachen sprechen oder wenn wir Menschen und Sachen im Allgemeinen meinen. Die Indefinitpronomen werden in zwei Gruppen geteilt: die Pronomen für Menschen und Pronomen für Sachen.

Indefinitpronomen für Menschen:

In der Werkstatt muss **man** immer vorsichtig sein.



Die Werkstatt ist heute zu, denn **jemand** hat sich verletzt.



**Irgendjemand** hat sich in die Hand geschnitten.



Indefinitpronomen für Sachen:

Ich habe gehört, dass **etwas** mit der Säge kaputt war.



Ich war gestern da und es war **alles** in Ordnung mit der Säge.



**Irgendetwas** stimmt nicht.



# Nein, niemand hat sich verletzt.



negatives  
Indefinitivpronomen

## Negative Indefinitpronomen

Mit den negativen Indefinitpronomen können wir Negationen bilden. Diese Pronomen können sich auf Menschen und Sachen beziehen, wie die Indefinitpronomen.

Negative Indefinitpronomen für Menschen:

Ich war in der Werkstatt, aber **keiner** war da.



**Niemand** hat mir gesagt, dass die Werkstatt zu war.



Negative Indefinitpronomen für Sachen:

Es wurde **nichts** über diesen Unfall kommuniziert.



# Sie beeilen sich!



Personal-  
pronomen  
im Nominativ



reflexives  
Verb



Reflexivpronomen  
im Akkusativ

## Reflexivpronomen

Reflexivpronomen beziehen sich auf das Subjekt im Satz und kommen als Bestandteil von reflexiven Verben oder als Ergänzung (S. 44) vor. Sie können im Akkusativ oder im Dativ stehen und werden nicht nach Genus unterschieden. Auf dieser Seite stehen die Reflexivpronomen als obligatorische Bestandteile von reflexiven Verben (S. 81):

1. Person Singular

Ich wundere **mich** über seine Entscheidung!



2. Person Singular

Du kümmerst **dich** um den Hund.



3. Person Singular Maskulin

Er bewirbt **sich** um ein Stipendium.



3. Person Singular Neutral

Es befindet **sich** an der Ostsee.



3. Person Singular Feminin

Sie erholt **sich** von dem Marathon.



1. Person Plural

Wir bedanken **uns** für die Zeit!



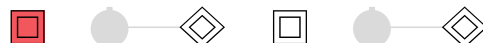
2. Person Plural

Ihr erkältet **euch**.



3. Person Plural /  
Höflichkeitsform

Sie beeilen **sich**. / Sie beeilen **sich**.



# Ich wasche mir die Hände.



Personal-  
pronomen  
im Nominativ



Verb



Reflexivpronomen  
im Dativ



Artikel + Substantiv  
im Akkusativ

## Reflexivpronomen als Ergänzung

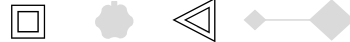
Reflexivpronomen können Teil von reflexiven Verben (S. 43) oder optionale Ergänzung zu anderen Verben sein. Als Ergänzung stehen sie häufig im Akkusativ. Wenn es bereits eine Akkusativ-Ergänzung im Satz gibt, dann steht das Reflexivpronomen im Dativ:

Ich wasche mich.



oder

Ich wasche mir die Hände.

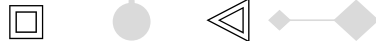


Du schminkst dich.



oder

Du schminkst dir die Augen.



Er rasiert sich.



oder

Er rasiert sich den Bart.

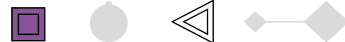


Es kämmt sich.



oder

Es kämmt sich die Haare.



Sie zieht sich an.



oder

Sie zieht sich die Hosen an.



Wir ziehen uns aus.



oder

Wir ziehen uns die Jacken aus

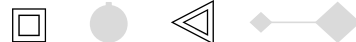


Ihr rasiert euch.



oder

Ihr rasiert euch den Kopf.

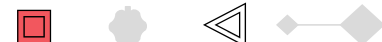


Sie waschen sich.



oder

Sie waschen sich die Haare.



nett



prädikatives  
Adjektiv

hellblau



Zusammengesetztes  
Adjektiv

kleines



attributives  
Adjektiv

gekaufter



Partizip als attributives  
Adjektiv

## Adjektive

Mit Adjektiven können wir Eigenschaften von Menschen oder Sachen beschreiben. Sie können als Prädikat oder als Attribut vorkommen und einige Adjektiven kommen immer mit einer Präposition zusammen vor.

# Merkmale von Adjektiven

## Gebrauch

Mit Adjektiven können wir Eigenschaften von Menschen oder Sachen beschreiben. Adjektive können allein im Prädikat stehen (S. 49) oder als Attribut vor einem Substantiv vorkommen (S. 50). Prädikative Adjektive sind unflektierbar und attributive Adjektive richten sich im Kasus und Genus nach dem Substantiv.

Dieses Buch ist klein.



Artikel Substantiv



Adjektiv

Das kleine Buch gehört mir.



Artikel Adjektiv Substantiv

## Deklination nach Genus

Ein attributives Adjektiv richtet sich im Genus nach dem Substantiv. Das heißt, das Adjektiv hat eine unterschiedliche Endung in maskuliner, neutraler, femininer und pluraler Form.

netter Mann



Maskulin

nettes Kind



Neutral

nette Frau



Feminin

nette Leute



Plural

## Deklinationsendung

Die Deklinationsendung des attributiven Adjektivs hängt davon ab, ob das Adjektiv allein, mit einem definiten oder indefiniten Artikel vorkommt (S. 54). Die schwache Deklinationsendung von Adjektiven im Nominativ ist -e.

der nette Mann



Artikel + Adjektiv (Muster 01)

ein netter Mann



Artikel + Adjektiv (Muster 02)

netter Mann



Adjektiv ohne Artikel

## Deklination nach Kasus

Die attributiven Adjektive werden auch, zusammen mit dem Artikel und dem Substantiv, nach Kasus dekliniert. In diesem Kapitel werden wir Adjektive in ihrer Grundform lernen, dem Nominativ. Die Deklination im Akkusativ, Dativ und Genitiv werden wir im Kapitel Deklination ab S. 124 sehen.

netter Mann



Maskulin  
Nominativ

netten Mann



Maskulin  
Akkusativ

nettem Mann



Maskulin  
Dativ

netten Mann



Maskulin  
Genitiv



## Steigerung

Adjektive können außerdem in drei Stufen gesteigert werden: Positiv, Komparativ und Superlativ. Im Kapitel Steigerung (S. 171) werden wir die Endungen für attributive und prädikative Adjektive in den drei Stufen lernen.

das **kleine** Kind → das **kleinere** Kind → das **kleinste** Kind



Adjektiv im  
Positiv



Adjektiv im  
Komparativ



Adjektiv im  
Superlativ

## Einteilung von Adjektiven

### nach Gebrauch

Wir können Adjektive so verwenden:

Dieses Buch ist **klein**.



Prädikativer Gebrauch  
S. 49

Das **kleine** Buch gehört mir.



Attributiver Gebrauch  
S. 50

Das **kleine** war ein Geschenk.



Substantivierter Gebrauch  
S. 21

Sie sprechen sehr **schnell**.



Adverbialer Gebrauch

### nach Deklinationsendung

Die Deklinationsendung von Adjektiven hängt vom Artikel ab (S. 54):

das **kleine** Buch



Adjektiv mit Artikel (Muster 01)  
S. 51

ein **kleines** Buch



Adjektiv mit Artikel (Muster 02)  
S. 52

**kleines** Buch



Adjektive ohne Artikel  
S. 53

## nach Ergänzung

Einige wenige Adjektive verlangen eine Ergänzung im Akkusativ, Dativ oder Genitiv.  
Andere Adjektive verlangen eine Präposition als Ergänzung:

einen Meter hoch



Adjektive mit Akkusativ-Ergänzung  
S. 55

den Eltern dankbar



Adjektive mit Dativ-Ergänzung  
S. 56

dieser Arbeit fähig



Adjektive mit Genitiv-Ergänzung  
S. 57

zufrieden mit meinem Leben



Adjektive mit festen Präpositionen  
S. 58

## Wortbildung von Adjektiven

hell + blau

Zusammengesetzte  
Adjektive  
S. 59

machen + *bar*

Adjektive bilden  
S. 60

laufende

Adjektive aus Partizipien  
S. 61, 62

## Deklination nach Kasus



Nominativ  
ab S. 131



Akkusativ  
ab S. 144



Dativ  
ab S. 157



Genitiv  
ab S. 169

## Steigerung von Adjektiven



Positiv  
S. 177



Komparativ  
S. 179



Superlativ  
S. 181

# Menschen sind unterschiedlich.



Adjektiv

## Prädikativer Gebrauch

Mit Adjektiven können wir Eigenschaften von Menschen und Sachen beschreiben oder vergleichen. Im prädikativen Gebrauch steht das Adjektiv undekliniert alleine, meist nach den Verben sein, werden und bleiben. Das prädikative Adjektiv kann auch in komparativen Sätzen vorkommen (S. 179).

Matthias ist neugierig und kreativ, aber manchmal unsicher.



Lea ist erfolgreich, aber auch arrogant, frech und egoistisch.



Sophie ist freundlich, lieb und aufmerksam. Sie ist auch fleißig



Thomas ist immer geduldig, hilfsbereit und momentan arbeitslos.



Julien ist vegan und alles, was er backt, ist laktosefrei und gesund.



Anna ist reich und ihre Wohnung ist riesig, neu und teuer.



Mika ist sehr schlau und seine Ideen sind großartig!



# Die unterschiedlich<sup>en</sup> Menschen.



## Attributiver Gebrauch

Wir können Adjektive auch als Attribute verwenden, indem wir sie zwischen Artikel und Substantiv platzieren. Die attributiven Adjektive werden dann nach Genus und Kasus (S. 124) dekliniert. Ihre Deklination hängt auch davon ab, ob das Adjektiv mit einem definiten Artikel (Muster 01), einem indefiniten Artikel (Muster 02) oder ohne Artikel vorkommt (S. 54).

Matthias ist ein neugieriger, kreativer Schüler.



Lea ist eine arrogante, freche, egoistische Frau.



Sophie ist ein aufmerksames, fleißiges Mädchen.



Thomas war ein geduldiger, hilfsbereiter Lehrer.



Julien isst nur gesunde und vegane Speisen.



Anna ist die reiche Frau mit der riesigen, teuren Dachwohnung.



Mika ist ein schlaues Kind mit großartigen Ideen!



# Das **kleine** Kind ist drei Jahre alt.



## Attributive Adjektive mit Artikel (Muster 01)

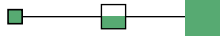
Attributive Adjektive kommen oft zusammen mit einem Artikel vor. Wenn vor dem Adjektiv ein definitiver, Demonstrativ- oder Interrogativartikel steht (der, dieser, welcher S. 32), dann bekommt das Adjektiv folgende Endung im Nominativ (weitere Kasus ab S. 124):

der **junge** Mann

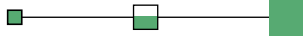


Maskulin

Welcher **junge** Mann ist türkisch?



Der **sympathische** Vater kommt aus dem Iran.



das **kleine** Kind



Neutral

Dieses **kleine** Kind ist drei Jahre alt.



Das **schlaue** Mädchen spricht drei Sprachen.



die **nette** Frau



Feminin

Die **elegante** Mutter ist Französin.



Welche **nette** Frau ist deine Schwester?

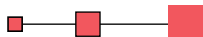


die **lieben** Eltern



Plural

Die **lieben** Eltern sind stolz auf ihre Tochter.



Die **stolzen** Großeltern kommen zu Besuch.



# Migration ist kein neues Thema.



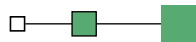
## Attributive Adjektive mit Artikel (Muster 02)

Attributive Adjektive kommen oft zusammen mit einem Artikel vor. Wenn vor dem Adjektiv ein indefiniter, Negativ- oder Possessivartikel steht (ein, kein oder mein S. 32), bekommt das Adjektiv folgende Endung im Nominativ:

kein junger Mann

Maskulin

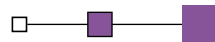
Ein junger Mann wollte mit dir sprechen.



kein neues Thema

Neutral

Migration ist kein neues Thema.



keine gute Lösung

Feminin

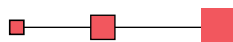
Probleme zu ignorieren ist keine gute Lösung.



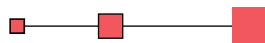
keine neuen Freunde

Plural

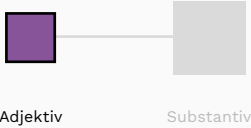
Wo sind deine neuen Freunde?



Meine guten Freundinnen wohnen weit weg.



# Junges Paar sucht eine Wohnung.



## Attributive Adjektive ohne Artikel

Attributive Adjektive können manchmal ohne Artikel im Satz vorkommen. Wenn kein Artikel vor dem Adjektiv steht, bekommt das Adjektiv die gleiche Endung wie der definite Artikel (S. 26):

alter Sessel



Maskulin

Leerer Tanzraum zur Untermiete.



Alter Sessel zu verschenken.

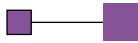


helles Zimmer



Neutral

Helles Zimmer in der Altstadt zu vermieten.



Junges Paar sucht Zwei-Zimmer-Wohnung.



neue WG

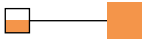


Feminin

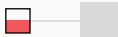
Große WG sucht Mitbewohner.



Neue Wohnung im Zentrum zu verkaufen.

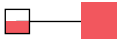


liebe Tiere



Plural

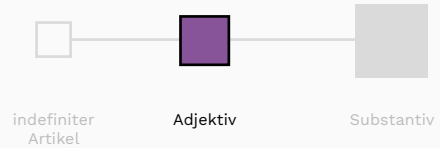
Liebe Tiere suchen neues Zuhause.



Freie Parkplätze sind schwer zu finden.



# das kleine Buch - ein kleines Buch



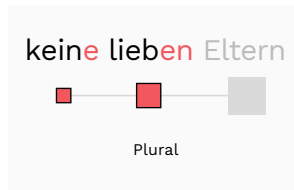
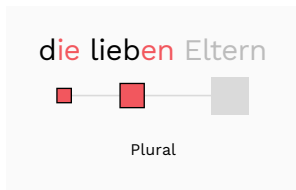
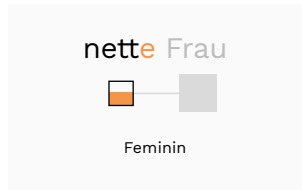
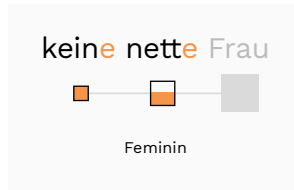
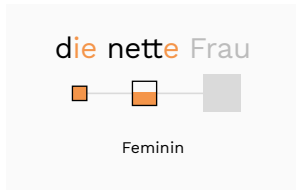
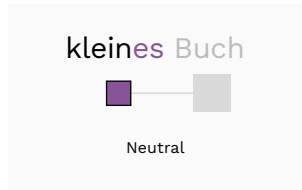
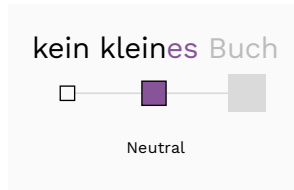
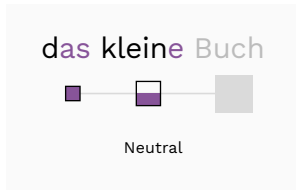
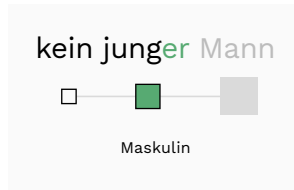
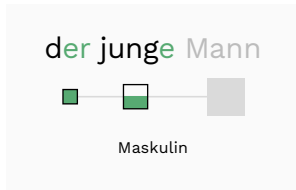
## Deklination von Adjektiven im Nominativ

Die Deklination des attributiven Adjektivs hängt davon ab, ob das Adjektiv allein oder mit einem Artikel vorkommt. Auf dieser Seite sehen wir die Deklination von Adjektiven im Nominativ. Weitere Kasus ab Seite 124.

(01) der, dieser, welcher + Adjektiv

(02) ein, kein, mein + Adjektiv

Adjektiv ohne Artikel





# Sein Kind ist einen Meter groß.



## Adjektive mit Akkusativ

Im Deutschen gibt es einige wenige Adjektive, die eine Ergänzung im Akkusativ (S. 137) verlangen. Die meisten Adjektive davon bezeichnen Mengenangaben, wie zum Beispiel: alt, jung, groß, klein, breit, lang, hoch, entfernt usw.

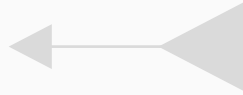
alt <input type="checkbox"/>	Seine Tochter wird nächste Woche fünf Jahre alt. <input type="checkbox"/> — <input checked="" type="checkbox"/> — <input type="checkbox"/>
groß <input type="checkbox"/>	Sein Kind ist schon fast einen Meter groß. <input type="checkbox"/> — <input checked="" type="checkbox"/> — <input type="checkbox"/>
hoch <input type="checkbox"/>	Mein Tisch ist achtzig Zentimeter* hoch. <input type="checkbox"/> — <input checked="" type="checkbox"/> — <input type="checkbox"/>
entfernt <input type="checkbox"/>	Das nächste Krankenhaus ist zehn Kilometer* entfernt. <input type="checkbox"/> — <input checked="" type="checkbox"/> — <input type="checkbox"/>

Weitere Beispiele, die keine Mengenangaben bezeichnen:

wert <input type="checkbox"/>	Das Endergebnis war den riesigen Aufwand wert. <input type="checkbox"/> — <input checked="" type="checkbox"/> — <input checked="" type="checkbox"/> — <input checked="" type="checkbox"/> — <input type="checkbox"/>
gewohnt <input type="checkbox"/>	Unser Team ist interdisziplinäre Projekte gewohnt. <input checked="" type="checkbox"/> — <input checked="" type="checkbox"/> — <input type="checkbox"/>
leid <input type="checkbox"/>	Ihre Kollegen sind ihr Gejammer leid. <input type="checkbox"/> — <input checked="" type="checkbox"/> — <input type="checkbox"/>

\*Substantive auf *-meter* bleiben im Plural gleich: der Kilometer, die Kilometer.

# Sie ist ihren Eltern dankbar.



Artikel  
im Dativ

Substantiv  
im Dativ



Adjektiv

## Adjektive mit Dativ

Andere Adjektive im Deutschen fordern eine Ergänzung im Dativ (S. 151). Diese Ergänzung verdeutlicht, wer die Handlung wahrnimmt oder wer wird von der Handlung betroffen.

kalt



Dieses Wetter ist **ihr** zu kalt.



wichtig



Deine Anwesenheit ist **meinem Kind** wichtig!



peinlich



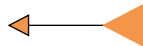
Die Situation war **dem alten Mann** sehr peinlich!



schuldig



Ich bin **meiner Chefin** eine Entschuldigung schuldig.



ähnlich



Dein Sohn ist **ihm** sehr ähnlich.



klar



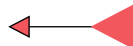
Die Zuständigkeiten waren **den Mitarbeitern** nicht klar.



dankbar



Sie ist **ihren Eltern** dankbar.



Weitere Adjektive mit Dativ:

bekannt  
bewusst

egal  
fremd

schädlich  
schlecht

treu  
unerträglich

warm  
willkommen (...)

# Er ist dieser Aufgabe fähig.



## Adjektive mit Genitiv

Einige sehr wenige Adjektive, wie bedürftig, bewusst, fähig, mächtig, überdrüssig oder würdig, verlangen eine Ergänzung im Genitiv (S. 163). Die Genitivergänzung wird allerdings oft durch andere Konstruktionen ersetzt:

fähig



Der Kollege ist **dieser Aufgabe** fähig.



Oft ersetzt durch:

Der Kollege ist **zu dieser Aufgabe** fähig.



bewusst



Die Chefin ist sich **dieses Problems** schon bewusst.



Oft ersetzt durch:

Sie ist schon **bewusst, dass es dieses Problem** gibt.



verdächtig



Der Onkel ist **der Morde** verdächtig.



Oft ersetzt durch:

Er ist **verdächtig, die Morde begangen zu haben**.



voll

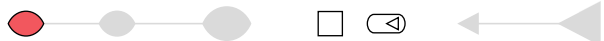


Das Mehl war **voll kleiner Motten**.



Oft ersetzt durch:

Es war **voller** kleiner Motten / **voll von** kleinen Motten.



# Sie sind stolz auf dich.



Adjektiv



Präposition



Pronomen  
im Akkusativ

## Adjektive mit Präpositionen

Einige Adjektive fordern im prädikativen Gebrauch eine Präposition als feste Ergänzung. Diese Präpositionen nennen wir neutrale Präpositionen (S. 104). Es ist hilfreich, diese Adjektive zusammen mit ihren Präpositionen zu lernen.

gewöhnt an



Ich bin an dieses Wetter schon gewöhnt.



stolz auf



Deine Eltern sind stolz auf dich.



zuständig für



Wer ist für die Organisation zuständig?



enttäuscht von



Seine Freunde sind enttäuscht von ihm.



freundlich zu



Sie sind immer freundlich zu mir.



abhängig von



Sie ist vom Geld ihrer Eltern abhängig.



Weitere Adjektive mit festen Präpositionen:

arm an  
befreundet mit  
bekannt für

besorgt über  
böse auf  
dankbar für

entfernt von  
erstaunt über  
fähig zu

frei von  
interessiert an  
traurig über

unabhängig von  
verantwortlich für  
verliebt in (...)

# Ihre Augen sind hellblau.



Adjektiv

## Zusammengesetzte Adjektive

Ähnlich wie bei den zusammengesetzten Substantiven (S. 18) können wir Adjektive mit anderen Wörtern kombinieren, um neue Adjektive zu bilden:

hell + blau



Adjektiv

Adjektiv

tropfen + nass



Verbstamm

Adjektiv

hell + blau = hellblau  
süß + sauer = süßsauer  
hoch + aktuell = hochaktuell  
tief + ernst = tiefernst

tropfen + nass = tropfnass  
blitzen + sauber = blitzsauber  
betteln + arm = bettelarm  
speien + übel = speiübel

Eis + kalt



Substantiv

Adjektiv

Hunde + müde



Substantiv  
(Tiere)

Adjektiv

Eis + kalt = eiskalt  
Schnee + weiß = schneeweiß  
Feuer + rot = feuerrot  
Feder + leicht = federleicht

Hunde + müde = hundemüde  
Bienen + fleißig = bienenfleißig  
Bären + stark = bärenstark

# Ist das machbar?



Adjektiv

## Adjektive bilden

Wir können Präfixe und Suffixe nutzen, um Adjektive aus Substantiven, Verben und anderen Adjektive zu bilden:



*gesund* → *ungesund*  
*endlich* → *unendlich*  
*möglich* → *unmöglich*



*mach*~~*en*~~ → *machbar*  
*ess*~~*en*~~ → *essbar*  
*nutz*~~*en*~~ → *nutzbar*



*Sinn* → *sinnlos*  
*Kosten* → *kostenlos*  
*Problem* → *problemlos*



*Durst* → *durstig*  
*Ruhe* → *ruhig*  
*Witz* → *witzig*



*Glück* → *glücklich*  
*Freund* → *freundlich*  
*Herz* → *herzlich*



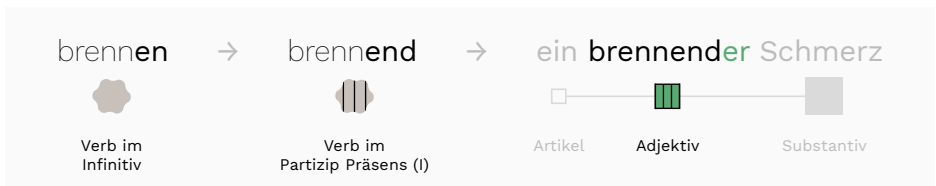
*Europäer* → *europäisch*  
*Afrikaner* → *afrikanisch*  
*Asiaten* → *asiatisch*

# Welche sind die laufenden Kosten?



## Partizip Präsens (I) als Adjektiv

Wir können das Partizip Präsens (Partizip I, S. 190) als attributives Adjektiv verwenden, wenn wir über eine aktive Handlung sprechen oder über etwas berichten, das gerade passiert. Das Partizip wird dann genau wie ein Adjektiv dekliniert:



Verb im Partizip I

brennend



Artikel + Adjektiv (Muster 01)

der brennende Schmerz



Adjektiv ohne Artikel

brennender Schmerz



kochend



das kochende Wasser



kochendes Wasser



sprechend



die sprechende Puppe



sprechende Puppe



laufend



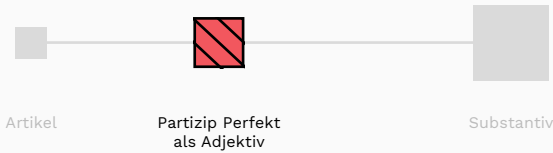
die laufenden Kosten



laufende Kosten

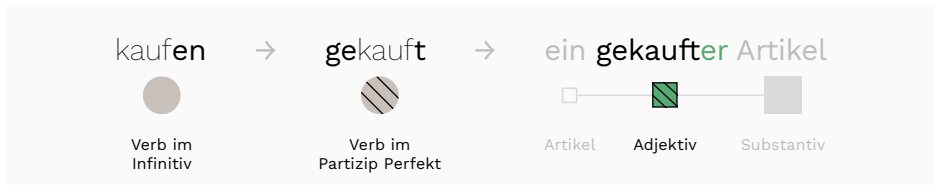


# Die **bestellten** Getränke sind hier.



## Partizip Perfekt (II) als Adjektiv

Wir können das Partizip Perfekt (Partizip II S. 191) als attributives Adjektiv verwenden, wenn wir über eine passive Handlung oder über etwas in der Vergangenheit sprechen. Das Partizip wird dann genau wie ein Adjektiv dekliniert.



Verb im Partizip II

Artikel + Adjektiv (Muster 01)

Adjektiv ohne Artikel

gekauft

der gekaufter Artikel

gekaufter Artikel

gekocht

das gekochte Wasser

gekochtes Wasser

gelesen

die gelesene Nachricht

gelesene Nachricht

bestellt

die **bestellten** Getränke

**bestellte** Getränke



lernen



regelmäßiges  
Verb

sein



unregelmäßiges  
Verb

werden



Hilfsverb

können



Modalverb

abholen



regelmäßiges  
trennbares Verb

aufstehen



unregelmäßiges  
trennbares Verb




## Verben

Verben bezeichnen eine Handlung, eine Tätigkeit, einen Prozess oder einen Zustand. Sie werden nach Person, Numerus, Tempus und Modus konjugiert und ihre Konjugation kann regelmäßig oder unregelmäßig sein. Die meisten Verben verlangen eine Ergänzung, die eine Nominalphrase oder eine Präposition sein kann. Einige Verben haben außerdem eine trennbare Verbpartikel als Erstglied.

# Merkmale von Verben

## Stellung













Das Verb ist ein wesentlicher Teil eines Satzes, da es die Handlung, die Tätigkeit, den Prozess oder den Zustand bezeichnet. Es übernimmt die erste Position in einer Frage und die zweite Position in einem einfachen Satz.

<b>lernen</b>  Verb im Infinitiv	<b>Lernt Anna Deutsch?</b>  Verb im Präsens	<b>Anna lernt Deutsch.</b>  Verb im Präsens
---	--	--

## Konjugation nach Person und Numerus






Verben werden nach Person (1., 2. und 3. Person) und Numerus (Singular, Plural) konjugiert. Diese beiden Kategorien werden durch das Subjekt im Satz, entweder ein Substantiv oder ein Pronomen, bestimmt.

Ich **lerne**, du **lernst**, er **lernt**, wir **lernen**, ihr **lernt**, sie **lernen**

											
1. Person Singular	2. Person Singular	3. Person Singular	1. Person Plural	2. Person Plural	3. Person Plural						



## Konjugation nach Tempus

Die Verbkonjugation nach Tempus bezeichnet die Zeit, in der die beschriebene Tätigkeit geschehen ist. Auf Deutsch gibt es nur zwei einfache Zeitformen: Präsens (S. 195) und Präteritum (S. 198). Alle anderen Zeitformen werden mithilfe eines Hilfsverbs (S. 68) gebaut.

<b>Ich lerne</b>  Präsens	<b>Ich lernte</b>  Präteritum	<b>Ich habe gelernt</b>   Perfekt (Präsens + Partizip II)	<b>Ich werde lernen</b>   Futur I (Präsens + Infinitiv)
--	--	--	--

## Konjugation nach Modus

Neben Person, Numerus und Tempus werden Verben auch in drei Modi konjugiert: Indikativ (S. 192), Konjunktiv (S. 208) und Imperativ (S. 219).

<b>Du bleibst hier.</b>  Indikativ Präsens	<b>Er sagt, du bleibest hier.</b>  Konjunktiv I Präsens	<b>Bleib hier!</b>  Imperativ Präsens
---	--	--

## Konjugationstyp

Verben werden **regelmäßig** oder **unregelmäßig** konjugiert. Bei den **regelmäßigen** Verben bleibt der **Verbstamm** immer **gleich** und bei den **unregelmäßigen** Verben wird der **Verbstamm** ganz oder teilweise **geändert** (S. 67).

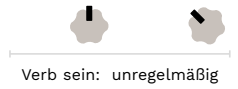
Ich **lerne**, ich **lernte**



Ich **helfe**, ich **half**



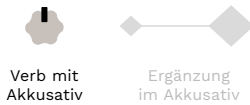
Ich **bin**, ich **war**



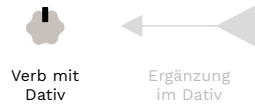
## Objekt-Ergänzung und Kasus Rektion

Verben können, neben dem Subjekt, eine **Objekt-Ergänzung** verlangen. Manche Verben verlangen eine Ergänzung im **Akkusativ** (S. 76), manche eine Ergänzung im **Dativ** (S. 77) und andere verlangen eine **doppelte Ergänzung** im **Akkusativ** und **Dativ** (S. 78). Nur sehr wenige verlangen eine Ergänzung im **Nominativ** (S. 75) oder im **Genitiv** (S. 79).

Ich **habe** keine Ahnung.



Ich **helfe** deiner Tochter.



## Einteilung von Verben

### nach Unterarten

Im Deutschen gibt es drei Unterarten von Verben: **Voll-**, **Hilfs-** und **Modalverben**. Alle **Hilfsverben**, **haben**, **sein** und **werden**, kommen auch als **Vollverben** vor.

lernen

**Vollverben**  
S. 67

haben

**Hilfsverben**  
S. 68

können

**Modalverben**  
S. 69

### nach Wortbildung

Er **steht** nicht auf.

**Trennbare Verben**  
S. 70

Er **versteh**t es nicht.

**Untrennbare Verben**  
S. 71

## nach Subjekt-Ergänzung

Ich heiße Marie.



Persönliche Verben  
S. 72

Es regnet.



Unpersönliche Verben  
S. 73

## nach Ergänzung

Er lacht.



Intransitive Verben  
S. 74

Sie ist meine Freundin.



Verben mit Nominativ  
S. 75

Ich habe keine Ahnung!



Verben mit Akkusativ  
S. 76

Er hilft meiner Schwester.



Verben mit Dativ  
S. 77

Ich schicke dem Bürgeramt meine Unterlagen.



Verben mit Dativ und Akkusativ  
S. 78

Sie verdächtigen ihn der Tat.



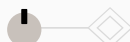
Verben mit Genitiv  
S. 79

Er versucht Deutsch zu lernen.



Verben mit zu-Infinitiv  
S. 80

Ich beeile mich.



Reflexive Verben  
S. 81

Wir warten auf die Bahn.



Verben mit Präpositionen  
S. 82

Ich lerne es.



Vollverb  
im Präsens

Ich lernte es.



Vollverb  
im Präteritum

## Vollverben

Das Vollverb, auch Hauptverb genannt, kann eine Handlung, eine Tätigkeit, einen Prozess oder einen Zustand bezeichnen. Der Verbstamm von regelmäßigen Verben bleibt in allen Zeitformen gleich. Bei den unregelmäßigen Verben wird der Verbstamm im Präsens (S. 195), Präteritum (S. 198) und Partizip II (S. 191) ganz oder teilweise geändert.

Regelmäßige Verben:

lernen



Ich lerne Deutsch.



Ich lernte Deutsch.



fragen



Du fragst ihn.



Du fragtest ihn.



machen



Er macht Keramik.



Er machte Keramik.



Unregelmäßige Verben:

helfen



Wir helfen ihr.



Wir halfen ihr.



sein



Ihr seid an die Uni.



Ihr wart an die Uni.



essen



Sie essen in der Mensa. Sie aßen in der Mensa.



Weitere Vollverben:



arbeiten  
bestellen

hören  
kaufen (...)



fahren  
gehen

schreiben  
sehen (...)

# Sie hab**en** ihn informiert.



Hilfsverb im  
Präsens



Vollverb im  
Partizip Perfekt (II)

## Hilfsverben

Hilfsverben bilden die mehrteiligen Zeitformen von Vollverben, indem sie die Konjugation nach Person, Numerus, Kasus und Modus übernehmen. Die Hilfsverben haben und sein bilden die Zeitformen Perfekt (S. 202) und Plusquamperfekt (S. 204). Das Hilfsverb werden bildet die Zeitformen Futur I (S. 206) und Futur II.

haben



Perfekt: Sie hab**en** ihn schon darüber informiert.



Präsens



Partizip II

Plusquamperfekt: Sie hatt**en** ihn schon darüber informiert.



Präteritum



Partizip II

sein



Perfekt: Sie **sind** nicht zur Party gegangen.



Präsens



Partizip II

Plusquamperfekt: Sie **waren** nicht zur Party gegangen.



Präteritum



Partizip II

werden



Futur I: Sie **werden** nicht zur Party gehen.



Präsens



Infinitiv

Futur II: Sie **werden** bestimmt zur Party gegangen sein.



Präsens



Partizip II



Infinitiv

# Sie dürfen jetzt reingehen.



Modalverb im  
Präsens



Vollverb im  
Infinitiv

## Modalverben

Es gibt im Deutschen sechs Modalverben. Wir können sie mit einem Vollverb oder einem anderen Modalverb kombinieren, um zu bezeichnen, dass die beschriebene Tätigkeit erlaubt, notwendig, möglich, empfohlen oder gewünscht ist. Das Modalverb wird konjugiert und das Vollverb kommt dann am Ende des Satzes im Infinitiv vor.

dürfen



Sie dürfen jetzt reingehen.



können



Wir können am Sonntag Pizza kochen.



mögen



Ich mag nicht selber Pizza machen.



müssen



Sie müssen einen Termin vereinbaren.



sollen



Dieser Schlüssel soll die Tür aufsperrern können.



wollen



Er will nächstes Jahr anfangen zu studieren.



Wenn das Vollverb selbstverständlich ist, kann man es gelegentlich weglassen:

Sie dürfen jetzt reingehen. →



Sie dürfen jetzt rein.



# Morgen **stehe** ich früh auf.



trennbares Verb



Verbpartikel

## Trennbare Verben

Die trennbaren Verben sind Vollverben, die eine trennbare Verbpartikel als Erstglied haben. Diese Verbpartikel dienen oft dazu, die Bedeutung des Verbs zu ergänzen. Die Verbpartikel *ab-*, *an-*, *auf-*, *aus-*, *bei-*, *ein-*, *los-*, *mit-*, *nach-*, *her-*, *hin-*, *vor-*, *weg-*, *zu-* und *zurück-* sind immer trennbar und stehen im Präsens (S.195) und Präteritum (S.198) meist am Ende des Satzes. Trennbare Verbpartikel werden immer betont.

auf•**stehen**



Morgen **stehe** ich um 8 Uhr auf.



los•**fahren**



Der Zug **fährt** in 30 Minuten los.



weg•**werfen**



Wir **werfen** viele alte Zeitschriften weg.



an•**fragen**



Das Amt kann weitere Dokumente **anfragen**.



Modalverb



Die Verbpartikel *durch-*, *hinter-*, *über-*, *um-*, *unter-* und *wieder-* können sowohl trennbar als auch untrennbar sein. Bei trennbaren Verben wird die Verbpartikel betont.

um•**fahren**



Er **fährt** aus Versehen den Fuchs um.



Weitere trennbare Verben:

ab•holen

aus•bauen

heraus•finden

nach•denken

vor•lesen

an•fassen

ein•brechen

hin•fahren

nach•schlagen

zu•machen

an•rufen

ein•laden

mit•bringen

um•ziehen

zu•hören (...)



# Ich verstehe es nicht.



untrennbares Verb

## Untrennbare Verben

Die untrennbaren Verben sind Vollverben, die ein festes Verbpräfix als Erstglied haben. Diese Präfixe werden in keiner Zeitform vom Verb getrennt und sie ändern oft die Bedeutung des Verbs. Die Präfixe *be-*, *emp-*, *ent-*, *er-*, *ge-*, *miss-*, *ver-* und *zer-* sind nicht trennbar und daher nicht betont:

verstehen



Ich verstehe die Übung nicht.



erfahren



Sie erfahren mehr über uns auf unserer Website.



entwerfen



Wir entwerfen ein neues Konzept für die Covers.



befragen



Die Polizei will alle Zeugen des Unfalls befragen.



Modalverb

Die Verbpartikel *durch-*, *hinter-*, *über-*, *um-*, *unter-* und *wieder-* können sowohl trennbar als auch untrennbar sein. Bei untrennbaren Partikeln wird der Verbstamm betont.

umfahren



Er umfährt den Bus.



Weitere untrennbare Verben:

bezahlen

entdecken

erzählen

hinterlassen

verlieren

besprechen

enthalten

gehören

missverstehen

zerbrechen

empfehlen

erkennen

gefallen

vermissen

zerstören (...)

# Ich heiße Marie!



Personal-  
pronomen  
1. Person



Verb

## Persönliche Verben

Die meisten Verben im Deutschen sind persönliche Verben und können die 1., 2. oder 3. Person im Singular oder Plural als Subjekt haben (Personalpronomen S. 36). Sie werden deswegen nach allen drei Personen und Numerus konjugiert.

heißen



Ich heiße Marie und sie heißt Anna.



sprechen



Du sprichst sehr gut Deutsch!



spielen



Er / Es / Sie spielt draußen mit dem Kind.



schauen



Wir schauen den ganzen Nachmittag Filme.



reden



Ihr redet zu laut! Ich kann mich nicht konzentrieren.



gratulieren



Sie gratulieren ihr zum Geburtstag.



warten



Sie warten draußen.



# Es regnet die ganze Zeit.



Personal-  
pronomen  
3. Person

Verb

## Unpersönliche Verben

Einige wenige Verben gehören zu den unpersönlichen Verben, auch Impersonalia genannt, weil sie entweder kein Subjekt oder das Pronomen es als Subjekt verlangen. Sie werden deswegen nur in der 3. Person konjugiert. Es gibt nur wenige, aber häufig gebrauchte unpersönliche Verben.

Witterungsverben sind unpersönlich: regnen, hageln, schneien, blitzen, donnern, usw.

regnen



Es regnet die ganze Zeit.



schneien



Morgen soll es schneien.



Folgende Beispiele kommen auch häufig vor:

geben\*



Es gibt nur wenige unpersönliche Verben.



gehen\*



Es geht mir nicht so gut.



gehen\* um



Sie will was fragen. Es geht um dein Projekt.



sich handeln um



Es handelt sich um ein Missverständnis.



\*Diese Verben können je nach Kontext persönlich oder unpersönlich sein.

# Das Baby weint.



Verb

## Intransitive Verben

Die intransitiven Verben, auch absolute Verben genannt, verlangen keine obligatorische Akkusativergänzung. Sie bezeichnen oft Aktivitäten oder Vorgänge und können durch weitere temporale, kausale, modale und lokale Angaben ergänzt werden. Die relativen intransitiven Verben können ein Adverb (S. 85), eine Präposition (S. 97) oder ein Dativobjekt (S. 151) als Ergänzung fördern.

weinen



Das Baby weint.



untergehen



Die Sonne geht unter.



schlafen



Unsere Gäste schlafen.



fliegen



Viele Vögel fliegen im September nach Süden.



zittern vor



Sein Körper zittert vor Angst.



tanzen



Wir tanzen gern.



Weitere intransitive Verben:

auf•stehen

existieren

laufen

schreien

wandern

aus•gehen

fallen

lachen

stehen

warten

ein•schlafen

kommen

liegen

sterben

(...)

# Sie ist meine beste Freundin.



Verb



Artikel  
im Nominativ



Adjektiv  
im Nominativ



Substantiv  
im Nominativ

## Verben mit Nominativ

Im Deutschen gibt es nur wenige Verben, die neben dem Subjekt auch eine Ergänzung im Nominativ (S. 126) verlangen. Diese Verben sind: sein, werden, bleiben und heißen.

sein



Ihr Vortrag **ist** **eine gute Einführung** in das Thema.



werden



Meine Schwester **wird** **Mutter** von Zwillingen.



bleiben



Wir **bleiben** immer noch **beste Freunde**.



heißen



Der Professor **heißt** **Herr** Müller.



# Wir bauen ein neues Haus.



Verb



Artikel  
im Akkusativ

Adjektiv  
im Akkusativ

Substantiv  
im Akkusativ

## Verben mit Akkusativ

Die meisten Verben der deutschen Sprache verlangen, neben dem Subjekt, eine einzige Ergänzung im Akkusativ (S. 137). Diese Verben werden auch transitive Verben genannt. Die Akkusativergänzung kann eine Person oder eine Sache sein.

Verben, deren Ergänzung eine Person oder eine Sache sein kann:

besuchen	Ich besuche <b>meinen Vater</b> . Ich besuche <b>ein Museum</b> .
kritisieren	Er kritisiert <b>meine Chefin</b> . Er kritisiert <b>meine Arbeit</b> .
kennen	Sie kennt <b>den neuen Freund</b> . Sie kennt <b>das Restaurant</b> .

Verben, deren Ergänzung normalerweise eine Sache ist:

besichtigen	Sie besichtigen <b>die Altstadt</b> .
bauen	Wir bauen <b>ein neues Haus</b> .
essen	Die Kinder essen <b>den Kuchen</b> .

Weitere Verben mit Akkusativ:

ab•holen  
an•rufen

bezahlen  
brauchen

haben  
hören

lesen  
sehen

suchen  
verstehen (...)

# Sie vertrauen dem neuen Freund.



Verb



Artikel  
im Dativ



Adjektiv  
im Dativ



Substantiv  
im Dativ

## Verben mit Dativ

Einige wenige Verben verlangen eine einzige Ergänzung im Dativ (S. 151). Diese Verben gehören zu den relativen intransitiven Verben, weil sie keine Akkusativergänzung haben können. Die Dativergänzung bezeichnet meist eine Person, häufig den Empfänger:

danken	Wir danken <b>den Teilnehmern</b> für ihre Zeit.
vertrauen	Sie vertrauen <b>ihrem neuen Freund</b> nicht.
gefallen	Diese Serie gefällt <b>meinem Kind</b> sehr.
gehören	Der grüne Pullover gehört <b>meinem Bruder</b> .
helfen	Der Vater hilft <b>der kleinen Tochter</b> beim Kochen.
folgen	Die neuen Studierenden folgen <b>der Professorin</b> .
zu•stimmen	Sie stimmt <b>ihren Eltern</b> zu.

Weitere Verben mit Dativ:

antworten  
begegnen

dienen  
drohen

glauben  
gratulieren

schmecken  
vertrauen

wider•sprechen  
zu•hören (...)

# Sie nehmen ihm das Handy weg.



Verb



Pronomen  
im Dativ



Artikel im  
Akkusativ



Substantiv  
im Akkusativ



Verbpartikel

## Verben mit Akkusativ und Dativ

Einige wenige Verben verlangen neben dem Subjekt eine doppelte Ergänzung: eine im Dativ und eine im Akkusativ. Diese Verben bezeichnen oft zwei Personen und eine Sache, die gegeben, genommen oder erzählt wurde. Die Dativergänzung kommt oft zuerst und gibt die zweite Person an. Die Akkusativergänzung bezeichnet in der Regel die Sache.

an•bieten



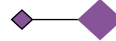
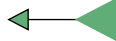
Sie bieten **allen Eltern** kostenlose **Beratung** an.



weg•nehmen



Die Eltern nehmen **dem Sohn** das **Handy** weg.



vor•lesen



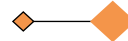
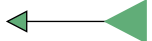
Der Lehrer liest **den Kindern** eine **Geschichte** vor.



schenken

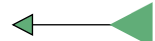
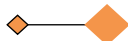


Ich schenke **meinem Bruder** eine **Pflanze**.



Wenn eine Ergänzung ein Pronomen beinhaltet, dann kommt diese zuerst:

Ich schenke **ihm** eine **Pflanze**. oder Ich schenke **sie** **meinem Bruder**.



Wenn beide Ergänzungen Pronomen beinhalten, dann kommt der Akkusativ zuerst:

Ich schenke **sie ihm**.



Weitere Verben mit Akkusativ und Dativ: bringen, empfehlen, erklären, erlauben, erzählen, geben, kaufen, leihen, geben, rauben, sagen, schicken, schreiben, wünschen, zeigen (...)



# Sie verdächtigen ihn der Morde.



Verb



Artikel im Genitiv

Substantiv im Genitiv

## Verben mit Genitiv

Nur sehr wenige Verben verlangen neben einer anderen Ergänzung, eine Ergänzung im Genitiv (S. 163). Vielen von diesen Verben kommen nur im juristischen Kontext vor und werden oft durch andere Verben oder andere Konstruktionen ersetzt:

an·klagen



Die Polizei klagt seine Frau **des Mordes** an.



Oft ersetzt durch:

Die Polizei klagt seine Frau **wegen\*** des Mordes an.



verdächtigen



Sie verdächtigen ihn **der Morde**.



Oft ersetzt durch:

Sie verdächtigen ihn, die Morde begangen zu haben.



entbinden



Er entbindet seinen Arzt **der Schweigepflicht**.



Oft ersetzt durch:

Er entbindet seinen Arzt **von** der Schweigepflicht.



\*Mit den Präpositionen wegen können wir auch den Dativ verwenden.

Weitere Verben mit Genitiv:

bedürfen

berauben

entheben

sich bemächtigen

beschuldigen

bezeichnen

sich schämen

überführen (...)

# Er versucht Deutsch zu lernen.


























Verb



Verb im zu-Infinitiv

## Verben mit zu-Infinitiv

Viele Verben im Deutschen können sich auf ein Objekt oder eine zweite Handlung beziehen. Wenn sie sich auf eine Handlung beziehen, steht das zweite Verb im zu-Infinitiv (S. 189):

versuchen 	Er versucht Deutsch zu lernen.  
vergessen 	Vergiss nicht die Tür abzuschließen!  
an·fangen 	Das Baby fängt wieder an zu weinen.   
verbieten 	Sein Vater verbot ihm zur Party zu gehen.  
beginnen 	Deine Kollegen beginnen ohne dich zu präsentieren.  
brauchen 	Du brauchst keine Angst zu haben! Du schaffst das!  
sich freuen 	Wir freuen uns sehr dich wiederzusehen!   

Weitere Verben mit dem zu-Infinitiv:

abmachen  
aufhören

beschließen  
erlauben

hoffen  
planen

probieren  
vereinbaren

vorhaben  
vorschlagen (...)

# Ich beeile mich.



Personal-  
pronomen



reflexives  
Verb

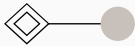


Reflexivpronomen

## Reflexive Verben

Die reflexiven Verben bezeichnen Handlungen, in denen Subjekt und Objekt dieselbe Person sind. Diese Verben verlangen als Ergänzung ein Reflexivpronomen, das im Akkusativ (S. 43) oder im Dativ (S. 44) stehen kann.

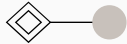
sich erkälten



Mein Sohn erkältet sich nicht.



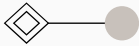
sich beeilen



Ich beeile mich.



sich schämen



Wir schämen uns.



Reflexive Verben mit festen Präpositionen:

sich bedanken für



Wir bedanken uns für die Aufmerksamkeit.



sich kümmern um



Du kümmerst dich um die Präsentation.



sich wundern über



Ihr wundert euch über nichts mehr, oder?



Weitere reflexiven Verben:

sich ausruhen

sich befinden

sich bewerben

sich erkundigen

sich beschweren

sich beschweren

sich erholen

(...)

# Wir warten auf die nächste Bahn.



Verb



Präposition

## Verben mit Präposition

Manche Verben lassen sich mit einem Präpositionalobjekt ergänzen und sind mit einer neutralen Präposition (S. 104) fest verbunden.

warten auf



Wir warten auf die nächste Bahn.



arbeiten an



Matthias arbeitet an einem neuen Projekt.



ab·hängen von



Ihr Stipendium hängt von ihrer Leistung ab.



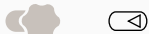
an·fangen mit



Er fängt mit der Präsentation an.



ein·laden zu



Sie laden alle Freunde zur Hochzeit ein.



Einige Verben können mit und ohne Präposition vorkommen. Diese haben oft verschiedene Bedeutungen.

Ich glaube dir. ≠ Ich glaube an dich.



Weitere Verben mit Präposition:

antworten auf  
arbeiten bei

beginnen mit  
denken an

gehört zu  
hoffen auf

lachen über  
reden über

telefonieren mit  
träumen von (...)

noch



temporales  
Adverb

deshalb



kausales  
Adverb

genauso



modales  
Adverb

hier



lokales  
Adverb

irgendwo



Indefinitadverb

nirgendwo



negatives  
Adverb

warum



Interrogativadverb

wo



Relativadverb

bald



komparierbares  
Adverb

## Adverbien

Wie verwenden Adverbien oft, um Verben, Adjektive, Substantive, Adverbien und Sätze näher zu beschreiben oder ihre Bedeutung zu ändern. Mit Adverbien können wir auch Fragen stellen (Interrogativadverb) und manchmal Sätze verbinden (Konjunkionaladverb). Adverbien sind normalerweise unflektierbar und können am Satzanfang stehen.

# Merkmale von Adverbien

## Funktion

Adverbien können Verben, Adjektive, Substantive, andere Adverbien und auch Sätze näher beschreiben, indem sie als Ergänzung oder zusätzliche Information auftreten.

Sie arbeitet **hier**.



Verb



Adverb

Das Konzert **gestern** war spannend.



Artikel



Substantiv



Adverb

## Unflektierbar

Die meisten Adverbien sind unflektierbar, das heißt, sie werden weder dekliniert noch konjugiert und können auch nicht gesteigert werden.

Ich fahre **jetzt** los.



Adverb

Ich helfe dir **jetzt**.



Adverb

Komm **jetzt**!



Adverb

## Steigerung

Es gibt allerdings fünf komparierbare Adverbien, die Steigerungsformen haben. Diese Adverbien sind bald, oft, gerne, sehr und wohl und wir werden mehr darüber auf S. 96 sehen.

Ich kaufe **oft** im Laden.



Adverb  
im Positiv

Ich bestelle aber **öfter** online.



Adverb im  
Komparativ

## Reihenfolge (Te > Ka > Mo > Lo)

Wenn wir mehrere Angaben in einem Satz ausdrücken wollen, gilt als Orientierung die Reihenfolge: temporale Angabe, dann kausale Angabe, dann modale Angabe und zuletzt lokale Angabe. Adverbien können auch als Satzglieder stehen, das heißt, wir können Sätze mit Adverbien anfangen.

Viele fahren **heute** wegen des Streiks mit dem Rad zur Arbeit.



# Einteilung von Adverbien

## nach Angabe

Adverbien können temporale, kausale, modale und lokale Angaben bezeichnen. Die meisten Adverbien erfüllen aber mehrere Funktionen.

noch



Temporale Adverbien  
S. 86

deshalb



Kausale Adverbien  
S. 87

genauso



Modale Adverbien  
S. 88

hier



Lokale Adverbien  
S. 89

irgendwo



Indefinitadverbien  
S. 90

## nach Funktion

warum



Interrogativadverbien  
S. 91

, wo



Relativadverbien  
S. 92

daher



Konjunktionaladverbien  
S. 115

# Wortbildung von Adverbien

klug + *erweise*

Adverbien bilden  
S. 93

da + mit

Präpositionaladverbien  
S. 94

singend

Partizip als Adverb  
S. 95

eher

Komparierbare Adverbien  
S. 96

# Dein Brief ist **noch** nicht da.



temporales  
Adverb

## Temporale Adverbien

Mit temporalen Adverbien geben wir die Zeit, die Dauer oder die Häufigkeit, mit der etwas passiert ist, an. Diese Adverbien werden häufig mit den Adverbien schon, bereits und noch verwendet.

Zeit: jetzt, nun, sofort, bald, eben, soeben, gerade, neulich, vorher, danach, heute, gestern, morgen, vorgestern, übermorgen, morgens, nachmittags, abends, endlich, plötzlich (...)

Wir fokussieren uns **nun** auf die Adverbien.



**Danach** lernen wir mehr über die Präpositionen.



Dauer: immer, tagsüber, bisher, stets, bislang, seitdem (...)

Dein Brief ist **bisher** noch nicht angekommen.



Ich bin **tagsüber** in der Uni und **abends** beim Sport.



Häufigkeit: oft, häufig, manchmal, selten, einmal, zweimal, dreimal, mehrmals (...)

Er ist **montags** und **manchmal** dienstags im Laden.



Wir haben ihn schon **mehrmals** im Park getroffen.





# Wir sollen **deshalb** hier bleiben.



kausales  
Adverb

## Kausale Adverbien

Die kausalen Adverbien bezeichnen den Grund, wieso etwas passiert. Die meisten kausalen Adverbien sind Konjunkionaladverbien (S. 115), das heißt, sie verbinden zwei Sätze oder Wortgruppen zusammen und beziehen sich auf den ersten Satz.

Mein Vater war krank, **deshalb** konnte er nicht kommen.



Es regnet sehr stark draußen, wir sollen **also** zu Hause bleiben.



Dein Job ist ja schwer, aber du sollst nicht **deswegen** aufgeben.



Sie war nicht dabei, **somit** kann sie nichts dazu sagen.



Er isst kein Fleisch, **daher** haben wir etwas Vegetarisches gekocht.



Der Raum war zu, **infolgedessen** mussten wir woanders gehen.



Der Herr hatte starke Schmerzen und konnte **folglich** kaum laufen.



Du bist **genauso** wie dein Bruder.



modales  
Adverb

## Modale Adverbien

Mit den modalen Adverbien antworten wir auf die Fragen *wie?*, *wie sehr?* und *wie viel?* mit Angaben zur Art, Weise und Menge.

Du benimmst dich **genauso** wie dein Bruder!



Meine Arbeit ist **ebenfalls** sehr anstrengend.



Lui studiert Jura und arbeitet **nebenbei** als Werkstudent.



Heute hat er **beispielsweise** seine Hausaufgabe allein gemacht.



Mikas Schulnoten haben sich schon **einigermaßen** verbessert.



Ich stimme deiner Meinung zu, aber nur **teilweise**.



Ich arbeite lieber **allein** als mit einer Gruppe.



Ich bleibe **hier** und du bleibst **da**.



lokales  
Adverb



lokales  
Adverb

## Lokale Adverbien

Die lokalen Adverbien können eine Orts- oder Richtungsangabe bezeichnen und damit die Fragen *wo?* und *wohin?* beantworten. Auf dieser Seite finden wir nur einige von vielen lokalen Adverbien.

Lokale Angabe: oben, unten, links, rechts, hier, da, dort, überall, innen, außen, drin, draußen, vorn, hinten, gegenüber, woanders (...)

Ich bleibe **hier** und du bleibst **da**.



Die Kinder können **draußen** spielen und wir bleiben **hier drinnen**.



Der Wasserhahn **rechts** ist für kaltes Wasser und **links** für warmes.



Richtungsangabe: dahin, daher, dorthin, dorthin, hin, her, hierhin, hierher, bergauf, bergab, geradeaus, weiter, rückwärts (...)

Sie müssen einfach **weiter geradeaus** bis zur Kreuzung fahren.



Ich kann jetzt nicht **dorthin**. Kannst du bitte **hierher** kommen?



Wir rennen **bergauf** und laufen langsam **bergab**.



Er hat ihn irgendwo versteckt.



Indefinitadverb

## Indefinitadverbien

Die Indefinitadverbien drücken Ungewissheit, Zweifel oder Unbestimmtheit aus. Wir können Indefinitadverbien oft mit *irgend-* bilden, z. B. wo → irgendwo, und ihre Verneinung mit *n-* bilden, z. B. irgendwo → nirgendwo. Kausale Indefinitadverbien kommen sehr selten vor.

Temporale Angabe: irgendwann, einmal, mehrmals, mal, nie, niemals

Ich hoffe, du wirst meine Entscheidung **irgendwann** verstehen.



Es war **einmal** ein König und eine Königin, die drei Söhne hatten.



Modale Angabe: irgendwie

Wir müssen jetzt dieses Problem **irgendwie** lösen.



Luisa hat es **irgendwie** geschafft, ihren Bruder zu überreden.



Lokale Angabe: irgendwo, irgendwohin, irgendwoher, nirgends, nirgendwo, nirgendwohin, nirgendwoher (...)

Dein Hund hat meinen Schuh **irgendwo** versteckt.



Ich habe Tom nicht gesehen, er ist vielleicht **irgendwohin** gegangen.



# Warum hast du das gemacht?



Interrogativadverb

## Interrogativadverbien

Mit den Interrogativadverbien können wir Fragen über den Ort, die Zeit, die Art und Weise oder den Grund stellen. Diese Adverbien nennt man auch W-Wörter und sie stehen immer am Anfang einer Frage oder eines Interrogativnebensatzes. Präpositionaladverbien mit wo (S. 94) erfüllen auch eine Fragefunktion.

Ort, Richtung: **Wo** bist du jetzt? **Woher** kommst du? **Wohin** gehst du?



zeit: **Wann** kommst du nach Hause?



Art und Weise: **Wie** fährst du nach Hause?



Grund: **Warum** hast du das gemacht? **Wieso** hast du mich angelogen?



Präpositionaladverbien mit wo (S. 94) als Interrogativadverbien:

warten auf



Worauf wartest du, um ihm es zu erzählen?



reden über



Worüber habt ihr gestern geredet?



träumen von



Wovon hast du gestern geträumt?



das Haus, **wo** ich gewohnt habe.



Relativadverb

## Relativadverbien

Wir können W-Wörter (wo, wohin, warum, usw. S. 91) und Präpositionaladverbien mit wo (S. 94) auch als Relativadverbien verwenden. Als Relativadverbien dienen sie dazu, ein schon erwähntes Element oder einen Satz zu ergänzen oder besser zu beschreiben.

Das ist das Haus, **wo** ich als Kind gewohnt habe.



Es interessiert mich nicht, **wohin** deine Freunde reisen wollen.



Sie fliegen im Urlaub nach Lissabon, **wo** ich herkomme.



Ich verstehe nicht den Grund, **warum** er dich angelogen hat.



Es gefällt mir nicht, **wie** du mit mir sprichst.



Präpositionaladverbien mit wo (S. 94) als Relativadverbien:

streiten **über**



Das ist das Problem, **worüber** wir streiten.



träumen **von**



Ich bekam den Job, **wovon** ich geträumt habe.



# Sie hat es klugerweise gelöst.



Adverb

## Adverbien bilden

Mit den Suffixen *-(er)weise*, *-s*, *-ermaßen* und *-wärts* können wir Adverbien aus Substantiven, Adjektiven und Präpositionen bilden:

Teil / klug + *-(er)weise*



Substantiv / Adjektiv



Suffix

Nacht / bereit + *-s*



Substantiv / Adjektiv



Suffix

der Teil → teilweise

die Ausnahme → ausnahmsweise

klug → klugerweise

zufällig → zufälligerweise

die Nacht → nachts

der Alltag → alltags

bereit → bereits

frühsten → frühstens

bekannt + *-ermaßen*



Adjektiv



Suffix

Heim / vor + *-wärts*



Substantiv / Präposition



Suffix

bekannt → bekanntermaßen

zugegeben → zugegebenermaßen

einig → einigermaßen

folgend → folgendermaßen

das Heim → heimwärts

der Rücken → rückwärts

ab → abwärts

vor → vorwärts

# Worauf hast du denn Lust?



Präpositionaladverb

## Präpositionaladverbien

Präpositionaladverbien, auch Pronominaladverbien genannt, sind eine Kombination zwischen den Adverbien da, hier und wo mit einer einfachen Präposition. Wenn die Präposition mit einem Vokal anfängt, dann fügen wir ein *-r-* zwischen beiden Wörtern ein, zum Beispiel da + r + an.

da(r) + an



Adverb



Präposition

hier\* + an



Adverb



Präposition

wo(r) + an



Adverb



Präposition

an → daran

bei → dabei

für → dafür

mit → damit

um → darum

an → hieran

bei → hierbei

für → hierfür

mit → hiermit

um → hierum

an → woran

bei → wobei

für → wofür

mit → womit

um → worum

Präpositionaladverbien mit da und hier dienen als Konjunkionaladverbien (S. 115) und können andere Wörter im Satz ersetzen:

Ich habe viel Lust auf Eis. → Ich habe Lust darauf.



Präpositionaladverbien mit wo dienen als Interrogativ- und Relativadverbien (S. 91, 92):

Ich träume von diesem Job. → Der Job, wovon ich lang träume.



\*Präpositionaladverbien mit hier kommen selten vor.



# Das Kind geht **singend** nach Hause.



Partizip Präsens  
als Adverb

## Partizip als Adverb

Das Partizip Präsens (Partizip I, S. 190) und das Partizip Perfekt (Partizip II, S. 191) können auch als Adverb verwendet werden. Das Partizip Präsens bezeichnet entweder eine aktive Handlung oder eine Handlung, die gerade passiert. Das Partizip Perfekt bezeichnet eine passive Handlung, oder eine Handlung, die in der Vergangenheit passiert ist. In beiden Fällen, wird das Adverb nicht dekliniert, das heißt, es bekommt keine Endung.

### Verb in Partizip I

singend



Das Kind geht **singend** nach Hause.



weinend



Sie liest **weinend** den Brief ihrer Mutter.



bellend



Der Hund kam **bellend** auf mich zu.



### Verb in Partizip II

verletzt



Die Radfahrerin lag **verletzt** neben ihrem Fahrrad.



beleidigt



Er schaut mich **beleidigt** an.



schockiert



Wir lesen die Nachrichten **schockiert**.



# Ich hätte gern/**lieber**/am liebsten ...



Adverb im  
Positiv



Adverb im  
Komparativ



Adverb im  
Superlativ

## Komparierbare Adverbien

Adverbien sind überwiegend unflektierbar, das heißt, sie werden weder dekliniert noch konjugiert und können nicht gesteigert werden. Es gibt allerdings fünf Adverbien, die Steigerungsformen (S. 171) haben:

Positiv	Komparativ	Superlativ
bald <input type="radio"/>	eher <input type="radio"/>	am ehesten <input type="radio"/>
gern <input type="radio"/>	lieber <input type="radio"/>	am liebsten <input type="radio"/>
oft <input type="radio"/>	öfter / häufiger <input type="radio"/> <input type="radio"/>	am häufigsten <input type="radio"/>
viel <input type="radio"/>	mehr <input type="radio"/>	am meisten <input type="radio"/>
wohl <input type="radio"/>	wohler <input type="radio"/>	am wohlsten <input type="radio"/>

Ich hätte gern eine große Wohnung, aber ich hätte lieber ein Haus.



Ich hätte am liebsten ein Haus mit einem großen Garten.



ohne



Präposition mit Akkusativ

seit



Präposition mit Dativ

wegen



Präposition mit Genitiv

über



Wechselpräposition

## Präpositionen

Präpositionen sind unflektierbare, kurze Wörter, die sehr häufig vorkommen.

Sie beziehen sich oft auf die Nominalphrase oder das Pronomen im Satz und bestimmen den Kasus des Bezugsworts. Sie informieren uns über die Zeit (temporal), den Grund (kausal), die Art (modal) und über den Ort (lokal), an dem etwas geschieht.

# Merkmale von Präpositionen

## Funktion und Reihenfolge (Te > Ka > Mo > Lo)

Präpositionen geben eine temporale, kausale, modale oder lokale Angabe an. Sie stehen zum größten Teil vor dem Wort, auf das sie sich beziehen, und meisten Präpositionen können mehrere Funktionen haben. Wenn wir mehrere Angaben in einem Satz ausdrücken wollen, gilt als Orientierung diese Reihenfolge:

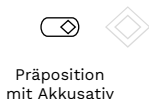
Viele fahren heute **wegen des Regens** **mit dem Bus** **nach Hause**.



## Kasus bestimmen (Rektion)

Präpositionen verlangen eine Ergänzung und sie bestimmen, ob das Pronomen oder die Nominalphrase im Akkusativ, Dativ oder Genitiv steht. Wir sollten deswegen die Präposition zusammen mit dem Kasus lernen, die sie verlangt.

Sie machen es **für** mich.



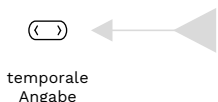
Sie machen es **mit** mir.



## Wechselpräpositionen

Die sogenannten Wechselpräpositionen verlangen, je nach Kontext, entweder den Akkusativ oder den Dativ. Die Präposition in zum Beispiel, verlangt als temporale Präposition (S. 100) immer den Dativ und als lokale Präposition (S. 108) hängt der Kasus vom Kontext ab.

Wir gehen **in** einer Stunde los.



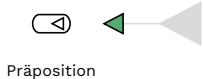
Geht ihr **in** die Schule?



## Verschmelzung

In der geschriebenen und gesprochenen Sprache werden manche Präpositionen oft mit dem Artikel verschmolzen. Mehr zu diesen Präpositionen lernen wir auf S. 110.

Sie geht zu **dem** Arzt.



→

Sie geht **zum** Arzt.



# Einteilung von Präpositionen

## nach Angabe

Wir können Präpositionen nach Angabe einteilen, aber die meisten Präpositionen können mehrere Funktionen erfüllen.

seit



Temporale Präpositionen  
S. 100

wegen



Kausale Präpositionen  
S. 101

ohne



Modale Präpositionen  
S. 102

aus



Lokale Präpositionen  
S. 103

lachen über



Neutrale Präpositionen  
S. 104

## nach Ergänzung

Wir können die Präpositionen nach dem Kasus, den sie verlangen, so einteilen:

für



Präpositionen mit  
Akkusativ  
S. 105

mit



Präpositionen mit Dativ  
S. 106

aufgrund



Präpositionen mit Genitiv  
S. 107

in



Wechselpräpositionen  
S. 108, 109

## Verschmelzung

zur

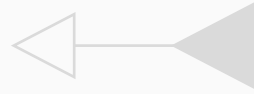


Präposition + Artikel  
S. 110

Wir wohnen hier **seit** fünf Jahren.



temporale  
Präposition



Zahladjektiv  
im Dativ

Substantiv  
im Dativ

## Temporale Präpositionen

Wir verwenden die temporalen Präpositionen, um über die Zeit zu sprechen, bzw. ob etwas bevor, danach oder gleichzeitig passiert ist. Am häufigsten verlangen die temporalen Präpositionen entweder den Akkusativ oder den Dativ. Bei temporalen Angaben verlangen die Wechselprepositionen (S. 108) an, in und unter immer den Dativ und die Wechselpreposition über verlangt immer den Akkusativ.

Ich muss **unter** der Woche immer **um** sieben Uhr aufstehen.



Ich arbeite **bis** diesen Freitag und bin dann **für** eine Woche im Urlaub.



Ich muss alle meine Aufgaben **in** den nächsten Tagen erledigen.



Während\* meines Urlaubs will ich nicht an meine Arbeit denken.



Ich fahre **über** das Wochenende **für** drei Tage an die Ostsee.



**Am** Donnerstag fahre ich **gegen** Mittag nach Hamburg.



\*Mit der Präposition während können wir auch den Dativ verwenden.

Weitere temporale Präpositionen:

ab  
auf

bei  
innerhalb

nach  
von

zwischen

# Sie kommen wegen der Messe.



kausale  
Präposition



Artikel im  
Genitiv

Substantiv  
im Genitiv

## Kausale Präpositionen

Die kausalen Präpositionen geben an, wieso und aus welchem Grund man etwas macht. Sie beantworten die Fragewörter: *warum?* *wieso?* und *weshalb?* Viele davon verlangen den Genitiv, und manche können aber auch mit Dativ vorkommen.

Unsere Stadt ist **durch** die große Buchmesse bekannt geworden.



**Dank\*** meines Jobs habe ich drei Eintrittskarten bekommen.



**Infolge** der hohen Nachfrage stiegen die Preise der Hotelzimmer.



Die Buchmesse wurde **aufgrund** der aktuellen Pandemie abgesagt.



**Trotz\*** der Absage der Buchmesse wollten vielen hierher kommen.



Die Hotels mussten **wegen\*** der Pandemie geschlossen werden.



\*Mit den Präpositionen dank, trotz und wegen können wir auch den Dativ verwenden.

Weitere kausale Präpositionen:

angesichts  
betreffs

bezüglich  
durch

gemäß  
laut

zufolge  
zwecks

# Wir schaffen es nicht ohne dich.



modale  
Präposition



Pronomen  
im Akkusativ

## Modale Präpositionen

Die modalen Präpositionen können die Fragen *wie?* und *auf welche Art?* beantworten, aber sie können auch für weitere Angaben verwendet werden. Generell gehören zu dieser Gruppe alle Präpositionen, die weder temporale, kausale noch lokale Funktionen haben. Die meisten modalen Präpositionen verlangen den Akkusativ oder den Dativ.

Viele Möbel in unserer Wohnung sind **aus** recyceltem Holz.



Wir versuchen **auf** eine nachhaltige Weise zu leben.



Wir vermeiden Einwegprodukte, da sie schlecht **für** die Umwelt sind.



**Beim** Duschen achten wir immer darauf, Wasser zu sparen.



Unser Briefkasten hat einen Hinweis **gegen** unerwünschte Werbepost.



Wir fahren oft **mit** dem Bus oder **mit** dem Fahrrad **zur** Arbeit.



Obst und Gemüse kaufen wir oft **von** lokalen Herstellern.



Weitere modale Präpositionen:

anstelle  
außer

bis  
einschließlich

entgegen  
exklusive

gegenüber  
ohne



# Sie kommt nicht **aus** Berlin.



lokale  
Präposition



Substantiv  
im Dativ

## Lokale Präpositionen

Lokale Präpositionen bezeichnen, wo wir sind, wohin wir gehen oder woher wir kommen. Neben den lokalen Wechselpräpositionen (S. 108, 109) gibt es andere lokale Präpositionen, die einen festen Kasus verlangen. Die Präpositionen mit festem Kasus finden wir hier:

Lena wohnt in Berlin, aber sie kommt **aus** der Nähe **von** Potsdam.



Sie ist dort **zur** Schule gegangen und hat an der FH studiert.



Nach dem Studium wollte sie mit dem Fahrrad **um** die Welt reisen.



Sie ist erst einmal **durch** Europa gefahren, **von** Polen **bis** Portugal.



Danach ist sie **nach** Berlin **zu** ihrem Freund gezogen.



Sie fährt oft **nach** Potsdam und bleibt **bei** ihren Eltern.



Sonntags fahren sie mit dem Fahrrad die Havel **entlang**.



Weitere lokale Präpositionen:

ab  
außer

fern  
gegen

nördlich  
östlich

südlich  
westlich

# Sie lachten über seine Witze.



Verb



neutrale  
Präposition



Artikel im  
Akkusativ

Substantiv  
im Akkusativ

## Neutrale Präpositionen

Die neutralen Präpositionen, auch leere Präpositionen genannt, sind feste Ergänzungen von Verben (S. 82), Substantiven oder Adjektiven. Sie können nicht ausgetauscht werden und wir sollen daher diese Wörter zusammen lernen:

Timo interessiert sich für Mathe, seitdem er ein Kind war.



Alle aus dem Publikum lachten über seine Witze.



Hannes verliebt sich sehr schnell in jemanden.



Dieser Preis ist ein Beweis für ihre hervorragende Arbeit.



Wir übernehmen keine Garantie für die Richtigkeit der Daten.



Unsere Kinder haben Angst vor fremden Menschen.



Unsere Organisation ist sehr dankbar für Ihre Spende.



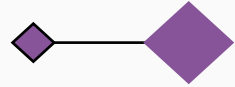
Die Eltern sind sehr stolz auf ihren Sohn.



# Das Geschenk ist für dieses Kind.



Präposition  
mit Akkusativ



Artikel im  
Akkusativ

Substantiv  
im Akkusativ

## Präpositionen mit Akkusativ

Die häufigsten einfachen Präpositionen verlangen entweder den Akkusativ oder den Dativ. Auf diese Seite finden wir die Präpositionen, die den Akkusativ (S.137) verlangen.

Sie müssen bis **nächsten Montag** warten.



Wir sind durch **die ganze Stadt** gelaufen.



Dieses Geschenk ist für **das Kind** meiner Schwester.



Einige Leute demonstrieren gegen **die neuen Gesetze**.



Sie kann sich nicht **ohne einen Zulassungsbrief** immatrikulieren.



Sie können uns Ihre Dokumente **per E-Mail** senden.



Es gibt zwei Supermärkte hier **um die Ecke**.



Weitere Präpositionen mit Akkusativ:

ausgenommen  
entlang

betreffend  
je

kontra  
pro

via

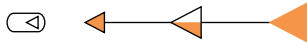
# Man muss mit dem Zug fahren.



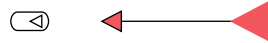
## Präpositionen mit Dativ

Die häufigsten einfachen Präpositionen verlangen entweder den Akkusativ oder den Dativ. Auf diese Seite finden wir die Präpositionen, die den Dativ (S. 151) verlangen.

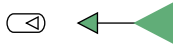
Meine Mutter kommt aus einer kleinen Stadt bei Frankfurt.



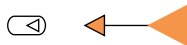
Meine Eltern verbringen gerne Zeit bei meinen Großeltern.



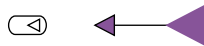
Man muss acht Stunden mit dem Zug dorthin fahren.



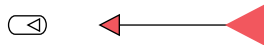
Ich fahre heute Abend nach der Arbeit zu meinen Großeltern.



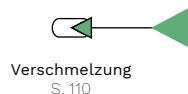
Ich habe meine Großeltern seit einem Jahr nicht besucht.



Ich finde es schwer, so weit von meinen Großeltern zu wohnen.



Meine Freundin bringt mich heute Abend zum Bahnhof.



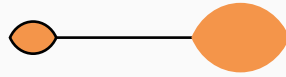
Weitere Präpositionen mit Dativ:

ab	außer	entsprechend	laut
dank	entgegen	gegenüber	zufolge (...)

# Er fällt aufgrund einer Störung aus.



Präposition  
mit Genitiv



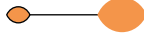
Artikel im  
Genitiv

Substantiv  
im Genitiv

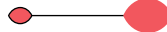
## Präpositionen mit Genitiv

Viele Präpositionen verlangen noch eine Ergänzung im Genitiv (S. 163), aber diese kommen meist nur in schwierigen Texten vor. In der gesprochenen Sprache wird oft statt, trotz, während und wegen auch mit den Dativ verwendet.

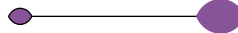
Aufgrund einer Störung fällt der Zug nach Wien heute aus.



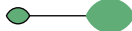
Sie erreichen uns außerhalb der Sprechzeiten per E-Mail.



Er hat einige Fragen bezüglich des Vorstellungsgesprächs.



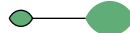
Statt eines Anzugs trug er ein T-Shirt mit Jeans.



Die Prognosen sind trotz\* der schwierigen Situation sehr positiv.



Sie dürfen gerne auch während\* des Vortrags Fragen stellen.



\*Mit den Präpositionen dank, trotz, während und wegen können wir auch den Dativ verwenden.

Weitere Präpositionen mit Genitiv:

angesichts  
anhand

anstelle  
betrifft

binnen  
dank\*

infolge  
innerhalb

mangels  
wegen\*

# Wir gehen in die Bibliothek.



Verb gehen  
= Bewegung



Wechsel-  
präposition

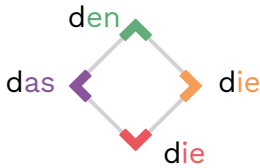


Ergänzung im  
Akkusativ

## Lokale Wechselpräpositionen + Akkusativ

Die Präpositionen an, auf, hinter, in, neben, über, unter, vor und zwischen können den Akkusativ oder den Dativ verlangen. Wenn sie als lokale Präposition vorkommen, hängt den Kasus vom Kontext ab. Wenn das Verb eine Bewegung, Ortsveränderung oder Richtung beschreibt (Wohin?), dann verwenden wir den Akkusativ (S. 137):

Artikel im Akkusativ (S. 142):



Wohin?

Ich komme **an die Tür.**



Der Hund springt **aufs Sofa.**



Ich hänge das Poster **hinter die Tür.**



Wir gehen **in die Mensa.**



Ich setze mich **neben den Mann.**



Ich lege die Bürste **über die Handtücher.**



Die Katze rennt **unter den Stuhl.**



Ich stelle mich **vor das Haus.**



Anna setzt sich **zwischen die Kinder.**



# Wir sind in der Bibliothek.



Verb sein  
= Ort



Wechsel-  
präposition

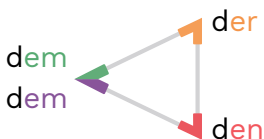


Ergänzung im  
Dativ

## Lokale Wechselpräpositionen + Dativ

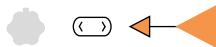
Die Präpositionen an, auf, hinter, in, neben, über, unter, vor und zwischen können den Akkusativ oder den Dativ verlangen. Wenn sie als lokale Präposition vorkommen, hängt den Kasus vom Kontext ab. Wenn das Verb eine Position angibt (Wo?), dann verlangen die Wechselpräpositionen den Dativ (S. 151):

Artikel im Dativ (S. 156):



Wo?

Ich stehe **an der** Tür.



Der Hund schläft **auf dem** Sofa.



Das Poster hängt **hinter der** Tür.



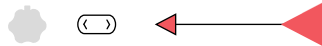
Wir sind **in der** Mensa.



Ich sitze **neben dem** Mann.



Die Bürste liegt **über den** Handtüchern.



Die Katze liegt **unter dem** Stuhl.



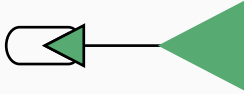
Ich stehe **vor dem** Haus.



Anna sitzt **zwischen den** Kindern.

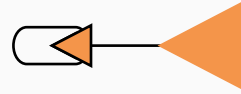


# Am Montag gehen wir zur Schule.



Präposition  
+ Artikel

Substantiv



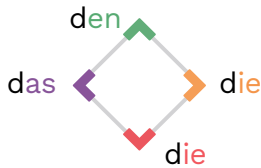
Präposition  
+ Artikel

Substantiv

## Verschmelzung

In der gesprochenen und geschriebenen Sprache verschmelzen bestimmte Präpositionen mit dem Artikel im Akkusativ und Dativ. Viele Verschmelzungen kommen häufiger als die getrennten Varianten vor. Daher ist es wichtig, beide Formen zu lernen:

Verschmelzung im Akkusativ:



an das Wasser



ans Wasser

auf das Sofa



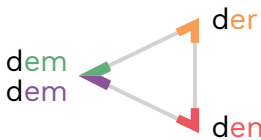
aufs Sofa

in das Kino



ins Kino

Verschmelzung im Dativ:



an dem Montag



am Montag

in dem Bahnhof



im Bahnhof

zu dem Arzt



zum Arzt

bei dem Eingang



beim Eingang

von dem Arzt



vom Arzt



an dem Telefon



am Telefon

in dem Wasser



im Wasser

zu dem Schenken



zum Schenken

bei dem Essen



beim Essen

von dem Bad



vom Bad



zu der Schule



zur Schule



denn



Konjunktion

weil



Subjunktion

deshalb



Konjunktionaladverb

## Junktionen

Wir verwenden Junktionen, auch Verbindungswörter genannt, um zwei oder mehrere Sätze oder Satzteile zu verbinden. Es gibt drei Kategorien von Verbindungswörtern und sie bestimmen, ob das Verb am Anfang, in der Mitte oder am Ende des Satzes steht.

# Merkmale von Junktionen

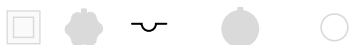
## Verbindungsfunktion

Junktionen sind unflektierbare Wörter, die weder dekliniert noch konjugiert werden. Wir nutzen Junktionen, um Sätze, Satzteile oder Wörter miteinander zu verbinden, und gleiche Satzteile wegzulassen:

Sie liest gerne. Sie schaut gerne Serien.



= Sie liest **und** schaut gerne Serien.



Konjunktion

## Verbposition

Der Satzbau ist der Hauptunterschied zwischen Konjunktionen, Subjunktionen und Konjunkionaladverbien, denn das Verbindungswort bestimmt die Verbposition.

Sie studiert Tiermedizin, **denn** sie mag Tiere.



Sie studiert Tiermedizin, **weil** sie Tiere mag.



Sie mag Tiere, **deshalb** studiert sie Tiermedizin.



## Unterarten von Junktionen

denn



Konjunktion  
S. 113

weil



Subjunktion  
S.114

deshalb



Konjunkionaladverb  
S. 115

weder ... noch



Paarige Junktionen  
S. 116

# Kerstin studiert Tiermedizin, denn sie mag Tiere.



Konjunktion



Verb

## Konjunktion

Wir nutzen Konjunktionen, um Wortteile, Wörter, Wortgruppen und Sätze zu verbinden.

Hier ist unser Arbeits- **und** Wohnzimmer.



Wer hat dich angerufen, Clara **oder** Peter?



Anna hat eine Katze, **aber** keinen Hund.



Wenn wir zwei Sätze miteinander verbinden, steht das Verb auf der Position 2.

Ich war dort, **aber** niemand war da.

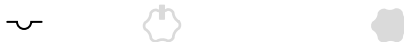


Sie studiert Jura, **denn** sie will Richterin werden.



Wenn beide Sätze das gleiche Subjekt und/oder Verb haben, können wir diese gelegentlich in dem zweiten Satz weglassen.

Er wird nicht ausgehen, **sondern** er wird zu Hause bleiben.



Wir können hier kochen **oder** wir können Pizza bestellen.



# Kerstin studiert Tiermedizin, weil sie Tiere mag.



Subjunktion



Verb

## Subjunktion

Subjunktionen verbinden einen Nebensatz mit einem Hauptsatz. Wenn wir eine Subjunktion verwenden, stellen wir das Verb des Nebensatzes ans Ende des Satzes.

Ich frühstücke immer, **bevor** ich zur Arbeit gehe.



Tomas bleibt zu Hause, **da** er sich nicht wohlfühlt.



Ich finde es wichtig, **dass** du bei der Entscheidung dabei bist.



Sie sagen uns Bescheid, **falls** sie ausgehen.



Er weiß noch nicht, **ob** er zur Party kommen kann.



Sie studiert Jura, **weil** sie Richterin werden will.



### Weitere Subjunktionen

als	nachdem	sobald	sooft
bis	obwohl	sodass	soweit
damit	seit	sofern	wenn
indem	seitdem	solange	wie

Kerstin mag Tiere,  
**deshalb** studiert sie Tiermedizin.



Konjunktionaladverb



Verb

## Konjunktionaladverb

Konjunktionaladverbien sind Adverbien (S. 83) mit einer Verbindungsfunktion, die am Anfang oder in der Mitte des Satzes stehen können. Sie drücken verschiedene Beziehungen aus. Wenn sie am Anfang des Satzes vorkommen, dann steht das Verb direkt danach, vor dem Subjekt.

Temporale Angabe: danach, davor, anschließend, währenddessen (...)

Ich muss zuerst diese E-Mail schreiben, **danach** können wir reden.



Kausale Angabe: daher, also, nämlich, folglich, deshalb, deswegen, damit, somit (...)

Der Supermarkt macht bald zu, **daher** müssen wir uns beeilen.



Additive Angabe: außerdem, zudem, dazu, darüber hinaus, ebenso, zusätzlich, weiter (...)

David schenkt ihr ein Buch und backt **außerdem** einen Kuchen.



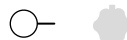
Konzessive Angabe: trotzdem, dennoch, immerhin, allerdings, sowieso (...)

Ich gebe dein Buch zurück, ich muss **sowieso** in die Bibliothek.



Adversative Angabe: jedoch, doch, dagegen, stattdessen, hingegen, dennoch (...)

Lena würde gerne Spanisch lernen, **jedoch** hat sie keine Zeit.



# Ich habe weder Lust noch Zeit.



Junktion



Junktion

## Paarige Junktionen

Innerhalb der Junktionen gibt es noch die paarigen Konjunktionen, die über zwei Aspekte einer Person oder Situation ansprechen. Auf Deutsch gibt es fünf solche paarige Junktionen:

Negativ + Negativ

Am Anfang hatte ich **weder** Freunde **noch** eine Wohnung.



Positiv + Positiv

**Nicht nur** die Sprache, **sondern auch** die Kultur waren neu.



Positiv + Positiv

Heute habe ich **sowohl** einen guten Job **als auch** eine Freundin hier.



Positiv < > Negativ

**Zwar** war es am Anfang schwer, **aber** mein Zuhause ist jetzt hier.



Option A, Option B

Wir wollen **entweder** dieses **oder** nächstes Jahr heiraten.



ziemlich

\*

Gradpartikel

nur

\*

Fokuspartikel

doch

\*

Modalpartikel

nicht

\*

Negationspartikel

## Partikel

Partikeln sind kurze Wörter, die vor allem in der gesprochenen Sprache vorkommen. Sie können verschiedene Funktionen haben, wie zum Beispiel, die Bedeutung von anderen Wörtern zu verstärken oder den Ton einer Aussage zu ändern. Partikeln sind unflektierbar, das heißt, sie werden weder dekliniert noch konjugiert und bleiben deswegen immer gleich.

# Merkmale von Partikeln

## Funktion

Partikeln können verschiedene Funktionen haben und viele Partikel können als andere Wortarten vorkommen.

Er kommt, **aber** später.      Das ist **aber** schade!



Konjunktion



Partikel

## Optionale Wörter

Partikeln sind zusätzliche und optionale Wörter. Der Satz bleibt meist syntaktisch korrekt, auch wenn wir die Partikel weglassen.

Er hat keine Ahnung!      →      Er hat **gar** keine Ahnung!



## Bedeutung

Die Bedeutung der Partikeln ist oft vom Kontext abhängig. Je nachdem, wie man sie betont, kann eine Frage, zum Beispiel, freundlich oder als ein Vorwurf gemeint sein.

Interesse ausdrücken:      Was machst du **denn**?



Vorwurf ausdrücken:      Hast du **denn** nichts zu tun?



## Kombinationen

Wir können bestimmte Partikeln kombinieren, um eine Aussage deutlicher zu kommunizieren. Die Kombinationen haben oft eine feste Reihenfolge.

Ich habe ihn **doch** schon gesehen.      Es geht **ja** ganz einfach.



## Unterarten von Partikeln

ziemlich



Gradpartikel  
S. 119

nur



Fokuspartikel  
S. 120

doch



Modalpartikel  
S. 121

nicht



Negationspartikel  
S. 122



# Ich lerne ziemlich schnell.



Gradpartikel

## Gradpartikel

Wir verwenden Gradpartikel, auch Steigerungspartikel, um die Bedeutung von Adjektiven oder Adverbien zu verstärken oder abzuschwächen. Im Unterschied zu den anderen Partikeln, können die Gradpartikel betont werden.

Verstärkung ++      Ich bin **wirklich** geduldig.  
\*

Verstärkung +      Ich lerne **ziemlich** schnell.  
\*

Verstärkung oder  
Abschwächung <sup>1</sup>      Ich bin **ganz** flexibel.  
\*

Verstärkung einer  
Negation -      Ich kann **gar** nicht gut singen.  
\*      \*

Verstärkung einer  
Negation --      Ich koche **überhaupt** nicht gerne.  
\*      \*

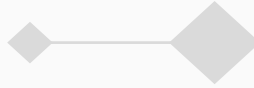
<sup>1</sup>ganz = kann die Aussage verstärken, wenn betont, oder die Aussage abschwächen, wenn nicht betont.

Weitere Gradpartikel:

++ Verstärkung	besonders	recht	+ Verstärkung	etwas
	extrem	total		fast
	sehr	voll		ganz

# Er erzählt ihr **nur** die Wahrheit.

\*



Fokuspartikel

## Fokuspartikel

Fokuspartikel markieren die Hauptinformation im Satz. Sie können sich auf verschiedene Satzteile beziehen und dadurch die Bedeutung des Satzes verändern.

Er erzählt ihr **nur** die Wahrheit. = Er erzählt nichts außer die Wahrheit.



Er erzählt **nur** ihr die Wahrheit. = Er erzählt niemandem außer ihr die Wahrheit.



**Nur** er erzählt ihr die Wahrheit. = Er erzählt die Wahrheit und alle anderen nicht.



**Sogar** er erzählt ihr die Wahrheit. = Alle erzählen ihr die Wahrheit, inklusive er.



Er erzählt ihr **sogar** die Wahrheit. = Er erzählt ihr alles, inklusive die Wahrheit.



Er erzählt **sogar** ihr die Wahrheit. = Er erzählt allen die Wahrheit, inklusive ihr.



Weitere Fokuspartikel:

allein	einzig	selbst
besonders	nur	sogar

# Das hast du doch gesagt!



Modalpartikel

## Modalpartikel

Wir verwenden Modalpartikel, auch Abtönungspartikel genannt, um den Ton eines Satzes zu ändern. So kann eine Aussage freundlicher oder wie ein Vorwurf klingen. Modalpartikel haben keine feste Bedeutung, sondern ihre Bedeutung ist oft vom Kontext abhängig.

Überraschung  
ausdrücken:

Wir sind **ja** fertig! Das war **aber** schwer!

\*

\*

Freundliche  
Aufforderung:

Setz dich **mal** zu uns. Mach **doch mal** eine Pause.

\*

\*

\*

Vorwurf  
ausdrücken:

Du hast **ja** gelogen! Du hast es **doch** gemacht!

\*

\*

Man kann etwas  
nicht ändern:

Es funktioniert **halt** nicht! Es ist **eben** so!

\*

\*

Ungeduld  
ausdrücken:

Das geht **einfach** nicht! Was willst du **denn**?

\*

\*

Warnung  
ausdrücken:

Mach **bloß** keine laute Musik!

\*

Weitere Modalpartikel:

allein

einzig

selbst

besonders

nur

sogar

# Ich habe das nicht gesagt!



Negationspartikel

## Negationspartikel

Auf Deutsch gibt es nur eine Negationspartikel und diese dient meist dazu, eine Wortgruppe oder den ganzen Satz zu negieren. Um ein Substantiv zu negieren, nutzen wir den Negativartikel (S. 30). Im Gegensatz zu anderen Partikeln ändert sich die Bedeutung des Satzes komplett, wenn man die Negationspartikel weglässt.

Sie hat mir nicht geantwortet.

\*

Ich wurde zur Party nicht eingeladen.

\*

Wir haben uns nicht mehr getroffen.

\*

Die Negationspartikel kann auch andere Partikeln negieren:

Ich kannte sie nicht besonders gut.

\* \*

Ich kenne mich in dieser Stadt nicht richtig gut aus.

\* \*

Mit diesen zwei Gradpartikeln können wir die Negationspartikel noch verstärken:

Er hat gar nicht mit mir gesprochen.

\* \*

Dieser Kuchen schmeckt überhaupt nicht!

\* \*

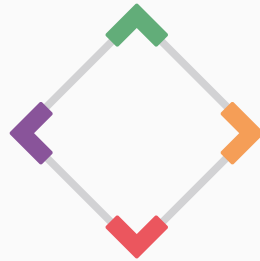
II

# Deklination



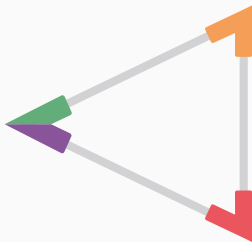
### Nominativ

Wer? Was?  
S. 126



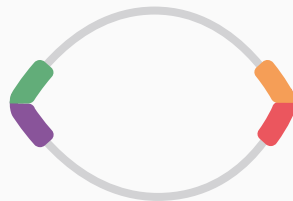
### Akkusativ

Wen? Was? Wohin?  
S. 137



### Dativ

Wem? Woher? Wo?  
S. 151



### Genitiv

Wessen?  
S. 163

## 2. Deklination nach Kasus

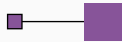
Artikel, Adjektive, Substantive und Pronomen werden nach Kasus dekliniert. Im Deutschen gibt es vier Kasus, die unterschiedlichen Funktionen erfüllen. Der Nominativ ist die Grundform und wir verwenden ihn meist für das Subjekt im Satz. Der Akkusativ und der Dativ dienen als Objekt-Ergänzung von Verben, Präpositionen und Adjektive. Der Genitiv bezeichnet am häufigsten Besitz.

# Was bestimmt den Kasus?

## Das Subjekt

Das Subjekt eines Satzes bezeichnet, wer oder was die Handlung ausführt, und wir dürfen es nicht weglassen. Das Subjekt kommt immer im Nominativ vor:

Dieses **Buch** ist für dich.    **Sie** antwortet mir nicht.



## Das Verb

Verben brauchen häufig, neben dem Subjekt, eine Objekt-Ergänzung. Die meisten Verben verlangen eine Ergänzung im Akkusativ (S. 76), manche eine im Dativ (S. 77) und andere verlangen eine doppelte Ergänzung im Akkusativ und Dativ (S. 78). Nur wenige Verben brauchen eine Ergänzung im Nominativ (S. 75) oder im Genitiv (S. 79).

Er **ist** ein guter Lehrer.



Wir **essen** einen Kuchen.



Sie **helfen** dem Kind.



Sie **bedarf** großer Hilfe.



## Die Präposition

Präpositionen brauchen auch eine Ergänzung, die im Akkusativ (S. 105), Dativ (S. 106) oder Genitiv (S. 107) stehen kann. Bei Wechselpräpositionen (S. 108, 109) wird der Kasus vom Kontext bestimmt.

für **das** Projekt



mit **dem** Kind



wegen **einer** Störung



## Das Adjektiv

Einige wenige Adjektive verlangen eine Ergänzung, die entweder im Akkusativ (S. 55), im Dativ (S. 56) oder im Genitiv (S. 57) stehen kann.

einen Monat **alt**



den Eltern **dankbar**



der Arbeit **fähig**



Maskulin:

der nette Mensch  
kein netter Mensch  
netter Mensch  
er - meiner

Feminin:

die nette Person  
keine nette Person  
nette Person  
sie - meine



Neutral:

das nette Kind  
kein nettes Kind  
nettes Kind  
es - meins

Plural:

die netten Leute  
keine netten Leute  
nette Leute  
sie - meine

## Nominativ

Der Nominativ ist die Grundform von allen deklinierbaren Wörtern.  
Wir nutzen den Nominativ immer als Subjekt und in sehr wenigen  
Fällen auch als Objekt-Ergänzung.



# Wann kommt der Nominativ vor?

## Beim Subjekt

Das Subjekt eines Satzes bezeichnet, wer oder was die Handlung ausführt, und es kommt immer im Nominativ vor:

Ein riesiges **Paket** ist für dich angekommen.



**Sie** wird Mutter von Zwillingen.



## Bei Verben mit Nominativ

Es gibt nur sehr wenige Verben im Deutschen, die neben dem Subjekt im Nominativ eine Objekt-Ergänzung im Nominativ verlangen (S. 75):

sein



Er **ist** seit der Schule mein bester Freund.



werden



Meine Schwester **wird** Mutter von Zwillingen.



bleiben



Seine Tochter **bleibt** ein mutiges Mädchen.



heißen



Die Professorin **heißt** Frau Müller.



# Wie funktioniert die Deklination im Nominativ?

## Artikel

Artikel folgen im Nominativ zwei Deklinationsmuster: die Deklination nach dem definiten Artikel (01: d\_, dies\_, welch\_) und nach dem indefiniten Artikel (02: ein\_, kein\_, mein\_, usw.).

(01) **der** Hut, **das** Kleid, **die** Tasche, **die** Schuhe



(02) **ein** Hut, **ein** Kleid, **eine** Tasche, **keine** Schuhe



## Adjektive

Die Deklination von Adjektiven hängt davon ab, ob und welcher Artikel vor dem Adjektiv steht. Adjektive mit einer schwachen Endung enden im Nominativ mit -e:

(01) **der alte** Hut, **das alte** Kleid, **die alte** Tasche, **die alten** Schuhe



(02) **ein alter** Hut, **ein altes** Kleid, **eine alte** Tasche, **keine alten** Schuhe



ohne Artikel: **alter** Hut, **altes** Kleid, **alte** Tasche, **alte** Schuhe



## Pronomen

Alle Pronomen, außer den Reflexivpronomen, können im Nominativ stehen:

Personal-: **ich** **du** **er** **es** **sie** **wir** **ihr** **sie** **Sie**

Possessiv-: **meiner**, **meins**, **meine**, **meine**

# Artikel im Nominativ: Muster 01

Gleiche Deklinationsendung: d\_\_, dies\_\_, welch\_\_

der, dieser, welcher



die, diese, welche



das, dieses, welches



die, diese, welche



der Kurs

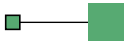


Maskulin

Der Kurs ist schon ausgebucht.



Welcher Film hat englische Untertitel?



das Spiel



Neutral

Das Spiel fängt bald an.



Dieses Kleid gefällt mir.

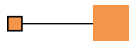


die Tasche

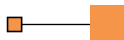


Feminin

Diese Tasche ist aus Kunstleder.



Welche Serie ist neu?



die Schuhe



Plural

Die Schuhe dort gehören mir.



Welche Unis bieten Medizin an?



## Artikel im Nominativ: Muster 02

Gleiche Deklination sendung: ein\_\_ kein\_\_ mein\_\_ dein\_\_ sein\_\_ ihr\_\_ ...

ein, kein, mein

ein, kein, mein

eine, keine, meine

-, keine, meine

kein Vorschlag

Maskulin

Kein Mensch kann alles wissen.

Sein Vorschlag ist eine gute Idee.

kein Problem

Neutral

Das ist kein Problem.

Dein Geheimnis ist bei mir sicher.

keine Antwort

Feminin

Keine Antwort ist auch eine Antwort.

Eine Studie zeigt, dass Stress ungesund ist.

keine Experten

Plural

Die Leute in den Videos sind keine Experten.

Deine Ideen sind sehr innovativ.

# Adjektiv mit Artikel im Nominativ: Muster 01

der schöne Mantel



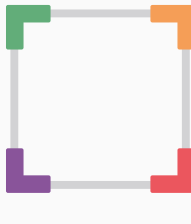
die schöne Serie



das schöne Fahrrad



die schönen Schuhe

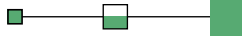


der schöne Mantel

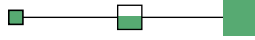


Maskulin

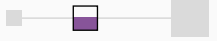
Dieser schöne Mantel ist leider zu dünn.



Der kostenlose Kurs ist schon ausgebucht.

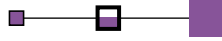


das grüne Fahrrad

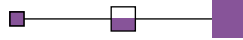


Neutral

Das nächste Spiel fängt bald an.



Welches grüne Fahrrad ist deins?

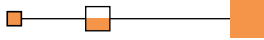


die neue Serie

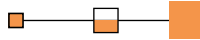


Feminin

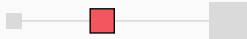
Die aktuelle Ausstellung hat freien Eintritt.



Welche neue Serie ist empfehlenswert?

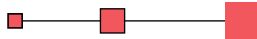


die dreckigen Schuhe

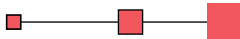


Plural

Die dreckigen Schuhe dort gehören mir.

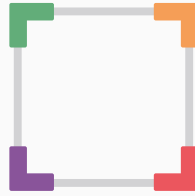


Welche privaten Unis bieten Medizin an?



## Adjektiv mit Artikel im Nominativ: Muster 02

ein schöner Mantel



keine schöne Serie



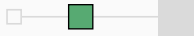
kein schönes Fahrrad



keine schönen Schuhe



ein guter Freund

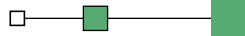


Maskulin

Ein guter Freund von mir ist Vater geworden.



Dein letzter Vorschlag war eine gute Idee.

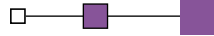


ein riesiges Paket



Neutral

Ein riesiges Paket ist für dich angekommen.



Dein kleines Geheimnis ist bei mir sicher.

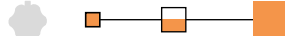


keine klare Antwort



Feminin

Das ist keine klare Antwort.



Deine große Schwester sieht aus wie du.



deine neuen Ideen

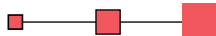


Plural

Diese Leute sind keine echten Experten.



Deine neuen Ideen sind sehr innovativ.



# Adjektiv ohne Artikel im Nominativ

schöner Raum



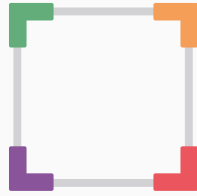
schöne Wohnung



schönes Zimmer



schöne Tiere

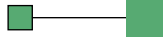


leerer Raum

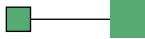


Maskulin

Leerer Tanzraum zur Untermiete.



Defekter Toaster zu verschenken.



helles Zimmer

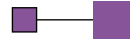


Neutral

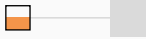
Helles Zimmer zu vermieten.



Junges Paar sucht Zwei-Zimmer-Wohnung.



neue Wohnung

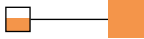


Feminin

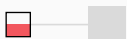
Große WG sucht Mitbewohner\*in.



Neue Wohnung im Zentrum zu verkaufen.

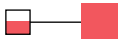


liebe Tiere



Plural

Liebe Tiere suchen neues Zuhause.

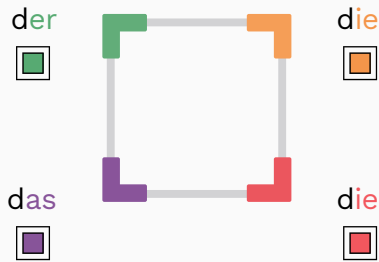


Freie Parkplätze sind schwer zu finden.



## Pronomen im Nominativ

Gleiche Deklination sendung: dies\_\_ ,welch\_\_ ,ein\_\_ ,kein\_\_



**dieser**



Maskulin

Ist **dieser** dein Schlüssel?



Wo ist der Schlüssel, **der** hier war?



**dieses**



Neutral

Ich will ein Fahrrad, aber **dieses** ist zu teuer.



Ich vermisse mein Altes, **das** gestohlen wurde.



**diese**



Feminin

Diese Postkarte ist aus Chile und **die** aus Peru.



**Diese**, **die** fast kaputt ist, ist mein Favorit.



**diese**



Plural

Sind **diese** auf Deutsch oder Englisch?

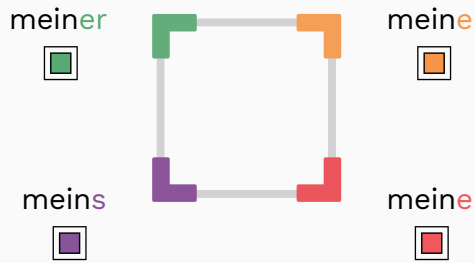


Hier sind die Bücher, **die** auf Englisch sind.





# Possessivpronomen im Nominativ



meiner



Maskulin

Dieser **Koffer** ist nicht ...



meiner!

ihrer!

deiner!

unserer!

seiner!

eurer!

seiner!

ihrer!

meins



Neutral

Dieses **Fahrrad** ist nicht ...



meins!

ihrer!

deins!

unserer!

seins!

eurer!

seins!

ihrer!

meine



Feminin

Diese **Tasche** ist nicht ...



meine!

ihrer!

deine!

unserer!

seine!

eurer!

seine!

ihrer!

meine



Plural

Diese **Schuhe** sind nicht ...



meine!

ihrer!

deine!

unserer!

seine!

eurer!

seine!

ihrer!

# Personalpronomen im Nominativ

ich



1. Person Singular

Ich bin 30 Jahre alt.



du



2. Person Singular

Du kannst sehr gut singen!



er



3. Person Singular Maskulin

Er hat einen neuen Job.



es



3. Person Singular Neutral

Es liegt auf dem Tisch neben dem Toaster.



sie



3. Person Singular Feminin

Sie will nächstes Jahr nach Paris ziehen.



wir



1. Person Plural

Wir haben einen Hund adoptiert.



ihr



2. Person Plural

Ihr seid zum Abendessen eingeladen.



sie / Sie



3. Person Plural/  
Höflichkeitsform

Sie / Sie gehen nach Hause.



Maskulin:

den netten Menschen  
keinen netten Menschen  
netten Menschen  
ihn - meinen

Feminin:

die nette Person  
keine nette Person  
nette Person  
sie - meine

Neutral:

das nette Kind  
kein nettes Kind  
nettes Kind  
es - meins

Plural:

die netten Leute  
keine netten Leute  
nette Leute  
sie - meine

## Akkusativ

Der Akkusativ dient als Objekt-Ergänzung für Verben und Präpositionen.


Er kommt sehr häufig vor, weil er die Fragen *wen?*, *was?* und *wohin?* beantwortet. Wenn wir den Nominativ und den Akkusativ vergleichen, merken wir es, dass nur die Deklination für maskuline Substantive anders ist.

# Wann kommt der Akkusativ vor?

## Bei Verben mit Akkusativ

Die meisten Verben der deutschen Sprache verlangen, neben dem Subjekt, eine Ergänzung im Akkusativ (S. 76). Diese Verben werden auch transitive Verben genannt.

kennen



Sie **kennt** meinen neuen Freund.




besuchen



Ich **besuche** ein Museum.



essen




Die Kinder **essen** die Torte.



## Bei Verben mit Akkusativ und Dativ

Einige Verben verlangen, neben dem Subjekt, eine doppelte Ergänzung: eine im Dativ und eine im Akkusativ (S. 78). Diese Verben bezeichnen oft zwei Personen und eine Sache. Die Akkusativergänzung bezeichnet in diesem Fall oft eine Sache.


schenken



Ich **schenke** meinem Bruder eine Pflanze.



nehmen



Die Eltern **nehmen** dem Mädchen das Handy weg.



## Bei reflexiven Verben

Reflexive Verben (S. 81) bezeichnen Handlungen, in denen das Subjekt und Objekt dieselbe Person sind. Diese Verben verlangen ein Reflexivpronomen im Akkusativ (S. 43).

sich beeilen



Ich **beeile** mich!



sich erholen








Sie **erholt** sich von dem Marathon.



## Bei Präpositionen mit Akkusativ

Die Präpositionen bis, für, durch, gegen, ohne und um (S. 105) verlangen immer eine Ergänzung im Akkusativ:

<b>für</b>	Dieses Buch ist <b>für</b> deinen Bruder.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>  — 

<b>durch</b>	Wir sind <b>durch</b> die ganze Stadt gelaufen.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>  —  — 

## Bei Wechselprepositionen mit Akkusativ: Wohin?



Die Wechselprepositionen an, auf, hinter, in, neben, über, unter, vor und zwischen verlangen den Akkusativ (S. 108), wenn sie als lokale Präposition eine Bewegung, Ortsveränderung oder Richtung bezeichnen:



<b>auf</b>	Der Hund springt <b>auf</b> s Sofa.
<input type="checkbox"/>	 <input type="checkbox"/>  — 

<b>unter</b>	Die Katze rennt <b>unter</b> den Stuhl.
<input type="checkbox"/>	 <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>  — 

## Bei Adjektiven mit Akkusativ

Einige sehr wenige Adjektive können eine Ergänzung im Akkusativ verlangen (S. 55). Das ist der Fall bei Adjektiven, die Mengenangaben bezeichnen, wie alt, jung, lang, breit, hoch, entfernt, usw.

<b>alt</b>	Ihr Baby wird nächste Woche einen Monat <b>alt</b> .
<input type="checkbox"/>	 —  <input type="checkbox"/>

<b>breit</b>	Der Tisch ist einen Meter <b>breit</b> .
<input type="checkbox"/>	 —  <input type="checkbox"/>

# Wie funktioniert die Deklination im Akkusativ?

## Maskuline Substantive im Akkusativ (n-Deklination)

Einige maskuline Substantive erhalten im Akkusativ ein zusätzliches *-n* (S. 141).

### Artikel

Artikel folgen im Akkusativ zwei Deklinationsmuster: die Deklination nach dem definiten Artikel (01: *d\_*, *dies\_*, *welch\_*) und nach dem indefiniten Artikel (02: *ein\_*, *kein\_*, *mein\_*):

(01) *den* Hut, *das* Rad, *die* Kiste, *die* Schuhe



(02) *ein*en Hut, *ein* Rad, *ein*e Kiste, *kein*e Schuhe



### Adjektive

Die Deklination von Adjektiven im Akkusativ hängt davon ab, ob und welcher Artikel vor dem Adjektiv steht. Adjektive mit einer schwachen Endung enden im Akkusativ mit *-e*.

(01) *den* *alten* Hut, *das* *alte* Rad, *die* *alte* Kiste, *die* *alten* Schuhe



(02) *einen* *alten* Hut, *ein* *altes* Rad, *eine* *alte* Kiste, *keine* *alten* Schuhe



ohne Artikel: *alten* Hut, *altes* Rad, *alte* Kiste, *alte* Schuhe



### Pronomen im Akkusativ

Alle Pronomen können im Akkusativ stehen:

Personal-: *mich* *dich* *ihn* *es* *sie* *uns* *euch* *sie* *Sie*



Possessiv-: *meinen*, *meins*, *meine*, *meine*

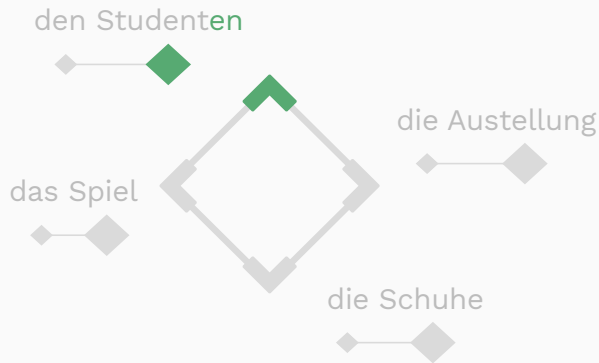


Reflexiv-: *mich* *dich* *sich* *sich* *sich* *uns* *euch* *sich* *sich*



## Substantive mit der n-Deklination

Die n-Deklination gilt nur für maskuline Substantive.



der **Kandidat** → den **Kandidaten**



Maskuline Substantive auf *-and*, *-ant* und *-at*

der **Name** → den **Namen**



Maskuline Substantive auf *-e*, *-ent* und *-et*

Doktor**and** → den Doktor**anden**

Liefer**ant** → den Liefer**anten**

Autom**at** → den Autom**aten**

Kunde → den Kunden

Student → den Studenten

Planet → den Planeten

der **Tourist** → den **Touristen**



Maskuline Substantive auf *-ist*

der **Herr** → den **Herrn**



Weitere Substantive

Spezial**ist** → den Spezial**isten**

Journal**ist** → den Journal**isten**

Ego**ist** → den Ego**isten**

Held → den Helden

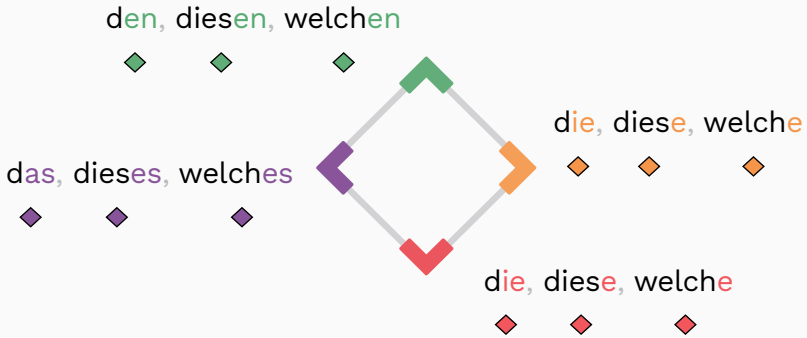
Mensch → den Menschen

Nachbar → den Nachbarn

\*Die n-Deklination kommt meist in der Schriftsprache vor. In der gesprochenen Sprache wird sie oft weggelassen.

# Artikel im Akkusativ: Muster 01

Gleiche Deklinationsendung: d\_\_\_, dies\_\_\_, welch\_\_\_



den Kurs



Maskulin

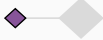
Ich besuche den Kurs.



Welchen Film hast du schon gesehen?



das Spiel



Neutral

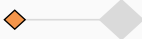
Wir schauen das Spiel im Fernsehen.



Welches Fahrrad willst du kaufen?



die Ausstellung



Feminin

Wie findet ihr die Ausstellung?



Er hat mir diese Tasche geschenkt.



die Schuhe



Plural

Kannst du bitte die Schuhe ausziehen?



Wir haben Freikarten für diese Filme.





## Artikel im Akkusativ: Muster 02

Gleiche Deklinationsendung: ein\_\_, kein\_\_, mein\_\_, dein\_\_, sein\_\_, ihr\_\_, ...

einen, keinen, meinen

ein, kein, mein

eine, keine, meine

-, keine, meine

einen Freund

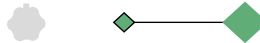


Maskulin

Sie bringt **einen Freund** mit.



Ich finde **deinen Vorschlag** sehr gut!



ein Paket



Neutral

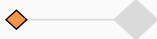
Er wartet auf **ein Paket**.



Sie erzählt niemandem **dein Geheimnis**.



**deine** Schwester



Feminin

Wir diskutieren über **eine Studie**.



Ich kenne **deine Schwester** noch nicht.



**keine** Experten



Plural

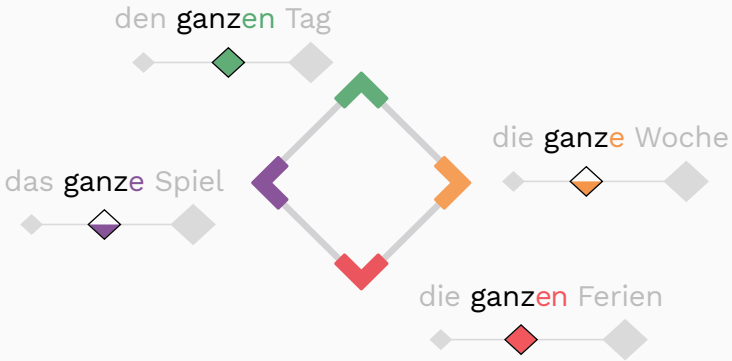
Ihr haltet sie für **keine Experten**.



Sie glaubt an **deine Ideen**.



# Adjektive mit Artikel im Akkusativ: Muster 01



den ganzen Tag

Maskulin

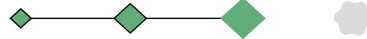
Ihr habt den ganzen Tag gearbeitet.



das ganze Spiel

Neutral

Wer soll diesen riesigen Kuchen essen?



die neue Regel

Feminin

Er nimmt das ganze Spiel auf.



Sie trägt dieses rote Kleid gern.



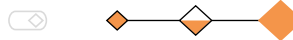
die verdienten Tagen

Plural

Das Baby kriecht durch die ganze Wohnung.



Viele sind gegen diese neue Regel.



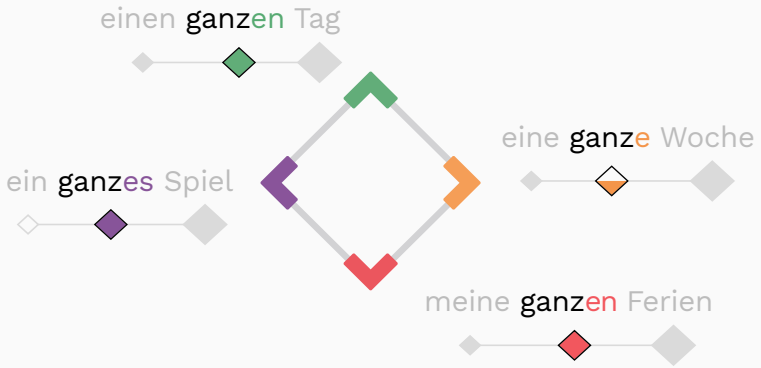
Genieß deine verdienten Urlaubstage!



Welche essbaren Pflanzen hast du im Garten?



# Adjektive mit Artikel im Akkusativ: Muster 02



ihren **neuen** Freund

Maskulin

Sie bringt **ihren neuen Freund** mit.

ein **großes** Poster

Neutral

Er kauft sich **einen gebrauchten Schrank**.

eine **neue** Studie

Feminin

Ich bestelle **ein großes Poster** für die Küche.

Alle wollen **sein neues Seminar** belegen.

keine **echten** Ferien

Plural

Wir diskutieren über **eine neue Studie**.

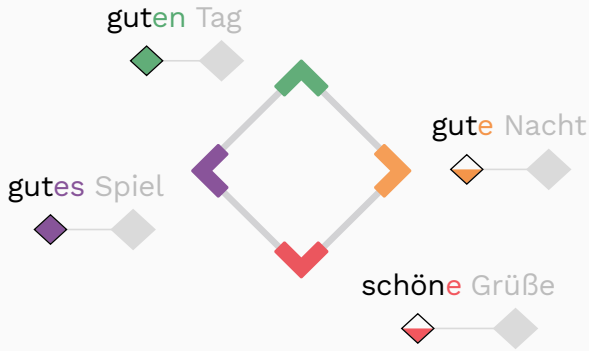
Ich kenne **deine kleine Schwester** nicht.

Lehrende haben **keine echten Ferien**.

Sie müssen **Ihre aktuellen Kosten** berechnen.

# Adjektiv ohne Artikel im Akkusativ

Tip: Grüße und Wünsche stehen immer im Akkusativ

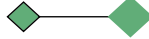


guten Tag

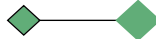


Maskulin

Guten Morgen!



Schönen Abend!



frohes Neues



Neutral

Frohes neues Jahr!



Schönes Wochenende!

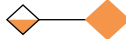


gute Nacht



Feminin

Gute Nacht!



Gute Reise!



schöne Grüße



Plural

Schöne Grüße!

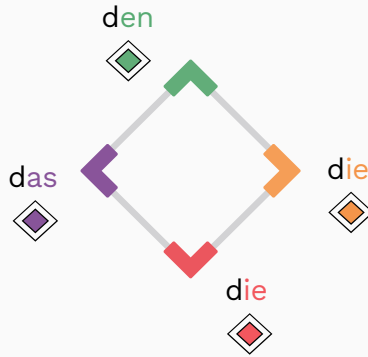


Herzliche Glückwünsche!



# Pronomen im Akkusativ

Gleiche Deklinationsendung: d\_\_, dies\_\_, welch\_\_, ein\_\_, kein\_\_



dies**en**



Maskulin

Willst du **dies**en anprobieren?



Der Mantel, **den** ich mag, ist zu dünn.



dies**es**



Neutral

Sie haben **dies**es hier reserviert, richtig?



Dieses ist das Museum, **das** wir besucht haben.



dies**e**



Feminin

Ich kann die anderen Torten nicht essen, nur **dies**e.



Sie ist die Frau, in **die** ich mich verliebt habe.



dies**e**



Plural

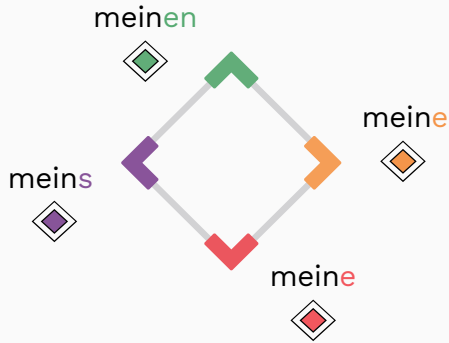
Wann hast du **dies**e hier gegessen?



Diese sind nicht die Artikel, **die** ich bestellt habe.



## Possessivpronomen im Akkusativ



meinen



Maskulin

Welchen **Koffer** nimmt er?



Meinen?  
Deinen?  
Seinen?  
Seinen?  
Ihren?  
Unseren?  
Euren?  
Ihren?

meins



Neutral

Welches **Fahrrad** nimmt er?



Meins?  
Deins?  
Seins?  
Seins?  
Ihrs?  
Unseres?  
Eures?  
Ihrs?

meine



Feminin

Welche **Tasche** nimmt er?



Meine?  
Deine?  
Seine?  
Seine?  
Ihre?  
Unsere?  
Eure?  
Ihre?

meine



Plural

Welche **Schuhe** nimmt er?



Meine?  
Deine?  
Seine?  
Seine?  
Ihre?  
Unsere?  
Eure?  
Ihre?

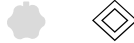
# Personalpronomen im Akkusativ

mich



1. Person Singular

Sie sehen mich.



dich



2. Person Singular

Das ist für dich.



ihn



3. Person Singular Maskulin

Das ist für ihn.



es



3. Person Singular Neutral

Sie wollen es.



sie



3. Person Singular Feminin

Wir besuchen sie.



uns



1. Person Plural

Sie kritisiert uns.



euch



2. Person Plural

Ich kenne euch.



sie / Sie



3. Person Plural/  
Höflichkeitsform

Er ruft sie/Sie an.



## Reflexivpronomen im Akkusativ

mich



1. Person Singular

Ich bedanke mich.



dich



2. Person Singular

Du schminkst dich.



sich



3. Person Singular Maskulin

Er rasiert sich.



sich



3. Person Singular Neutral

Es wäscht sich.



sich



3. Person Singular Feminin

Sie beeilt sich.



uns



1. Person Plural

Wir kümmern uns darum.



euch



2. Person Plural

Trifft ihr euch?



sich



3. Person Plural/  
Höflichkeitsform

Sie/Sie schämen sich.





Feminin:

der kleinen Diskussion

kleiner Diskussion

ihr - meiner

Maskulin und Neutral:

dem kleinen Dorf

kleinem Dorf

ihm - meinem

dem kleinen Auto

kleinem Auto

ihm - meinem

Plural:

den kleinen Schuhen

kleinen Schuhen

ihnen - meinen

# Dativ

Der Dativ dient als Objekt-Ergänzung für Verben, Präpositionen und Adjektive. Er beantwortet die Fragen *wem?*, *wo?* und *woher?*. Im Dativ stimmen die Deklination von maskulinen und neutralen Artikeln, Adjektiven und Pronomen überall überein.

# Wann kommt der Dativ vor?









## Bei Verben mit Dativ

Einige Verben verlangen eine einzige Ergänzung im Dativ (S. 77). Diese Verben gehören zu den relativen intransitiven Verben, weil sie keine Akkusativergänzung haben können. Die Dativergänzung bezeichnet meist eine Person, häufig den Empfänger.

gehören	Der grüne Pullover gehört <b>mir</b> meiner Mitbewohnerin.
	 ← 
helfen	Wir helfen <b>ihm</b> dem Nachbarn, seinen Hund zu suchen.
	 ← 

## Bei Verben mit Akkusativ und Dativ

Einige Verben verlangen, neben dem Subjekt, eine doppelte Ergänzung: eine im Dativ und eine im Akkusativ. Diese Verben (S. 78) bezeichnen oft zwei Personen und eine Sache. Die Dativergänzung gibt in diesem Fall oft die zweite Person an.

schenken	Ich schenke <b>ihm</b> meinem Bruder eine Pflanze.
	 ←  
nehmen	Die Eltern nehmen <b>ihm</b> dem Mädchen das Handy weg.
	 ←  








## Bei Verben mit Reflexivpronomen

Einige Verben können ein Reflexivpronomen, oft im Akkusativ, als Ergänzung bekommen. Wenn es aber bereits eine Ergänzung im Akkusativ gibt, dann steht das Reflexivpronomen im Dativ (S. 44).

waschen	Ich wasche <b>mir</b> die Hände.
	   
rasieren	Er rasiert <b>sich</b> den Bart.
	   

## Bei Präpositionen mit Dativ

Die Präpositionen ab, außer, aus, bei, mit, nach, seit, von und zu verlangen immer eine Ergänzung im Dativ (S. 106):

mit 	Wir fahren mit dem Bus zum Bahnhof.  ←  
nach 	Ich fahre nach der Arbeit zu meinen Großeltern.  ←   ← 

## Bei Wechselpräpositionen mit Dativ - Wo?

Die Wechselpräpositionen (S. 109) an, auf, hinter, in, neben, über, unter, vor und zwischen verlangen den Dativ, wenn sie als lokale Präposition eine Position angeben:

auf 	Der Hund schläft auf dem Sofa.   ← 
unter 	Die Katze liegt unter dem Stuhl.   ← 

## Bei Adjektiven mit Dativ

Manche Adjektive können eine Ergänzung im Dativ erhalten, um zu verdeutlichen, wer die Handlung wahrnimmt.

Deine Meinung ist wichtig → Deine Meinung ist mir wichtig



Das Wetter war zu kalt → Das Wetter war meiner Mutter zu kalt.

← 

# Wie funktioniert die Deklination im Dativ?

## Substantive im Dativ

Manche maskulinen Substantive folgen im Akkusativ, Dativ und Genitiv der *n*-Deklination (S. 141). Im Dativ erhalten außerdem alle Substantive im Plural ein zusätzliches *-n*:

der Student → dem **Studenten**



die Leute → den **Leuten**



## Artikel im Dativ

Im Dativ folgen alle Artikel (*d*\_, *dies*\_, *welch*\_, *ein*\_, *kein*\_, *mein*\_, *dein*\_, usw.) dem gleichen Deklinationsmuster. Außerdem stimmen die Deklinationen maskuliner und neutraler Artikel überall überein.

(01) dem Vater, dem Kind, der Frau, den Leuten



## Adjektive im Dativ

Im Dativ gibt es nur zwei Deklinationsmuster für Adjektive: die Deklination von Adjektiven mit und ohne Artikel. Die schwache Endung von Adjektiven im Dativ ist *-en*:

(01) dem **alten** Vater, dem **alten** Kind, der **alten** Frau, den **alten** Leuten



ohne Artikel: **kleinem** Dorf, **kleinem** Sofa, **kleiner** Lampe, **kleinen** Schuhen



## Pronomen im Dativ

Alle Pronomen, auch die Reflexivpronomen, können im Dativ vorkommen:

Personal-: mir dir ihm ihm ihr uns euch ihnen Ihnen



Possessiv-: meinem, meinem, meiner, meinen

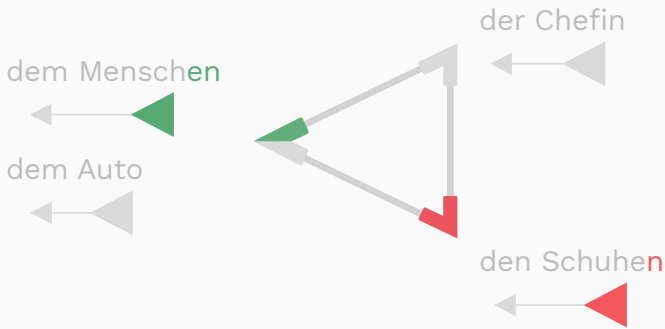


Reflexiv-: mir dir sich sich sich uns euch sich sich



## Substantive im Dativ

Alle Substantive im Plural, die nicht auf -s enden, erhalten im Dativ ein zusätzliches -n.  
Manche maskuline Substantive folgen außerdem der n-Deklination (S. 141).



der **Name** → dem **Namen**



Maskuline Substantive der n-Deklination

der **Herr** → dem **Herrn**



Weitere Substantive mit der n-Deklination

der Lieferant → dem **Lieferanten**  
der Student → dem **Studenten**  
der Tourist → dem **Touristen**

das Herz → dem **Herzen**\*  
der Mensch → dem **Menschen**  
der Nachbar → dem **Nachbarn**

die **Leute** → den **Leuten**



Pluraliatantum

die **Kinder** → den **Kindern**



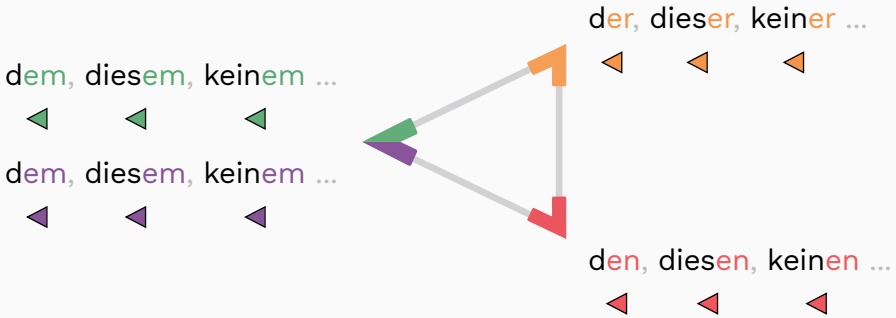
Substantive im Plural, die nicht auf -s enden

die Einkünfte → den **Einkünften**  
die Gebrüder → den **Gebrüdern**  
die Geschwister  
→ den **Geschwistern**

die Sterne → den **Sternen**  
die Adjektive → den **Adjektiven**  
die Nächte → den **Nächten**

## Artikel im Dativ

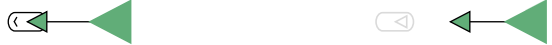
Gleiche Deklination sendung: dies\_\_ ,welch\_\_ ,ein\_\_ ,kein\_\_ ,mein\_\_



dem Zug

Maskulin

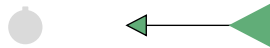
Ich fahre am Montag acht Stunden mit dem Zug.



dem Sofa

Neutral

Der grüne Pullover gehört meinem Bruder.



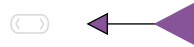
der Arbeit

Feminin

Der Hund schläft auf dem Sofa.



Ich gebe meine Masterarbeit in einem Jahr ab.



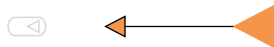
den Eltern

Plural

Nach der Arbeit muss ich noch zur Post gehen.



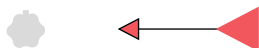
Mit welcher Professorin hast du gesprochen?



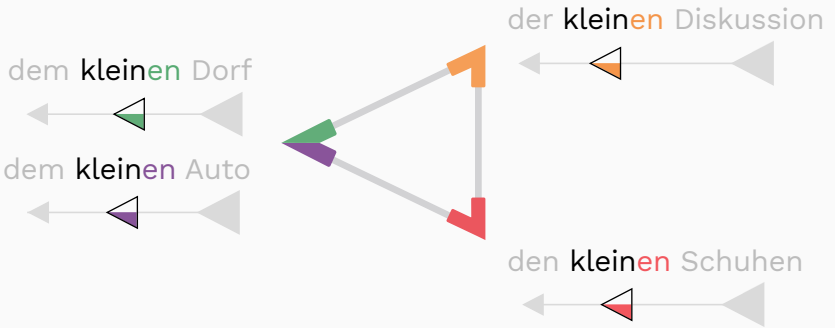
Sie bieten den Eltern kostenlose Beratung an.



Er liest unseren Kindern eine Geschichte vor.



# Adjektive mit Artikel im Dativ



dem kleinen Dorf

Maskulin

Meine Mutter kommt aus einem kleinen Dorf.

dem großen Auto

Neutral

Sie vertrauen ihrem neuen Freund nicht.

der neuen Chefin

Feminin

Wir fahren mit ihrem großen Auto nach Kiel.

Ich arbeite in einem internationalen Büro.

den alten Schuhen

Plural

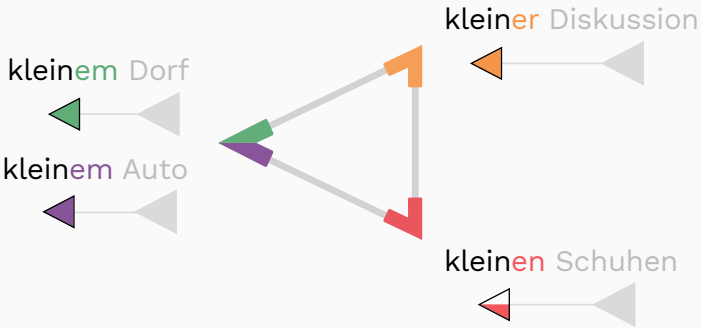
Das Problem ist der neuen Chefin bekannt.

Höre auf mit dieser sinnlosen Diskussion!

Er soll uns in den nächsten Tagen anrufen.

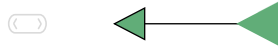
Er kaut alles, außer diesen alten Schuhen.

# Adjektive ohne Artikel im Dativ



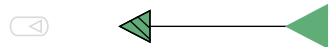
großem Druck  
Maskulin

Wie reagieren Sie unter großem Zeitdruck?



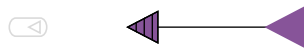
kochendem Wasser  
Neutral

Diese Möbel sind aus recyceltem Kunststoff.



mittlerer Hitze  
Feminin

Den Inhalt mit kochendem Wasser anrühren.



Es riecht nach verbranntem Plastik.



lokalen Herstellern  
Plural

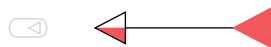
Die Bratlinge bei mittlerer Hitze braten.



Wie gehen Sie mit negativer Kritik um?



Wir kaufen oft von lokalen Herstellern.



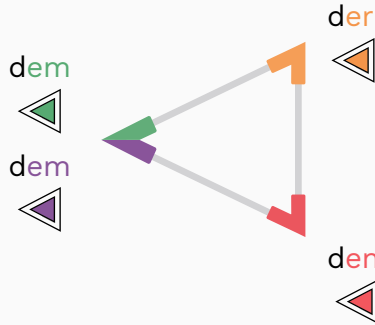
Unser Hund hat Angst vor fremden Leuten.





# Pronomen im Dativ

Gleiche Deklinationsendung: dies\_\_\_, welch\_\_\_, ein\_\_\_, kein\_\_\_



dem



Maskulin

Der Professor, mit dem ich arbeite, ist im Urlaub.



Mit welchem hast du gesprochen?



dem



Neutral

Warst du im Museum? In welchem warst du?



Sara ist das Mädchen, dem wir begegnet sind.



der



Feminin

Arbeitest du bei einer Agentur? Bei welcher denn?



Die Frau, der der Hund gehört, ist unsere Nachbarin.



den



Plural

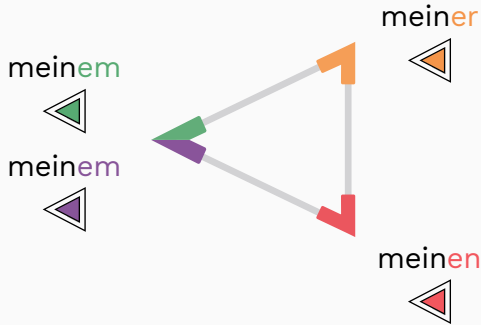
Sie fragen nach diesen Unterlagen, nicht diesen dort.



Die Firmen, bei denen er sich bewirbt, sind in Berlin.



# Possessivpronomen im Dativ



**meinem**  
  
 Maskulin

Sie war bei jedem **Abschied** außer ...



meinem. ihrem.  
 deinem. unserem.  
 seinem. eurem.  
 seinem. ihrem.

**meinem**  
  
 Neutral

Sie war bei jedem **Fest** außer ...



meinem. ihrem.  
 deinem. unserem.  
 seinem. eurem.  
 seinem. ihrem.

**meiner**  
  
 Feminin

Sie war bei jeder **Hochzeit** außer ...



meiner. ihrer.  
 deiner. unserer.  
 seiner. eurer.  
 seiner. ihrer.

**meinen**  
  
 Plural

Sie war bei allen **Partys** außer ...



meinen. ihren.  
 deinen. unseren.  
 seinen. euren.  
 seinen. ihren.

# Personalpronomen im Dativ

mir



1. Person Singular

Es ist mir egal.



dir



2. Person Singular

Sie glaubt dir.



ihm



3. Person Singular Maskulin

Deine Meinung ist ihm wichtig.



ihm



3. Person Singular Neutral

Ich glaube, es ist ihm kalt.



ihr



3. Person Singular Feminin

Die neue Wohnung gefällt ihr.



uns



1. Person Plural

Uns ist sehr warm.



euch



2. Person Plural

Ist das euch wirklich egal?



ihnen / Ihnen



3. Person Plural/  
Höflichkeitsform

Ich höre ihnen/Ihnen zu.



# Reflexivpronomen im Dativ

mir



1. Person Singular

Ich kaufe **mir** ein Eis.



dir



2. Person Singular

Kaufst **du dir** auch eins?



sich



3. Person Singular Maskulin

**Er** holt **sich** ein Glas Wasser.



sich



3. Person Singular Neutral

Holt **es sich** was?



sich



3. Person Singular Feminin

**Sie** kauft **sich** eine neue Jacke.



uns



1. Person Plural

**Wir** holen **uns** etwas zu trinken.



euch



2. Person Plural

Holt **ihr euch** was?



sich



3. Person Plural/  
Höflichkeitsform

**Sie/Sie** kaufen **sich** einen neuen Rechner.



Feminin und Plural:  
der netten Person  
netter Person

der netten Leute  
netter Leute



Maskulin und Neutral:  
des netten Vaters  
netten Vaters

des netten Kindes  
netten Kindes

## Genitiv

Der Genitiv bezeichnet entweder die Zugehörigkeit eines Substantives oder der Grund für eine Handlung. Er wird nicht sehr häufig verwendet, weil viele Konstruktionen im Genitiv durch den Dativ ersetzt werden.

Pronomen kommen außerdem sehr selten im Genitiv vor.

# Wann kommt der Genitiv vor?

## Als Ergänzung von Substantiven

Mit dem Genitiv geben wir an, wem das Substantiv im Satz gehört:

Das Auto ist kaputt. → Das Auto meiner Mutter ist kaputt.



## Verben mit Genitiv

Es gibt sehr wenige Verben, die den Genitiv verlangen (S. 79). Vielen davon kommen nur in der Gerichtssprache vor und werden oft durch andere Konstruktionen ersetzt:

anklagen Die Schwester ist des Mordes angeklagt.



Ersatzkonstruktion: Sie ist wegen des Mordes angeklagt.



bedürfen Das Krankenhaus bedarf großer Hilfe.



Ersatzkonstruktion: Das Krankenhaus braucht große Hilfe.



## Präpositionen mit Genitiv

Viele Präpositionen verlangen eine Ergänzung im Genitiv (S. 107), aber diese kommen meist nur in schwierigen Texten vor. In der gesprochenen Sprache wird oft bei den Präpositionen statt, trotz, während und wegen auch den Dativ verwendet.

aufgrund Aufgrund einer Störung fällt der Zug heute aus.



während Sie dürfen während des Vortrags Fragen stellen.



Ersatzkonstruktion: Sie dürfen während dem Vortrag Fragen stellen.



## Adjektive mit Genitiv

Einige wenige Adjektive verlangen eine Ergänzung im Genitiv (S. 57). Viele werden aber durch andere Konstruktionen ersetzt:

fähig



Der Kollege ist dieser Aufgabe **fähig**



Oft ersetzt durch: Der Kollege ist **zu** dieser Aufgabe **fähig**



bewusst



Sie ist sich dieses Problems schon **bewusst**.



Oft ersetzt durch: Sie ist schon **bewusst**, dass es dieses Problem gibt.



## Die Genitivregel: Genitiv oder Dativ?

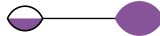
Nach der Genitivregel kann eine Objekt-Ergänzung nur dann im Genitiv stehen, wenn der Genitiv erkennbar ist. Das heißt, die Ergänzung steht im Genitiv nur wenn:

- 1. in der Ergänzung ein Artikel und/oder ein Adjektiv das Substantiv begleitet.
- 2. mindestens ein Wort auf *-s* oder auf *-r* endet.

Sie fördern die Herstellung **nachhaltiger Kleidung**.



Sie werden trotz **starken Regens** fahren.



Wenn diese Kriterien nicht erfüllt sind, müssen wir eine andere Konstruktion wählen:

Sie fördern die Herstellung **von Kleidung**.



Sie werden trotz **Regen** fahren.



# Wie funktioniert die Deklination im Genitiv?

## Substantive im Genitiv

Im Genitiv erhalten maskuline und neutrale Substantive ein zusätzliches -s oder -es. Substantive mit der n-Deklination (S. 141) erhalten, auch im Genitiv, in der Regel nur das zusätzliche -n:

Genitiv -s: der Vater → des Vaters, das Kind → des Kindes



n-Deklination der Kollege → des Kollegen



## Artikel im Genitiv

Im Genitiv erhalten alle Arten von Artikeln (d\_, dies\_, welch\_, ein\_, kein\_, mein\_, usw.) das gleiche Muster. Außerdem werden maskuline und neutrale Artikel gleich dekliniert, genau wie feminine Artikel und Artikel im Plural:

(01) des Vaters, des Kindes, der Frau, der Leute



## Adjektive im Genitiv

Im Genitiv gibt es nur zwei Deklinationsmuster für Adjektive: die Deklination von Adjektiven mit und ohne Artikel. Die schwache Endung von Adjektiven im Genitiv ist -en:

(01) des alten Vaters, des alten Kindes, der alten Frau, der alten Leute



ohne Artikel: alten Jobs, alten Autos, alter Sprache, alter Studien



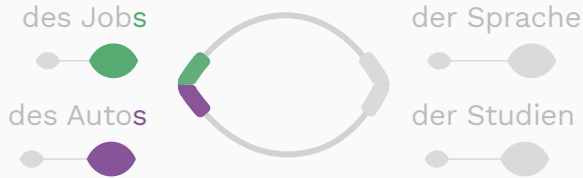
## Pronomen im Genitiv

Pronomen im Genitiv kommen extrem selten vor und werden häufig durch Konstruktionen mit dem Dativ ersetzt.



## Substantive im Genitiv

Maskuline und neutrale Substantive erhalten im Genitiv ein zusätzliches -s oder -es. Manche maskuline Substantive folgen außerdem der n-Deklination (S. 141).



der Vater → des Vaters



-s bei maskulinen Substantiven

das Kind → des Kindes



-(e)s bei neutralen Substantiven

der Mantel → des **Mantels**  
der Monat → des **Monats**  
der Wein → des **Weins**

das Auto → des **Autos**  
das Gerät → des **Gerätes**  
das Wetter → des **Wetters**

der Kollege → des Kollegen



Maskuline Substantive mit der n-Deklination

der Name → des Namens



n-Deklination + -s\*

der Lieferant → des **Lieferanten**  
der Student → des **Studenten**  
der Tourist → des **Touristen**

das Herz → des **Herzens**  
der Gedanke → des **Gedankens**  
der Glaube → des **Glaubens**

\*Es gibt nur wenige Wörter, die die n-Deklination und das Genitiv -s erhalten: der Friede → des Friedens, der Same → des Samens, und der Wille → des Willens.

# Alle Artikel im Genitiv

Gleiche Deklination sendung: dies\_\_ ,welch\_\_ ,ein\_\_ ,kein\_\_ ,mein\_\_ ,dein\_\_ ...

des, dieses, keines ...



des, dieses, keines ...



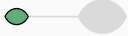
der, dieser, keiner ...



der, dieser, keiner ...

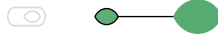


des Anzugs



Maskulin

Statt **eines Anzugs** trug er ein T-Shirt mit Jeans.



Achten Sie auf die Gültigkeit **Ihres Aufenthaltstitels**.



des Autos



Neutral

Sind Sie mit der Reparatur **des Autos** zufrieden?



Er hat Fragen bezüglich **des Gesprächs**.



der Störung



Feminin

Aufgrund **einer Störung** fällt der Zug heute aus.



Was sind die Vorteile **der Digitalisierung**?



der Eltern

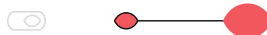


Plural

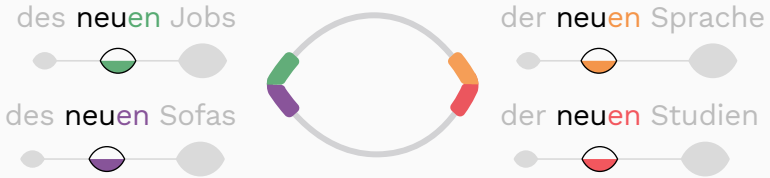
Ein großer Teil **der Eltern** ist anwesend.



Sie hat es trotz **unserer Hinweise** gemacht.



# Adjektive mit Artikel im Genetiv



des **harten** Jobs

Maskulin

Er ist **dieses harten Jobs** nicht fähig.

des **bestellten** Geräts

Neutral

Die Rechnung **des letzten Monats** kam nicht.

der **deutschen** Sprache

Feminin

Hier ist der Beleg **des bestellten Gerätes**.

der **neuen** Studien

Plural

Sie gehen trotz **des schlechten Wetters** aus.

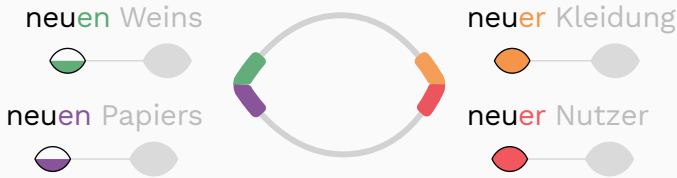
Wegen **einer technischen Störung** fällt es aus.

Er muss **der deutschen Sprache** mächtig sein.

Ein Teil **der anwesenden Kollegen** ist neu.

Er glaubt es trotz **der neuen Studien** nicht.

# Adjektive ohne Artikel im Genitiv



süßen Weins  
Maskulin

Die Wohnung ist ab Mitte **nächsten Monats** frei.



starken Regens  
Neutral

Sie mag den Geschmack **süßen Weins** nicht.



großer Änderung  
Feminin

Wie funktioniert die Herstellung **bunten Papiers**?

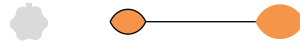


neuer Nutzer  
Plural

Sie werden trotz **starken Regens** fahren.



Das Produkt bedarf **großer Änderung**.



Sie fördern die Produktion **nachhaltiger Kleidung**.



Das ist der Beginn **schwieriger Zeiten**.



Wir hören die Meinung **neuer Nutzer**.



III

# Steigerung



klein



Positiv

bald



Positiv

kleiner



Komparativ

eher



Komparativ

am kleinsten



Superlativ

am ehesten



Superlativ

### 3. Steigerung

Wir können Adjektive und einige Adverbien nutzen, um Personen, Sachen oder Handlungen miteinander zu vergleichen. Dieses Vergleichen kann in drei Stufen entstehen, für die es verschiedene Steigerungsform gibt: Positiv, Komparativ und Superlativ.

# Was sind die Steigerungsformen?

## Positiv

Der Positiv (S. 177) ist die Grundform von Adjektiven und wir verwenden diese Form oft, um Eigenschaften von Menschen oder Sachen zu beschreiben. Wir können aber Adjektive im Positiv auch nutzen, um Eigenschaften im gleichen Grad zu vergleichen.

Anna ist fleißig Julia ist auch eine fleißige Schülerin.



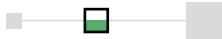
Anna ist so fleißig wie Julia.

\*  \*

## Komparativ

Der Komparativ (S. 179) ist die erste Steigerungsform und wir verwenden ihn, wenn wir Eigenschaften im ungleichen Grad vergleichen. Wir können zusätzlich Adverbien wie noch, etwas oder viel verwenden, um den Komparativ zu modifizieren:

Peter ist der jüngere Bruder von Tobi.



Tobi ist viel älter als sein Bruder Peter.



## Superlativ

Der Superlativ (S. 181) ist die höchste Komparationsform und wird verwendet, wenn man drei oder mehrere Personen, Sachen oder Handlungen vergleicht. Der Superlativ wird mit der Endungen -sten oder -st gebildet und wir können ihn mit dem Wort aller- verstärken:

Der neuste Rechner funktioniert am schnellsten.



Meine Gesundheit ist mir am allerwichtigsten.





# Was können wir steigern?

## Adjektive

Wir steigern am häufigsten ein Adjektiv, welches ein prädikatives, adverbiales, attributives oder substantiviertes Adjektiv sein kann. Attributive Adjektive (S. 50), sowie Adjektive als Substantiv (S. 21), werden noch nach Genus, Numerus und Kasus dekliniert. Prädikative (S. 49) und adverbiale Adjektive werden nicht dekliniert:

Prädikativ: Marie ist **älter** als Pia. Anna ist am **ältesten**.



Adverbial: Pia lernt **schneller** als Marie. Anna lernt am **schnellsten**.



Attributiv: Marie ist die **ältere** Schwester. Anna ist das **älteste** Kind.



Substantiviert: Marie ist die **Ältere** und Anna ist die **Älteste**.



## Adverbien

Adverbien sind überwiegend unflektierbar. Es gibt allerdings fünf Adverbien, die wir steigern können: bald, gern, oft, sehr und wohl (S. 96):

Peter und Hannes bestellen **oft** Abendessen.



Sie essen aber **öfter** im Restaurant.



Am häufig**sten** kochen sie Abendessen selbst.



Dieses Buch ist klein.



Adjektiv im Positiv

## Positiv

Der Positiv ist die Grundform von Adjektiven und wir verwenden diese Form oft, um Eigenschaften von Menschen oder Sachen zu beschreiben. Wir können aber Adjektive im Positiv auch nutzen, um Eigenschaften im gleichen Grad zu vergleichen.

## Adjektive und Adverbien im Positiv

Prädikative und adverbiale Adjektive, sowie Adverbien, werden nicht dekliniert. Attributive und substantivierte Adjektive werden nach Genus, Numerus und Kasus dekliniert:

Dein Hemd ist sehr **elegant**!



Können Sie bitte **langsam** sprechen?



Ich möchte einen **langen** Mantel kaufen.



Dieses **Kleine** gehört mir.



Ich hätte **gern** eine große Wohnung.



## Vergleichssätze im Positiv

Um Vergleichssätze im Positiv zu bauen, brauchen wir die Vergleichspartikel wie. Wenn der Vergleich im gleichen Grad ist, verwenden wir außerdem die Gradpartikel genauso, gleich oder so:

Anna ist **gleich** groß wie Peter.



David redet **genauso** schnell wie Piet.



Ich brauche dieses Dokument **so** schnell wie möglich.



Dieses Buch ist noch **kleiner**.



Adjektiv im Komparativ

## Komparativ

Der Komparativ ist die erste Steigerungsform und wir verwenden ihn, wenn wir Eigenschaften im ungleichen Grad vergleichen. Nur wenige Adjektive, sowie die komparierbaren Adverbien, folgen einer unregelmäßigen Steigerung (Übersicht auf S. 182):

neu → **neuer**



+ -er

alt → **älter**



"" + -er

gut → **besser**



Unregelmäßige Steigerung

## Adjektive und Adverbien im Komparativ

Prädikative und adverbiale Adjektive, sowie Adverbien, erhalten in der Regel die Endung **-er** im Komparativ. Die einsilbigen Adjektive bekommen noch einen Umlaut. Attributive und substantivierte Adjektive bekommen noch zusätzlich die Deklinationsendung:

Das Hemd ist elegant, aber dieses Kleid ist **eleganter**.



Können Sie bitte **langsamer** sprechen?



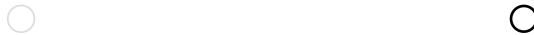
Haben Sie einen **längeren** Mantel? Dieser ist mir zu kurz.



Sie werden nichts **Besseres** finden.



Ich hätte schon gern eine Wohnung, aber ich hätte **lieber** ein Haus.



## Vergleichssätze im Komparativ

Um Vergleichssätze im Komparativ zu bauen, nutzen wir den Adjunktör **als**. Wir können zusätzlich Adverbien wie **noch**, **etwas** oder **viel** verwenden:

Ich finde Verena etwas **freundlicher** **als** meine anderen Kolleginnen.



David redet sehr schnell, aber Johann redet noch **schneller** **als** David.



Je **länger** wir warten, desto **schlimmer** wird es.



Dieses Buch ist am **kleinsten**.



Adjektiv im Superlativ

## Superlativ

Der Superlativ ist die höchste Komparationsform und wir verwenden ihn, wenn wir drei oder mehrere Personen, Sachen oder Handlungen vergleichen. Einige wenige Adjektive, sowie die komparierbaren Adverbien, folgen einer unregelmäßigen Steigerung (Übersicht auf S. 182).

neu → am **neuesten**



+ -sten

alt → am **ältesten**



"" + -sten

gut → am **besten**



Unregelmäßige Steigerung

## Adjektive und Adverbien im Superlativ

Prädikative und adverbiale Adjektive, sowie Adverbien, erhalten im Superlativ die Endung **-sten** und die feste Verbindung mit **am**. Attributive und substantivierte Adjektive bekommen die Endung **-st** und die Deklinationsendung. Beide Wortarten können durch das Wort **aller** verstärkt werden:

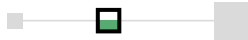
Diese Klamotten sind schön, aber dieses Kleid ist **am schönsten**.



Mein Bruder redet **am allerschnellsten**.



Dieser Mantel ist der **wärmste** Mantel, den wir haben.



Ich wünsche dir das **Allerbeste!**



Am **liebsten** hätte ich ein Haus am See.



## Vergleichssätze im Superlativ

Vergleichssätze im Superlativ können mit der Präposition **von** oder mit dem Genitiv (S. 163) ergänzt werden:

Sie spielen in der **besten** Fußballmannschaft Europas.



Ich finde Lisa am **freundlichsten** von meinen Kolleginnen.



Tobi ist der **Älteste** der Geschwister.



# Übersicht der Steigerungsformen

schnell → + **-er** → + **-sten**

Regelmäßige Steigerung

neu → **neuer** → am **neuesten**  
leise → **leiser** → am **leisesten**  
häufig → **häufiger** → am **häufigsten**  
selten → **seltener** → am **seltensten**  
eng → **enger** → am **engsten**

kalt → **„ + -er** → **„ + -sten**

Regelmäßige Steigerung mit Umlaut

warm → **wärmer** → am **wärmsten**  
jung → **jünger** → am **jüngsten**  
krank → **kränker** → am **kränksten**  
stark → **stärker** → am **stärksten**  
alt → **älter** → am **ältesten**

hoch → **höher** → am **höchsten**

Unregelmäßige Steigerung

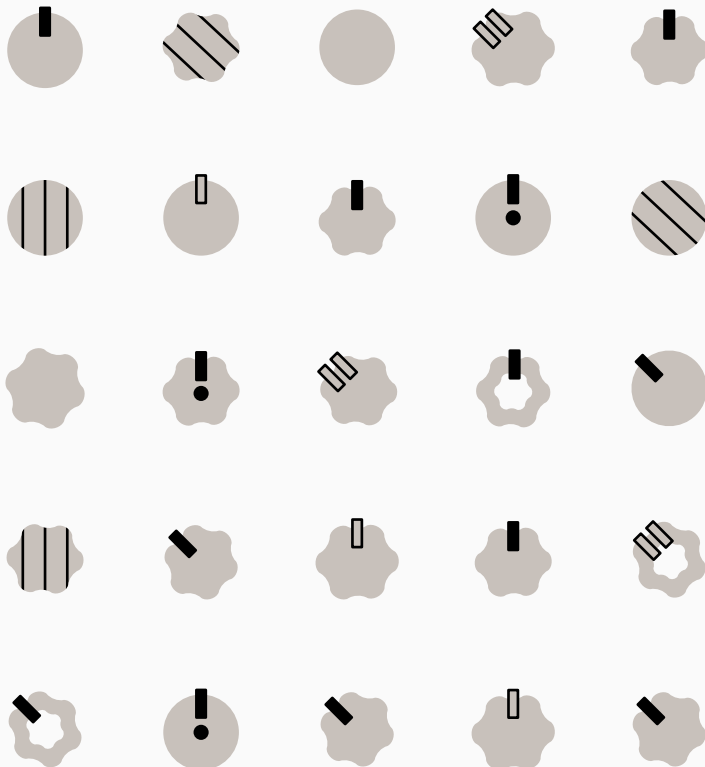
groß → **größer** → am **größten**  
dunkel → **dunkler** → am **dunkelsten**  
teuer → **teurer** → am **teuersten**  
nah → **näher** → am **nächsten**  
gut → **besser** → am **besten**  
bald → **eher** → am **ehesten**  
viel → **mehr** → am **meisten**



IV

# Konjugation





## 4. Konjugation





### Person, Numerus, Tempus und Modus

Im Deutschen gibt es infinite und finite Verbformen. Die infiniten Verbformen haben eine einzige Form, und die finiten Verbformen werden nach Person (1., 2. und 3. Person), Numerus (Singular und Plural), Tempus und Modus (Indikativ, Konjunktiv und Imperativ) konjugiert.

# Verbformen

## Infinite Verbformen

Die infiniten Verbformen haben eine einzige Form. Sie werden nicht nach Person, Numerus oder Modus konjugiert.

<p>lernen</p>  <p>Infinitiv S. 188</p>	<p>zu lernen</p>  <p>Infinitiv mit zu S. 189</p>	<p>lernend</p>  <p>Partizip Präsens (I) S. 190</p>	<p>gelernt</p>  <p>Partizip Perfekt (II) S. 191</p>
---	---	---	--

## Finite Verbformen

Die finiten Verbformen werden nach Modus, Tempus, Person und Numerus konjugiert. Der Modus bezieht sich auf die Aussageform und das Tempus gibt die Zeitform an.

### Indikativ Modus

Der Indikativ (S. 192) ist der normale Modus und er bezieht sich auf die Realität. Es gibt sechs Zeitformen im Indikativ, aber eine davon, Futur II, kommt sehr selten vor:

<p>du lernst</p>  <p>Präsens S. 195</p>	<p>du lernstest</p>  <p>Präteritum S. 198</p>
<p>du hast gelernt</p>   <p>Perfekt S. 202</p>	<p>du hattest gelernt</p>   <p>Plusquamperfekt S. 204</p>
<p>du wirst lernen</p>   <p>Futur I S. 206</p>	<p>du wirst gelernt haben</p>    <p>Futur II*</p>

## Konjunktiv Modus



Der Konjunktiv I (S. 210) kommt meist nur in der indirekten Rede vor. Es gibt vier Zeitformen für den Konjunktiv I, aber wie im Indikativ, kommt das Futur II selten vor:

du lernest



Präsens  
S. 210

du habest gelernt



Perfekt  
S. 210

du werdest lernen



Futur I  
S. 210

du werdest gelernt haben




Futur II\*

Der Konjunktiv II (S. 214) bezieht sich auf irrealen Aussagen in der Gegenwart (Konjunktiv II Präteritum) oder in der Vergangenheit (Konjunktiv II Perfekt). Beide Zeitformen haben eine alternative würde-Form (S. 215). Der Konjunktiv II Perfekt kommt sehr selten vor:



Konjunktiv II  
der Gegenwart  
(Präteritum)

du wärst



Einfache Form  
S. 214



du würdest lernen



würde-Form  
S. 215




Konjunktiv II  
der Vergangenheit  
(Perfekt)

du hättest gelernt



Perfekt\*

du würdest gelernt haben




würde-Form Perfekt\*

## Imperativ Modus

Der Imperativ (S. 218) drückt eine Aufforderung oder eine Bitte aus. Dieser Modus wird nur im Präsens konjugiert und er richtet sich nur an die 2. Person: du, ihr und Sie.

Lerne!



Präsens  
S. 219

\*Diese Zeitformen kommen sehr selten vor.



# Infinitiv

Der reine Infinitiv ist die Standardform eines Verbs.

## Anwendung

Die Zeitform Futur I (S. 206) und die Modalverben (S. 69) verlangen das Vollverb im Infinitiv.

Futur I: Er wird in Stuttgart studieren.



Modalverb: Er muss morgen früh aufstehen.



## Bildung

Der reine Infinitiv wird in der Regel aus dem Verbstamm und der Endung **-en** gebildet. Verbstämme auf **-el** und **-er** erhalten im Infinitiv die Endung **-n**:

Regelmäßige Verben: lernen**en**, machen**en**, fragen**en**, reden**en**, reisen**en**, sagen ...



Unregelmäßige Verben: brennen**en**, denken**en**, haben**en**, fahren**en**, fliegen ...



Trennbare Verben: abholen**en**, aufstehen**en**, zuhören**en**, losgehen**en** ...



Verbstämme auf **-el**, **-er**: sammeln**n**, behandeln**n**, ändern**n**, wandern**n**, ärgern ...





# Infinitiv mit *zu*

Der *zu*-Infinitiv ist eine Variante des reinen Infinitivs.

## Anwendung

Den *zu*-Infinitiv wird von manchen Verben (S. 80) verlangt. Einige davon sind: an•fangen, planen, sich entscheiden, überlegen, vergessen, versuchen, sich entscheiden und überlegen.

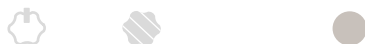
Er versucht Deutsch **zu lernen**.



Sie planen morgen sehr früh **aufzustehen**.



Ich habe vergessen sie **zu fragen**.



## Bildung

Das *zu* in dem *zu*-Infinitiv steht in der Regel getrennt vor dem Verb. Bei den trennbaren Verben kommt das *zu* nach der trennbaren Verbpartikel:

Regelmäßige Verben: **zu lernen**, **zu machen**, **zu fragen**, **zu reden** ...



Unregelmäßige Verben: **zu brennen**, **zu denken**, **zu haben**, **zu fahren** ...



Trennbare Verben: **abzuholen**, **aufzustehen**, **zuzuhören**, **loszugehen** ...





# Partizip Präsens (I)

Der Partizip Präsens, auch Partizip I genannt, bezeichnet eine aktive Handlung oder eine Handlung, die gerade passiert.

## Anwendung

Das Partizip Präsens kommt meist als Adjektiv (S. 61) oder als Adverb (S. 95) vor. Es kann aber auch als Substantiv (S. 22) stehen.

Als Adjektiv: Die **abholend**e Person muss sich ausweisen.



Als Substantiv: Die Lehrerin bewertet die Leistung der **Lernend**en.



Als Adverb: Die Kinder gingen **singend** nach Hause.



## Bildung

Das Partizip Präsens wird für alle Verben aus dem Verbstamm + der Endung *-end* gebildet:

Regelmäßige Verben: **lernen, machen** → **lernend, machend**



Unregelmäßige Verben: **brennen, denken** → **brennend, denkend**



Trennbare Verben: **abholen, aufstehen** → **abholend, aufstehend**







# Partizip Perfekt (II)

Der Partizip Perfekt, auch Partizip II genannt, bezeichnet eine passive oder eine schon abgeschlossene Handlung.

## Anwendung

Das Partizip II bildet die Zeitformen Perfekt (S. 202), Plusquamperfekt (S. 204) und Futur II. Es kann aber auch als Adjektiv (S. 62), als Substantiv (S. 22) oder als Adverb (S. 95) stehen:

Im Perfekt: Er hat vor 4 Jahren Deutsch **gelernt**.



Als Substantiv / Adjektiv: Die **Angestellte** löscht alle **gelesenen** E-Mails.



Als Adverb: Der Vogel lag **verletzt** auf der Straße.



## Bildung

Das Partizip Perfekt wird so gebildet:

### Regelmäßige Verben

Regelmäßige Verben erhalten den Präfix **ge-** + die Endung **-t**.

lernen, machen → **gelernt**, **gemacht**



### Unregelmäßige Verben

Sie erhalten den Präfix **ge-** und ändern oft ihren Stamm.

brennen, denken → **gebrannt**, **gedacht**



### Trennbare Verben

Das **ge-** kommt zwischen der Verbpartikel und dem Stamm.

abholen, nachfragen → **abgeholt**, nach**gefragt**

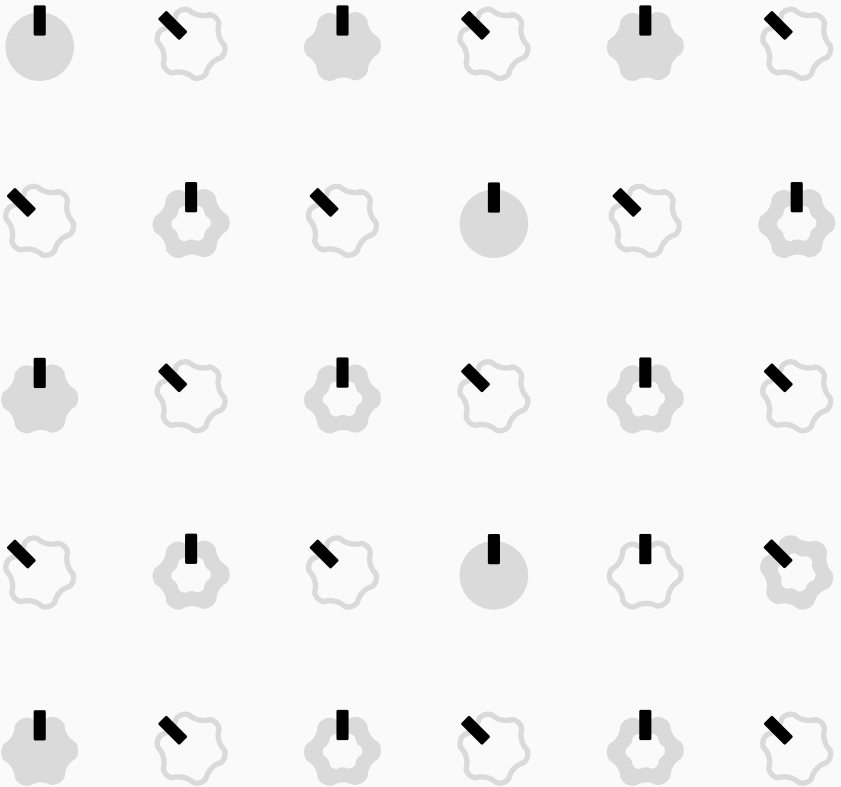


### Untrennbare Verben

Sie erhalten keinen Präfix.

verstehen, entwerfen → **verstanden**, **entworfen**





## der Indikativ

Der Indikativ ist der normale Modus und wird für reale Aussagen verwendet.

# Die Zeitformen im Indikativ

Wenn wir mit jemandem reden oder wenn wir über Geschichten und Fakten sprechen, konjugieren wir das Verb im Indikativ. Im Indikativ gibt es sechs Zeitformen:

## Präsens

Ich **lerne** seit 3 Jahren Spanisch.



## Präteritum

Ich **lernte** Spanisch, als ich in der Schule war.



## Perfekt

Ich **habe** Spanisch in der Schule **gelernt**.



## Plusquamperfekt

Ich **hatte** Spanisch **gelernt**, bevor ich nach Spanien kam.



## Futur I

Ich **werde** nächstes Jahr Spanisch **lernen**.



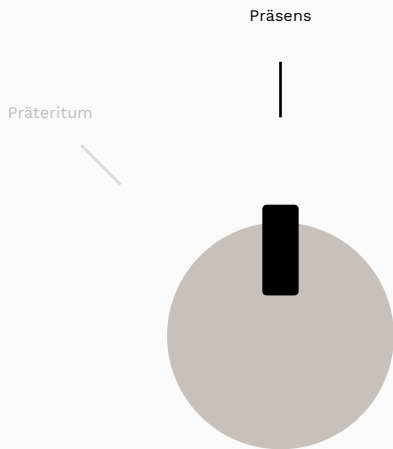
## Futur II\*

In drei Jahren **werde** ich Spanisch **gelernt** haben.



\*Der Futur II kommt nur selten vor!

# Indikativ



## Präsens

Der Präsens im Indikativ bezeichnet:

- reale Aussagen, die jetzt passieren:
- reale Aussagen, die bis jetzt passieren:
- wiederholende reale Aussagen:
- Handlungen in der Zukunft:







Das Wetter **ist** sehr schön heute!  
Sie wohn**en** seit 1990 hier.  
Sie den**k**t jeden Tag an ihre Mutter.  
Wir geh**en** in zwei Stunden los!

# Beispiele im Präsens

lernen 	Ich <b>lerne</b> Spanisch in der Schule. 
wohnen 	Sie <b>wohnen</b> in einem großen Haus am See. 
werden 	Sie <b>wird</b> extrem sauer auf ihre Tochter. 
sein 	Das Wetter <b>ist</b> sehr schön heute! 
los·gehen 	Wir <b>gehen</b> in zwei Stunden los!  
sich erkälten 	Die Krankenschwester <b>erhält</b> sich. 
sich bewerben 	Sie <b>bewerben</b> sich um ein Stipendium. 
lachen über 	Der Show ist toll, alle <b>lachen</b> über seine Witze. 
denken an 	Sie <b>denkt</b> jeden Tag an ihre Mutter. 
müssen 	Wegen unserer Arbeit <b>müssen</b> wir umziehen.  
wollen 	Er <b>will</b> sein Zimmer nicht verlassen.  

# Konjugation im Präsens

## Regelmäßige Verben (S. 67)

	fragen	lernen	reden <sup>1</sup>	reisen <sup>2</sup>	machen	begegnen
						
ich	frage	lerne	rede	reise	mache	begegne
du	fragst	lernst	redest	reist	machst	begegnest
er, es, sie	fragt	lernt	redet	reist	macht	begegnet
wir	fragen	lernen	reden	reisen	machen	begegnen
ihr	fragt	lernt	redet	reist	macht	begegnet
sie, Sie	fragen	lernen	reden	reisen	machen	begegnen

## Unregelmäßige Verben (S. 67)

	denken	haben	lesen <sup>2</sup>	sein	fahren	fliegen
						
ich	denke	habe	lese	bin	fahre	fliege
du	denkst	hast	liest	bist	fahrst	fliegst
er, es, sie	denkt	hat	liest	ist	fahrt	fliegt
wir	denken	haben	lesen	sind	fahren	fliegen
ihr	denkt	habt	lest	seid	fahrt	fliegt
sie, Sie	denken	haben	lesen	sind	fahren	fliegen

## Modalverben (S. 69)

	dürfen	können	mögen	müssen <sup>2</sup>	sollen	wollen
						
ich	darf	kann	mag	muss	soll	will
du	darfst	kannst	magst	musst	sollst	willst
er, es, sie	darf	kann	mag	muss	soll	will
wir	dürfen	können	mögen	müssen	sollen	wollen
ihr	dürft	könnt	mögt	müsst	sollt	wollt
sie, Sie	dürfen	können	mögen	müssen	sollen	wollen

## Trennbare Verben (S. 70)

	ab·holen	vor·stellen	an·fangen	los·gehen
ich	hole ab	stelle vor	fang an	gehe los
du	holst ab	stellst vor	fängst an	gehst los
er, es, sie	holt ab	stellt vor	fängt an	geht los
wir	holen ab	stellen vor	fangen an	gehen los
ihr	holt ab	stellt vor	fangt an	geht los
sie, Sie	holen ab	stellen vor	fangen an	gehen los

## Reflexive Verben (S. 81)

	sich beeilen	sich wundern <sup>3</sup>	sich bewerben	sich aus·ruhen
ich	beeile mich	wundere mich	bewerbe mich	ruhe mich aus
du	beeilst dich	wunderst dich	bewirbst dich	ruhst dich aus
er, es, sie	beeilt sich	wundert sich	bewirbt sich	ruht sich aus
wir	beeilen uns	wundern uns	bewerben uns	ruhen uns aus
ihr	beeilt euch	wundert euch	bewerbt euch	ruht euch aus
sie, Sie	beeilen sich	wundern sich	bewerben sich	ruhen sich aus

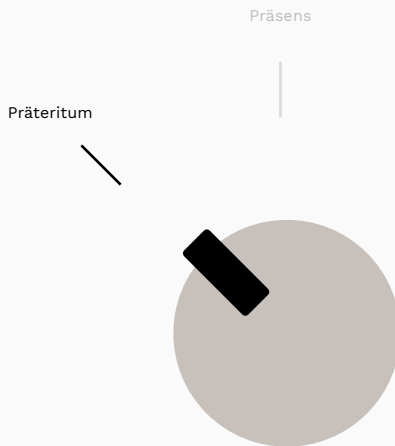
### Besonderheiten

<sup>1</sup> Verbstamm auf *-d* oder *-t* → zusätzliches *-e* bei Konjugationsendung mit *-t* und *-st*:  
 du red**est**, meld**est**, wart**est**; ihr red**et**, meld**et**, wart**et**.

<sup>2</sup> Verbstamm auf *-s*, *-ß*, *-x* oder *-z* → erhalten kein *-s* in der 2. Person Singular du:  
 du reist, liest, heiß**t**, tanz**t**, küsst, sitz**t**.

<sup>3</sup> Verben, die auf *-ern* oder *-eln* enden → erhalten im Präsens kein *-e*:  
 ihr behandel**t**, sammel**t**, ändert**t**; wir behandel**n**, sammel**n**, änd**e**rn.

# Indikativ



## Präteritum

Der Präteritum im Indikativ bezeichnet reale Aussagen, die schon abgeschlossen sind. Verben im Präteritum kommen nur in der Schriftsprache häufig vor, wie zum Beispiel in der Zeitung, in Büchern oder in Berichten. In der gesprochenen Sprache kommen meist nur die Modalverben (S. 69) und die Verben haben, sein und werden im Präteritum vor.



## Beispiele im Präteritum

lernen



Ich **lernte** Spanisch in der Schule.



wohnen



Sie **wohnten** in einem großen Haus am See.



werden



Sie **wurde** extrem sauer auf ihre Tochter.



sein



Das Wetter **war** sehr schön gestern!



los·gehen



Sie **gingen** vor zwei Stunden los!



sich erkälten



Die Krankenschwester erkältete sich.



sich bewerben



Sie **bewarben** sich um ein Stipendium.



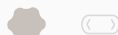
lachen über



Der Show war toll, alle **lachten** über seine Witze.



denken an



Sie **dachte** oft an ihre Mutter.



müssen



Wegen unserer Arbeit **müssten** wir umziehen.



wollen



Er **wollte** sein Zimmer nicht verlassen.



# Konjugation im Präteritum

## Regelmäßige Verben (S. 67)

	fragen	lernen	reden <sup>1</sup>	reisen	machen	begegnen
						
ich	fragte	lernte	redete	reiste	machte	begegnete
du	fragtest	lerntest	redetest	reistest	machtest	begegnetest
er, es, sie	fragte	lernte	redete	reiste	machte	begegnete
wir	fragten	lernten	redeten	reisten	machten	begegneten
ihr	fragtet	lerntet	redetet	reistet	machtet	begegnetet
sie, Sie	fragten	lernten	redeten	reisten	machten	begegneten

## Unregelmäßige Verben (S. 67)

	denken	haben	lesen	sein	fahren	fliegen
						
ich	dachte	hatte	las	war	fuhr	flog
du	dachtest	hattest	lasest	warst	fuhrst	flogst
er, es, sie	dachte	hatte	las	war	fuhr	flog
wir	dachten	hatten	lasen	waren	fuhren	flogen
ihr	dachtet	hattet	laset	wart	fuhrt	flogt
sie, Sie	dachten	hatten	lasen	waren	fuhren	flogen

## Modalverben (S. 69)

	dürfen	können	mögen	müssen	sollen	wollen
						
ich	durfte	konnte	mochte	musste	sollte	wollte
du	durftest	konntest	mochtest	musstest	solltest	wolltest
er, es, sie	durfte	konnte	mochte	musste	sollte	wollte
wir	durften	konnten	mochten	mussten	sollten	wollten
ihr	durftet	konntet	mochtet	musstet	solltet	wolltet
sie, Sie	durften	konnten	mochten	mussten	sollten	wollten

Trennbare Verben (S. 70)

	ab·holen	vor·stellen	an·fangen	los·gehen
ich	hol <b>te</b> ab	stell <b>te</b> vor	fi <b>ng</b> an	gi <b>ng</b> los
du	hol <b>test</b> ab	stell <b>test</b> vor	fi <b>ngst</b> an	gi <b>ngst</b> los
er, es, sie	hol <b>te</b> ab	stell <b>te</b> vor	fi <b>ngt</b> an	gi <b>ng</b> los
wir	hol <b>ten</b> ab	stell <b>ten</b> vor	fi <b>ngen</b> an	gi <b>ngen</b> los
ihr	hol <b>tet</b> ab	stell <b>tet</b> vor	fi <b>ngt</b> an	gi <b>ngt</b> los
sie, Sie	hol <b>ten</b> ab	stell <b>ten</b> vor	fi <b>ngen</b> an	gi <b>ngen</b> los

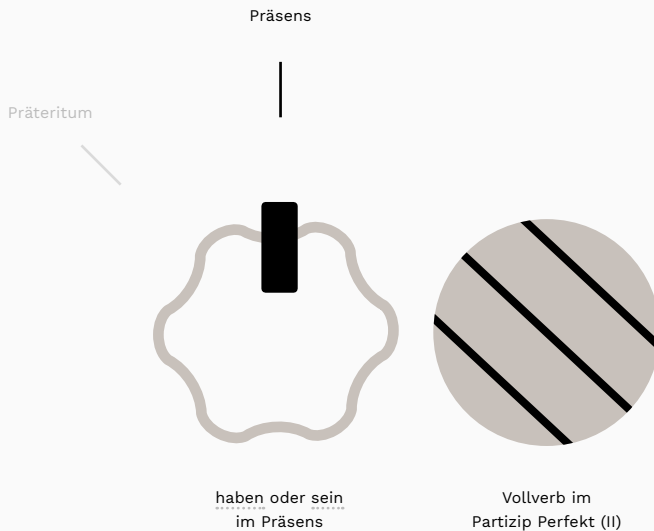
Reflexive Verben (S. 81)

	sich beeilen	sich wundern	sich bewerben	sich aus·ruhen
ich	beeil <b>te</b> mich	wunder <b>te</b> mich	bewarb mich	ruht <b>e</b> mich aus
du	beeil <b>test</b> dich	wunder <b>test</b> dich	bewar <b>bst</b> dich	ruh <b>test</b> dich aus
er, es, sie	beeil <b>te</b> sich	wunder <b>te</b> sich	bewar <b>b</b> sich	ruh <b>te</b> sich aus
wir	beeil <b>ten</b> uns	wunder <b>ten</b> uns	bewar <b>ben</b> uns	ruh <b>ten</b> uns aus
ihr	beeil <b>tet</b> euch	wunder <b>tet</b> euch	bewar <b>bt</b> euch	ruh <b>tet</b> euch aus
sie, Sie	beeil <b>ten</b> sich	wunder <b>ten</b> sich	bewar <b>ben</b> sich	ruh <b>ten</b> sich aus

Besonderheiten

<sup>1</sup> Verbstamm auf -d oder -t → zusätzliches -e bei Konjugationsendung mit -t und -st:  
 ich red**ete**, meld**ete**; du red**etest**, meld**etest**; er red**ete**, meld**ete**;























# Indikativ



## Perfekt

Das Perfekt im Indikativ bezeichnet reale Aussagen, die in der Vergangenheit passiert sind oder schon abgeschlossen sind. Im Alltag kommt das Perfekt sowohl in der gesprochenen als auch in der geschriebenen Sprache sehr häufig vor. Im Perfekt steht das Hilfsverb haben oder sein (S. 68) im Präsens und das Vollverb steht im Partizip Perfekt (S. 191).

# Beispiele im Perfekt

fragen 	Ich <b>habe</b> den Professor <b>gefragt</b> .  
fahren 	Wir <b>sind</b> letzte Woche nach Berlin <b>gefahren</b> .  
um•ziehen 	Sie <b>sind</b> letztes Jahr nach München um <b>gezogen</b> .  
sich an•melden 	Wir <b>haben</b> uns für den Vortrag <b>angemeldet</b> .  
an•fangen mit  	Sie <b>haben</b> mit der Präsentation schon <b>angefangen</b> .   
sich freuen auf 	Sie <b>haben</b> sich auf deinen Besuch sehr <b>gefremt</b> .    

Achtung! Modalverben (S. 69) bilden das Perfekt mit doppeltem Infinitiv:

müssen 	Wir <b>haben</b> den Schlüssel zurückgeben <b>müssen</b> .   
---	---

## Bildung des Perfekts

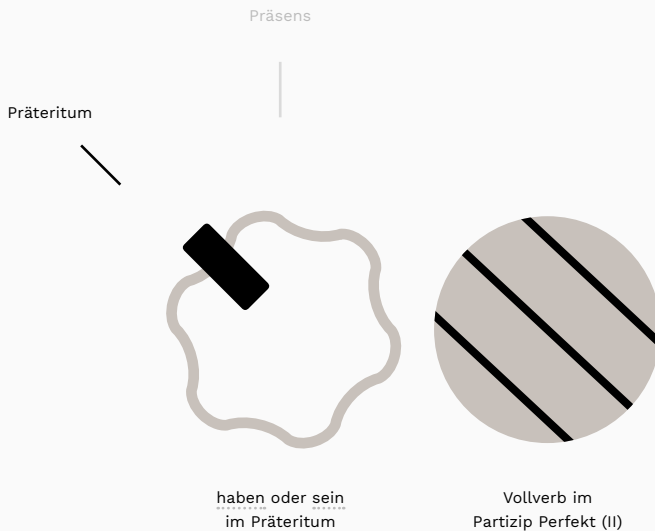
Die meisten Verben und alle reflexiven Verben bilden das Perfekt mit dem Hilfsverb haben (S. 68).

Verben, die eine Bewegung oder eine Zustandsänderung bezeichnen, bilden das Perfekt mit sein (S. 68).

ich	habe	+	<b>gefragt</b>  Partizip Perfekt (II)
du	hast		
er, es, sie	hat		
wir	haben		
ihr	habt		
sie, Sie	haben		

ich	bin	+	<b>gefahren</b>  Partizip Perfekt (II)
du	bist		
er, es, sie	ist		
wir	sind		
ihr	seid		
sie, Sie	sind		







# Indikativ



## Plusquamperfekt

Das Plusquamperfekt im Indikativ bezeichnet reale Aussagen, die vor einer anderen Handlung in der Vergangenheit passiert sind. Im Plusquamperfekt steht das Hilfsverb haben oder sein (S. 68) im Präteritum und das Vollverb steht im Partizip Perfekt (S. 191).

# Beispiele im Plusquamperfekt

fragen 	Ich <b>hatte</b> ihn <b>gefragt</b> , bevor ich mich bewarb.
fahren 	Als sie kam, <b>waren</b> wir schon nach Hause <b>gefahren</b> .
an·fangen 	Sie <b>hatten</b> schon damit an <b>gefangen</b> , als ich ankam.
sich bewerben 	Er <b>hatte</b> sich bewor <b>ben</b> , als die Frist ablief.
sich um·ziehen 	Bevor sie kam, <b>hatten</b> sich die Kinder um <b>gezogen</b> .
warten auf 	Wir <b>hatten</b> auf ihn <b>gewartet</b> , bevor wir <b>gegangen</b> sind.



Modalverben (S. 69) bilden das Plusquamperfekt mit doppeltem Infinitiv:

sollen 	Wir <b>hatten</b> es ihm sagen <b>sollen</b> , als er uns gefragt hat.
---	--

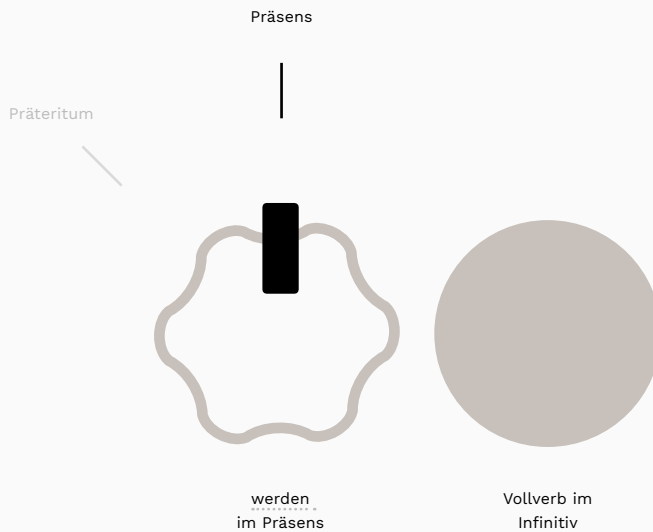
## Bildung des Plusquamperfekts

Die meisten Verben und alle reflexiven Verben bilden das Plusquamperfekt mit dem Hilfsverb haben (S. 68).

Verben, die eine Bewegung oder eine Zustandsänderung bezeichnen, bilden das Plusquamperfekt mit sein (S. 68).

ich <b>hatte</b> du <b>hatetest</b> er, es, sie <b>hatte</b> wir <b>hatten</b> ihr <b>hattet</b> sie, Sie <b>hatten</b>	+	<b>gefragt</b>  Partizip Perfekt (II)	ich <b>war</b> du <b>warst</b> er, es, sie <b>war</b> wir <b>waren</b> ihr <b>wart</b> sie, Sie <b>waren</b>	+	<b>gefahren</b>  Partizip Perfekt (II)
--	---	--	---	---	---

# Indikativ










## Futur I

Der Futur I im Indikativ bezeichnet reale Aussagen, die in der Zukunft passieren werden.



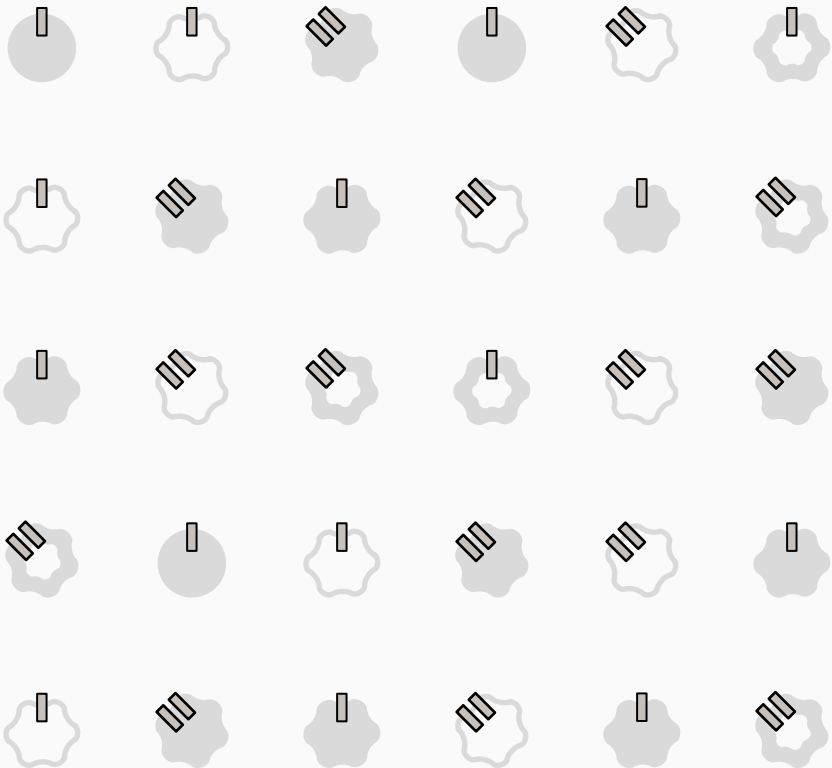
# Beispiele im Futur I

backen 	Er <b>wird</b> dir morgen einen Kuchen <b>backen</b> .
vergessen 	Ich <b>werde</b> dich nie <b>vergessen</b> .
weg·werfen 	Sie <b>wird</b> deine Sachen <b>wegwerfen</b> .
sich freuen 	Ihr <b>werdet</b> euch <b>freuen</b> , wenn es vorbei ist.
sich an·melden 	Wir <b>werden</b> uns morgen <b>anmelden</b> .
sich ärgern über 	Der Mieter <b>wird</b> sich über die Bauarbeit <b>ärgern</b> .
müssen 	Du <b>wirst</b> für den Schaden <b>bezahlen müssen</b> !

## Bildung des Futurs I

Im Futur I steht das Hilfsverb werden (S. 68) im Präsens und das Vollverb im Infinitiv.

ich	werde	<div style="background-color: #f0f0f0; padding: 20px; border: 1px solid #ccc; display: inline-block;"> <p>backen</p>  <p>Vollverb im Infinitiv</p> </div>
du	<b>wirst</b>	
er, es, sie	wird	
wir	werden	
ihr	werdet	
sie, Sie	werden	



# der Konjunktiv

Der Konjunktiv Modus kann mehrere Funktionen erfüllen und wird in zwei Gruppen geteilt: Konjunktiv I und Konjunktiv II.

# Die Zeitgruppen im Konjunktiv

## Gruppe 1: Der Konjunktiv I

Der Konjunktiv I wird meist in der Schriftsprache verwendet, vor allem in Presstexten, wenn man die Aussage einer anderen Person wiedergibt. Diese Wiedergabe heißt indirekte Rede, und sie kann im Präsens, Perfekt, Futur I oder Futur II stehen.

Präsens: Sie sagt, sie mache es.



Perfekt: Sie sagt, sie habe es gemacht.



Futur I: Sie sagt, sie werde es machen.



Futur II: Sie sagt, sie werde es bis Montag gemacht haben.



## Gruppe 2: Der Konjunktiv II

Der Konjunktiv II bezieht sich auf die irrealen, höflichen und vorsichtigen Aussagen, wie zum Beispiel Wünsche, Bitten und Ratschläge. Er kann auch Konditionalsätze und die indirekte Rede bilden. Der Konjunktiv II hat zwei Zeitformen: die Form der Gegenwart (Präteritum) und die Form der Vergangenheit (Perfekt), und für jede Zeitform gibt es eine würde-Form. Der Konjunktiv II der Vergangenheit wird nur selten verwendet.

Gegenwart: Wenn ich im Lotto gewönne, würde ich die Welt reisen!



würde-Form: Würde ich im Lotto gewinnen, würde ich viel reisen!



Vergangenheit: Hätte ich im Lotto gewonnen, wäre ich viel gereist.

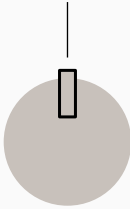


würde-Form: Würde ich im Lotto gewonnen haben, wäre ich gereist.



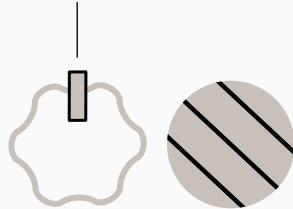
# Konjunktiv

Konj. I Präsens



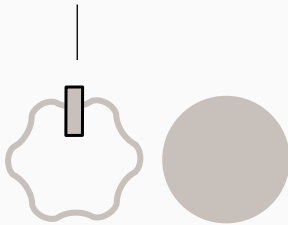
Präsens

Konj. I Präsens



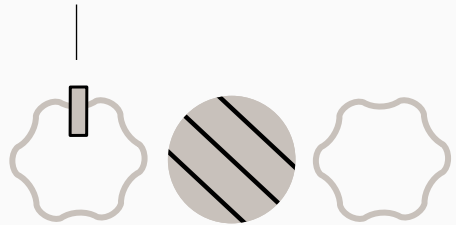
Perfekt

Konj. I Präsens



Futur I

Konj. I Präsens



Futur II




## Konjunktiv I

Der Konjunktiv I kommt fast nur in der indirekten Rede vor, und er kann im Präsens, Perfekt, Futur I oder Futur II stehen. Die Zeitform der indirekten Rede richtet sich nach der Zeitform der originalen Aussage. Wenn die Verbkonjugation im Indikativ und Konjunktiv I gleich ist, dann verwenden wir den Konjunktiv II (S. 214).



# Konjugation im Konjunktiv I Präsens

## Regelmäßige Verben (S. 67)

	fragen	lernen	reden	reisen	machen	begegnen
						
ich	frage	lerne	rede	reise	mache	begegne
du	fragest	lernest	redest	reiest	machest	begegnest
er, es, sie	frage	lerne	redet	reise	mache	begegnet
wir	fragen	lernen	reden	reisen	machen	begegnen
ihr	fraget	lernet	redet	reiset	machtet	begegnet
sie, Sie	fragen	lernen	reden	reisen	machen	begegnen

## Unregelmäßige Verben (S. 67)

	denken	essen	lesen	wissen	fahren	bleiben
						
ich	denke	esse	lese	wisse	fahre	bleibe
du	denkest	essest	lesest	wissest	fahrest	bleibest
er, es, sie	denke	esse	lese	wisse	fahre	bleibe
wir	denken	essen	lesen	wissen	fahren	bleiben
ihr	denket	esset	leset	wisset	fahret	bleibet
sie, Sie	denken	essen	lesen	wissen	fahren	bleiben

## Modalverben (S. 69)

	dürfen	können	mögen	müssen	sollen	wollen
						
ich	dürfe	könne	möge	müsse	solle	wolle
du	dürfest	könnest	mögest	müssest	sollest	wollest
er, es, sie	dürfe	könne	möge	müsse	solle	wolle
wir	dürfen	können	mögen	müssen	sollen	wollen
ihr	dürfet	könnet	möget	müsst	sollet	wollet
sie, Sie	dürfen	können	mögen	müssen	sollen	wollen

Trennbare Verben (S. 70)

	ab·holen	vor·stellen	an·fangen	los·gehen
ich	hole ab	stelle vor	fange an	gehe los
du	hol <b>est</b> ab	stell <b>est</b> vor	fang <b>est</b> an	geh <b>est</b> los
er, es, sie	hole ab	stelle vor	fang <b>et</b> an	gehe los
wir	hol <b>en</b> ab	stell <b>en</b> vor	fang <b>en</b> an	geh <b>en</b> los
ihr	hol <b>et</b> ab	stell <b>et</b> vor	fang <b>et</b> an	geh <b>et</b> los
sie, Sie	hol <b>en</b> ab	stell <b>en</b> vor	fang <b>en</b> an	geh <b>en</b> los

Reflexive Verben (S. 81)

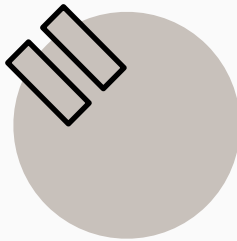
	sich freuen	sich melden	sich bewerben	sich aus·kennen
ich	freue mich	melde mich	bewerbe mich	kenne mich aus
du	freu <b>est</b> dich	meld <b>est</b> dich	bewerb <b>est</b> dich	kenn <b>est</b> dich aus
er, es, sie	freue sich	meld <b>et</b> sich	bewerb <b>en</b> sich	kenne sich aus
wir	freu <b>en</b> uns	meld <b>en</b> uns	bewerb <b>et</b> uns	kenn <b>en</b> uns aus
ihr	freu <b>et</b> euch	meld <b>et</b> euch	bewerb <b>en</b> euch	kenn <b>et</b> euch aus
sie, Sie	freu <b>en</b> sich	meld <b>en</b> sich	bewerb <b>en</b> sich	kenn <b>en</b> sich aus

Hilfsverben (S. 68)

	haben	sein	werden
ich	habe	sei	werde
du	hab <b>est</b>	sei <b>est</b>	werd <b>est</b>
er, es, sie	habe	sei	werde
wir	hab <b>en</b>	sei <b>en</b>	werd <b>en</b>
ihr	hab <b>et</b>	sei <b>et</b>	werd <b>et</b>
sie, Sie	hab <b>en</b>	sei <b>en</b>	werd <b>en</b>

# Konjunktiv

Präteritum



## Konjunktiv II

Der Konjunktiv II der Gegenwart (Zeitform: Präteritum) bezieht sich auf:

- irrealer Aussagen: Wenn ich du **wäre**, würde ich es ihm sagen.
- höfliche Fragen: **Würden** Sie mir bitte helfen?
- vorsichtige Fragen: **Wäre** es möglich, den Termin zu verschieben?



# Beispiele im Konjunktiv II

## Einfache Form

Im Alltag kommen oft die Modalverben, die Verben haben und sein und einige unregelmäßigen Verben im Konjunktiv II vor. Für die meisten Verben nutzen wir aber die würde-Form.

sein



Wenn ich du **wäre**, würde ich ihm die Wahrheit sagen.



haben



Wenn ich ein Auto **hätte**, könnte ich euch fahren.



können



Könn**test** du mir morgen beim Umzug helfen?



dürfen



Wenn er euch kündigen **dürfte**, würde er das machen.



## würde-Form

Der Indikativ Präteritum und der Konjunktiv II Präteritum sind bei allen regelmäßigen Verben identisch. Um den Modus zu unterscheiden, verwenden wir für diese Verben immer die würde-Form. Diese Form wird auch für die meisten unregelmäßigen Verben bevorzugt:

machen



Wäre er reich, **würde** er eine Weltreise **machen**.



sagen



Wenn ich du wäre, **würde** ich das ihm **sagen**.



helfen



**Würdest** du mir morgen beim Umzug **helfen**?



an·fangen mit



**Würdet** ihr mit der Präsentation **anfangen**?



# Konjugation im Konjunktiv II - einfache Form

Im Alltag verwenden wir meistens nur die Modalverben, die Verben haben und sein, und einige wenige unregelmäßigen Verben im Konjunktiv II der Gegenwart.

Unregelmäßige Verben, die in der einfachen Form vorkommen:

	finden	geben	haben	kommen	sein	wissen
						
ich	fände	gäbe	hätte	käme	wäre	wüsste
du	fändest	gäbest	hättest	käme <b>st</b>	wä <b>re</b> st	wüs <b>ste</b> st
er, es, sie	fände	gäbe	hätte	käme	wäre	wüsste
wir	fänd <b>en</b>	gä <b>en</b>	hätt <b>en</b>	kä <b>m</b> en	wä <b>r</b> en	wüs <b>st</b> en
ihr	fänd <b>et</b>	gä <b>et</b>	hätt <b>et</b>	kä <b>m</b> et	wä <b>r</b> et	wüs <b>st</b> et
sie, Sie	fänd <b>en</b>	gä <b>en</b>	hätt <b>en</b>	kä <b>m</b> en	wä <b>r</b> en	wüs <b>st</b> en

Modalverben (S. 69)

	dürfen	können	mögen	müssen	sollen	wollen
						
ich	dür <b>ft</b> e	kön <b>n</b> te	mö <b>ch</b> te	müs <b>s</b> te	sol <b>l</b> te	woll <b>t</b> e
du	dür <b>ft</b> est	kön <b>n</b> test	mö <b>ch</b> test	müs <b>s</b> test	sol <b>l</b> test	woll <b>t</b> est
er, es, sie	dür <b>ft</b> e	kön <b>n</b> te	mö <b>ch</b> te	müs <b>s</b> te	sol <b>l</b> te	woll <b>t</b> e
wir	dür <b>ft</b> en	kön <b>n</b> ten	mö <b>ch</b> ten	müs <b>s</b> ten	sol <b>l</b> ten	woll <b>t</b> en
ihr	dür <b>ft</b> et	kön <b>n</b> tet	mö <b>ch</b> tet	müs <b>s</b> tet	sol <b>l</b> tet	woll <b>t</b> et
sie, Sie	dür <b>ft</b> en	kön <b>n</b> ten	mö <b>ch</b> ten	müs <b>s</b> ten	sol <b>l</b> ten	woll <b>t</b> en

# Bildung der würde-Form

Wir verwenden für alle anderen Verben die würde-Form im Konjunktiv II. Diese wird aus dem Hilfsverb werden im Konjunktiv II Präteritum und dem Vollverb im Infinitiv gebildet.

ich	würde
du	würdest
er, es, sie	würde
wir	würden
ihr	würdet
sie, Sie	würden

+

backen

Vollverb  
im Infinitiv

## Satzbau der würde-Form

fragen

Würde sie Hilfe brauchen, würde sie uns fragen.

essen

Er würde noch einen Stück Kuchen essen.

ab·holen

Würdest du Anna von der Schule abholen?

sich freuen

Wir würden uns freuen, wenn ihr kommen würdet.

sich bewerben

Er würde den Job bekommen, würde er sich bewerben.

Präsens

|



## der Imperativ

Der Imperativ gibt an, dass die Person mit der wir sprechen, etwas machen soll. Verben im Imperativ werden daher nur im Präsens und nur für die 2. Personen du, ihr und Sie konjugiert.

In der Höflichkeitsform erwähnen wir das Pronomen Sie.







# Beispiele im Imperativ

warten 	Warten Sie bitte!  
reden 	Rede mit mir! 
machen 	Macht was! 
fahren 	Fahren Sie jetzt!  
sein 	Seid bitte ruhig! 
geben 	Gib mir dein Handy! 
aus•steigen 	Steigen Sie bitte aus!   
zu•hören 	Höre mir zu!  
sich vor•stellen 	Stellen Sie sich bitte vor!    
sich bewerben 	Bewerbt euch für dieses Studium!  
sich melden 	Melde dich, wenn etwas nicht funktioniert!  

# Konjugation im Imperativ Präsens

## Unregelmäßige Verben mit Vokalwechseln







Verben mit dem Vokalwechseln e → ie und e → i erhalten im Singular, du, keine Endung.

sprechen	geben	helfen	essen	nehmen	vor•lesen
					

du	sprich!	gib!	hilf!	iss!	nimm!	lies vor!
ihr	sprecht!	gebt!	helft!	esst!	nehmt!	lest vor!
Sie	sprechen!	geben!	helfen!	essen!	nehmen!	lesen vor!

## Verben mit Stamm auf -d oder -t







Verben mit einem Stamm auf -d oder auf -t erhalten im Singular, du, die Endung -e.

reden	melden	finden	warten	achten	an•bieten
					

du	rede!	melde!	finde!	warte!	achte!	biete an!
ihr	redet!	meldet!	findet!	wartet!	achtet!	bietet an!
Sie	reden!	melden!	finden!	warten!	achten!	bieten an!

## Weitere Verben

Die meisten Verben erhalten in der geschriebenen Sprache die Endung -e im Singular. In der gesprochenen Sprache bevorzugt man die Form ohne -e. Beide Formen sind richtig.















































sagen	machen	zu•hören	fahren	kommen	lassen
					

du	sag(e)!	mach(e)!	hör(e) zu!	fahr(e)!	komm(e)!	lass(e)!
ihr	sagt!	macht!	hört zu!	fahrt!	kommt!	lasst!
Sie	sagen!	machen!	hören zu!	fahren!	kommen!	lassen!

# Index

# Index

## Deklinierbare Wörter

<p><b>Buch</b></p>  <p>Substantiv im Nominativ ab S. 09</p>	<p><b>Buch</b></p>  <p>Substantiv im Akkusativ S. 141</p>	<p><b>Buch</b></p>  <p>Substantiv im Dativ S. 155</p>	<p><b>Buches</b></p>  <p>Substantiv im Genitiv S. 167</p>	<p><b>Essen</b></p>  <p>Substantiviertes Verb S. 20</p>	<p><b>Gute</b></p>  <p>Substantiviertes Adjektiv S. 20, 21</p>								
<p><b>Lesende</b></p>  <p>Partizip I als Substantiv S. 22</p>	<p><b>Verletzte</b></p>  <p>Partizip II als Substantiv S. 22</p>	<p><b>das</b></p>  <p>Artikel im Nominativ ab S. 23, S. 129</p>	<p><b>ein</b></p>  <p>Artikel im Nominativ ab S. 23, S. 130</p>	<p><b>das</b></p>  <p>Artikel im Akkusativ S. 142</p>	<p><b>ein</b></p>  <p>Artikel im Akkusativ S. 143</p>								
<p><b>dem</b></p>  <p>Artikel im Dativ S. 156</p>	<p><b>des</b></p>  <p>Artikel im Genitiv S. 168</p>	<p><b>ich</b></p>  <p>Pronomen im Nominativ ab S. 33, S. 136</p>	<p><b>es</b></p>  <p>Personalpronomen im Nominativ ab S. 33, S. 136</p>	<p><b>meins</b></p>  <p>Pronomen im Nominativ ab S. 37, S. 135</p>	<p><b>mich</b></p>  <p>Pronomen im Akkusativ S. 43, 44, 149, 150</p>								
<p><b>es</b></p>  <p>Pronomen im Akkusativ S. 149</p>	<p><b>meins</b></p>  <p>Pronomen im Akkusativ S. 147, 148</p>	<p><b>mir</b></p>  <p>Pronomen im Dativ S. 44, 161, 162</p>	<p><b>ihm</b></p>  <p>Pronomen im Dativ S. 161</p>	<p><b>meinem</b></p>  <p>Pronomen im Dativ S. 159, 160</p>	<p><b>klein</b></p>  <p>Adjektiv ab S. 45, S. 176</p>								
<p><b>kleiner</b></p>  <p>Adjektiv im Komparativ S. 178</p>	<p><b>kleinsten</b></p>  <p>Adjektiv im Superlativ S. 180</p>	<p><b>kleines</b></p>  <p>Attrib. Adjektiv im Nominativ S. 50, 54</p>	<p><b>kleines</b></p>  <p>Attrib. Adjektiv im Akkusativ S. 144, 145, 146</p>	<p><b>kleinem</b></p>  <p>Attrib. Adjektiv im Dativ S. 157, 158</p>	<p><b>kleinen</b></p>  <p>Attrib. Adjektiv im Genitiv S. 169, 170</p>								
<p><b>kochendes gekochtes</b></p>  <p>Partizip I als Attrib. Adjektiv S. 61</p>	<p><b>kochendes gekochtes</b></p>  <p>Partizip II als Attrib. Adjektiv S. 62</p>	<p><b>aufs</b></p>  <p>Präposition + Artikel im Akk. S. 110</p>	<p><b>zum</b></p>  <p>Präposition + Artikel im Dativ S. 110</p>	<table border="0"> <tr> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Maskulin</td> <td>Feminin</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Neutral</td> <td>Plural</td> </tr> </table>				Maskulin	Feminin			Neutral	Plural
													
Maskulin	Feminin												
													
Neutral	Plural												



## Konjugierbare Wörter

**lernen**



Regelmäßiges  
Verb  
S. 67, 188, 189

**sprechen**



Unregelmäßiges  
Verb  
S. 67

**sein**



Hilfsverb  
S. 68

**können**



Modalverb  
S. 69

**abholen**



Trennbares Verb  
S. 70, 188, 189

**anrufen**



Trennbares  
Verb  
S. 70, 188, 189

**habend**



Verb im  
Partizip I  
S. 190

**gehabt**



Verb im  
Partizip II  
S. 191

**hast**



Verb im Indikativ  
Präsens  
S. 194

**hattest**



Verb im Indikativ  
Präteritum  
S. 198

**habest**



Verb im  
Konjunktiv I  
S. 210

**hättest**



Verb im  
Konjunktiv II  
S. 214

**hab**



Verb im  
Imperativ  
S. 218

## Unflektierbare Wörter

**wohl**



Adverb  
ab S. 83

**wohler**



Adverb im  
Komparativ  
S. 96, 178

**wohlsten**



Adverb im  
Superlativ  
S. 96, 180

**singend**



Partizip I  
als Adverb  
S. 95

**verletzt**



Partizip II  
als Adverb  
S. 95

**für**



Präposition  
mit Akkusativ  
S. 105

**aus**



Präposition  
mit Dativ  
S. 106

**aufgrund**



Präposition  
mit Genitiv  
S. 107

**auf**



Wechsel-  
präposition  
S. 108, 109

**denn**



Konjunktion  
S. 113, 116

**weil**



Subjunktion  
S. 114

**deshalb**



Konjunktion-  
adverb  
S. 115

**nicht**

\*

Partikel  
ab S. 117

# Impressum

©2021

**Inhalt und Gestaltung:** Barbara Avila Vissirini

**Betreuung:** Marian Dörk und Franziska Morlok

**Lektorat:** Karin Schmidt und Marian Dörk

**Verwendete Schrift:** Work Sans

[www.dieseskleinebuch.de](http://www.dieseskleinebuch.de)

Fachhochschule Potsdam

Kiepenheuerallee 5

14469 Potsdam

1. Ausgabe: August 2021

ISBN: 978-3-947796-06-9

Printed in Germany.

Druckhaus Sportflieger Berlin



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons (CC BY-NC-ND 4.0) Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz. Mehr Infos auf: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

Dieses kleine Buch wurde im Urban Complexity Lab in Zusammenarbeit mit dem International Office der Fachhochschule Potsdam entwickelt. Druckausgabe gefördert vom DAAD aus Mitteln des Auswärtigen Amts.





Wenn wir eine neue Sprache lernen, stoßen wir auf viele neue grammatikalische Begriffe: Artikel, Modalverb, Nominativ, Partizip, und so weiter.

Dieses kleine Buch verwendet daher ein visuelles System, um dir die deutsche Grammatik und ihre Begriffe vorzustellen. Zeichen, Schrift und Farben machen grammatikalische Merkmale sichtbar und unterstützen dich dabei, die Struktur im Fokus zu verstehen und zu merken.

Diese visuelle Unterstützung wird im gesamten Buch einheitlich verwendet. Damit wird es für dich einfacher, den gelernten Inhalt wiederzuerkennen.

ISBN 978-3-947796-06-9



9 783947 796069